
1. März 2007

BMF-010311/0034-IV/8/2007

An

Bundesministerium für Finanzen
Zollämter
Steuer- und Zollkoordination, Fachbereich Zoll und Verbrauchsteuern
Steuer- und Zollkoordination, Risiko-, Informations- und Analysezentrum

VB-0330, Arbeitsrichtlinie Artenschutz

Die Arbeitsrichtlinie Artenschutz (VB-0330) stellt einen Auslegungsbehelf zu den von den Zollämtern und Zollorganen zu vollziehenden Verboten und Beschränkungen der Verordnung (EG) Nr. 338/97 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels sowie des Artenhandelsgesetzes dar, der im Interesse einer einheitlichen Vorgangsweise mitgeteilt wird.

Über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Rechte und Pflichten können aus dieser Arbeitsrichtlinie nicht abgeleitet werden.

Bei Erledigungen haben Zitierungen mit Hinweisen auf diese Arbeitsrichtlinie zu unterbleiben.

Bundesministerium für Finanzen, 1. März 2007

0. Einführung

0.1. Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen für die von den Zollämtern anlässlich der Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr von gefährdeten Arten wild lebender Tiere und Pflanzen anzuwendenden Beschränkungen sind die folgenden:

1. [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) des Rates über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels;
2. [Verordnung \(EG\) Nr. 865/2006](#) der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels;
3. Bundesgesetz über die Überwachung des Handels mit Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten (Artenhandelsgesetz – ArthG), BGBl. I Nr. 33/1998;
4. Verordnung betreffend die Bestimmung der Zollämter, bei denen Exemplare, Teile oder Erzeugnisse gefährdeter Arten frei lebender Tiere und Pflanzen aus- und eingeführt werden dürfen, BGBl. Nr. 196/1982.

0.2. Innergemeinschaftlicher Verkehr

(1) Die Beschränkungen gelten auch im innergemeinschaftlichen Verkehr (siehe Abschnitt 4.3.). Die Zollorgane haben nach Maßgabe des § 29 ZollR-DG an der Überwachung dieser Verbote und Beschränkungen mitzuwirken.

(2) Die Zollbehörden und Zollorgane haben ferner gemäß § 12 Abs. 5 des Artenhandelsgesetzes an der Vollziehung der Verbote und Beschränkungen des Artikels 8 der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) mitzuwirken. Artikel 8 der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) enthält Bestimmungen betreffend die Kontrolle des Handels und verbietet grundsätzlich die Vermarktung von Exemplaren des Anhangs A der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#). Anzumerken ist, dass für die Vollziehung dieser Verbote und Beschränkungen grundsätzlich die Bezirksverwaltungsbehörde zuständig ist. Diese Vollzugskompetenz wird durch die Mitwirkungsverpflichtung der Zollorgane, die auf die gemäß § 16 Abs. 3 ZollR-DG auch außerhalb der Amtsplätze der Zollämter durchzuführenden Kontrollen abstellt, nicht beeinträchtigt.

0.3. Aufgaben und Befugnisse der Zollorgane

(1) Neben Befugnissen des ZollR-DG räumt § 7 des Artenhandelsgesetzes den Zollorganen die in den Abs. 2 und 3 angeführten Kontrollbefugnisse ein.

(2) Soweit dies zur Vollziehung sowie zur Erreichung der Ziele des Artenhandelsgesetzes oder der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) erforderlich ist, sind die Zollorgane im Rahmen ihrer Zuständigkeiten – also insbesondere auch bei der Überwachung von Verboten und Beschränkungen gemäß § 12 Abs. 5 des Artenhandelsgesetzes oder § 29 ZollR-DG – bei begründetem Verdacht befugt, Grundstücke und Gebäude zu betreten und zu besichtigen, Transportmittel anzuhalten, Behältnisse und Transportmittel zu öffnen und zu besichtigen sowie Kontrollen vorzunehmen.

(3) Der Eigentümer der Liegenschaft oder der darüber Verfügungsberechtigte bzw. der Betriebsinhaber oder der Vertreter dieser Personen ist spätestens beim Betreten der Liegenschaft oder des Betriebes nach Tunlichkeit zu verständigen. Ist Gefahr im Verzug und ist weder der Eigentümer der Liegenschaft noch der Betriebsinhaber oder der Vertreter dieser Personen erreichbar, so genügt die nachträgliche Verständigung.

0.4. Pflichten der Parteien

(1) Abgesehen von den Verpflichtungen aus der Durchführung von Zollverfahren ergeben sich für Personen, die artengeschützte Exemplare besitzen oder die tatsächliche Gewalt darüber ausüben, auch aufgrund des Artenhandelsgesetzes die in den Abs. 2 und 3 angeführten Verpflichtungen gegenüber den Behörden.

(2) Personen, in deren Gewahrsam sich artengeschützte Exemplare befinden, haben den Zollorganen gemäß § 7 Abs. 3 des Artenhandelsgesetzes das Betreten, Öffnen und Besichtigen der Gebäude, Behältnisse und Transportmittel zu ermöglichen. Weiters haben die genannten Personen Auskünfte zu erteilen, Unterlagen vorzulegen und Einblick in die Aufzeichnungen über den Lagerbestand sowie in die sonstigen Aufzeichnungen zu gewähren, soweit all dies notwendig ist, um die Herkunft oder den Verbleib von artengeschützten Exemplaren zu prüfen.

(3) Gemäß § 5 des Artenhandelsgesetzes hat derjenige, der ein artengeschütztes Exemplar besitzt oder die tatsächliche Gewalt darüber ausübt, das

1. vor Inkrafttreten des Artenhandelsgesetzes – also vor dem 31. Jänner 1998 – rechtmäßig in die Europäische Union eingeführt wurde oder

2. in Gefangenschaft gezüchtet oder künstlich vermehrt wurde oder
3. für unter wissenschaftlicher Aufsicht stehende Forschungs-, Lehr oder Zuchtzwecke bestimmt ist, die der Erhaltung der Art dienen,

diese Tatsachen auf Verlangen einer zur Vollziehung des Artenhandelsgesetzes zuständigen Behörde nachzuweisen.

0.5. Informationen im Internet

Im Internet sind unter den nachstehend angeführten Adressen Erkennungshilfen (zum Teil mit Bildern) enthalten, die für das Auffinden und die Einreichung artengeschützter Exemplare in die Anhänge der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) herangezogen werden können.

- http://www.bvet.admin.ch/0_navigation-d/0_index-intern.html (weiter unter "Artenschutz")
- <http://www.wisia.de/>
- http://europa.eu.int/comm/environment/nature/directive/birdshome_en.htm
- <http://www.arkive.org/coral/Coral/coral.html>
- http://www.artenschutz-online.de/artenschutz_im_urlaub/laenderauswahl.php und
- <http://www.cites.at/article/archive/7261>

1. Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser Arbeitsrichtlinie bedeutet:

1. "Übereinkommen": das Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES);
2. "Anhänge A, B, C und D": die Anhänge A, B, C und D der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) (siehe Anlage 1);
3. "Anhänge I, II und III": die Anhänge I, II und III des Übereinkommens;
4. "Population": eine biologisch oder geographisch abgegrenzte Zahl von Individuen;
5. "Art": eine Art, eine Unterart oder eine Teilpopulation einer Art oder einer Unterart;
6. "Exemplar":
 - jedes lebende oder tote Tier einer in den Anhängen A bis D aufgeführten Art,

- jede lebende oder tote Pflanze einer in den Anhängen A bis D aufgeführten Art,
- Teile einer in den Anhängen A bis D aufgeführten Art oder aus ihnen gewonnene Erzeugnisse, und zwar unabhängig davon, ob sie in einer anderen Ware enthalten sind oder nicht, sowie
- sämtliche Waren, wenn aus einem Begleitdokument, aus der Verpackung, aus einem Warenzeichen oder aus sonstigen Umständen hervorgeht, dass sie Teile oder Erzeugnisse aus Tieren oder Pflanzen von Arten der Anhänge A bis D sind oder solche enthalten.

Nicht als Exemplar sind Teile, Erzeugnisse oder andere Waren anzusehen, wenn solche Gegenstände aufgrund einer diesbezüglichen Anmerkung (siehe insbesondere Anlage 1, Z 11 bis 16 der Erläuterungen zur Auslegung der Anhänge A, B, C und D) ausdrücklich von den Regelungen der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) ausgenommen sind.

Ein Exemplar ist als Exemplar einer in den Anhängen A bis D aufgeführten Art anzusehen, wenn es sich um ein Tier oder eine Pflanze, ihre Teile oder aus ihnen gewonnene Erzeugnisse handelt, von der zumindest ein "Elternteil" einer der aufgeführten Arten angehört. In Fällen, in denen die "Elternteile" eines solchen Tieres oder einer solchen Pflanze Arten angehören, die in verschiedenen Anhängen aufgeführt sind, oder Arten angehören, von denen nur eine aufgeführt ist, gelten die Vorschriften des einschränkenderen Anhangs. Im Fall von Exemplaren von Hybridpflanzen, bei denen ein "Elternteil" einer Art Anhang A angehört, gelten die Vorschriften des einschränkenderen Anhangs nur, wenn diese Art im Anhang einen diesbezüglichen Hinweis enthält;

7. "Ursprungsland": jenes Land,
 - in dem ein wild lebendes Exemplar einem natürlichen Lebensraum entnommen wurde oder
 - ein Exemplar in Gefangenschaft gezüchtet oder künstlich vermehrt wurde;
8. "Bestimmungsmitgliedstaat": jener EU-Mitgliedstaat, der in dem für die Ausfuhr oder Wiederausfuhr eines Exemplars nach dem Übereinkommen verwendeten Dokument als Bestimmungsstaat genannt wird;
9. "Bestimmungsort": jener Ort, von dem zum Zeitpunkt der Einfuhr in die Gemeinschaft angenommen wird, dass die Exemplare normalerweise dort gehalten werden; im Fall von lebenden Exemplaren ist dies der erste Ort, an dem sie nach einer Quarantäne oder einer

sonstigen Unterbringung zur Durchführung von Gesundheitsüberprüfungen und -kontrollen gehalten werden sollen;

10. "Handel":

- die Einfuhr in die Gemeinschaft (einschließlich des Einbringens aus dem Meer),
- die Ausfuhr und Wiederausfuhr aus der Gemeinschaft sowie
- die Verwendung, die Beförderung oder die Überlassung von Exemplaren in der Gemeinschaft einschließlich innerhalb eines einzelnen Mitgliedstaats;

11. "Einfuhr" die Verbringung einer den Beschränkungen unterliegenden Art aus einem Drittland in die Gemeinschaft, sofern es sich nicht um eine Durchfuhr (Z 13) handelt;

12. "Ausfuhr": die Verbringung einer den Beschränkungen unterliegenden Art – sofern es sich nicht um eine Durchfuhr (Z 13) handelt – aus dem Zollgebiet der Gemeinschaft (auch aus Zolllagern oder Freizonen oder Freilagern);

13. "Durchfuhr": die Beförderung von Exemplaren, die für einen namentlich genannten Empfänger bestimmt sind, zwischen zwei Punkten außerhalb der Gemeinschaft durch das Hoheitsgebiet der Gemeinschaft, wobei die Beförderung nur im Zusammenhang mit den für diese Beförderungsart erforderlichen Vorkehrungen unterbrochen werden darf;

14. "Wiederausfuhr aus der Gemeinschaft": Ausfuhr eines früher eingeführten Exemplars aus der Gemeinschaft;

15. "Wiedereinfuhr in die Gemeinschaft": Einfuhr eines früher ausgeführten oder wiederausgeführten Exemplars in die Gemeinschaft;

16. "eine Person mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Gemeinschaft": eine Person, die sich mindestens 185 Tage pro Kalenderjahr im Gebiet der Gemeinschaft aufhält, also ihren Lebensmittelpunkt wegen beruflicher Verpflichtungen oder – bei Personen ohne berufliche Verpflichtung – wegen persönlicher Bindung dort hat;

17. "Wanderausstellung" bezeichnet Exemplare, die als Bestandteil einer Musterkollektion auf Messen, in nicht ortsfesten Tier- und Pflanzenschauen oder im Zirkus kommerziell zur Schau gestellt werden;

18. "transaktionsbezogene Bescheinigungen" bezeichnet Vermarktungsbescheinigungen, die für bestimmte kommerzielle Aktivitäten (Transaktionen) nur auf dem Hoheitsgebiet des ausstellenden Mitgliedstaats gültig sind;

19. "exemplarbezogene Bescheinigungen" bezeichnet Vermarktungsbescheinigungen, die keine transaktionsbezogenen Bescheinigungen sind.

2. Gegenstand

2.1. Gefährdete Arten wild lebender Tiere und Pflanzen

(1) Diejenigen Arten wild lebender Tiere und Pflanzen, die den Beschränkungen unterliegen, sind in den Anhängen A bis D angeführt (siehe Anlage 1).

(2) Anhang A enthält:

- a) die in Anhang I aufgeführten Arten, zu denen die Mitgliedstaaten keinen Vorbehalt angemeldet haben;
- b) alle in Anhang II oder III aufgeführten Arten und auch im Übereinkommen nicht aufgeführte Arten, die im gemeinschaftlichen oder internationalen Handel gefragt sind oder sein könnten und vom Aussterben bedroht oder so selten sind, dass jeglicher Handel das Überleben der Art gefährden würde;
- c) alle in Anhang II oder III aufgeführten Arten und auch im Übereinkommen nicht aufgeführte Arten, die einer Gattung oder Art angehören, deren Arten bzw. Unterarten gemäß den Kriterien unter Buchstabe a) oder Buchstabe b) größtenteils in Anhang A aufgeführt sind und deren Aufnahme in den Anhang für den wirksamen Schutz dieser Taxa von wesentlicher Bedeutung ist.

(3) Anhang B enthält:

- a) die in Anhang II aufgeführten Arten, die nicht in Anhang A enthalten sind und zu denen die Mitgliedstaaten keinen Vorbehalt angemeldet haben;
- b) die in Anhang I aufgeführten Arten, zu denen ein Vorbehalt angemeldet wurde;
- c) alle in Anhang III aufgeführten Arten und auch im Übereinkommen nicht aufgeführte Arten, die international in Mengen gehandelt werden, die das Überleben der Art oder von Populationen in bestimmten Ländern gefährden könnte, oder die die Erhaltung der Gesamtpopulation auf einem Niveau beeinträchtigen könnte, das der Rolle der Art in ihrem Ökosystem entspricht;
- d) alle in Anhang III aufgeführten Arten und auch im Übereinkommen nicht aufgeführte Arten, deren Aufnahme in den Anhang aus Gründen der Ähnlichkeit mit anderen Arten in

den Anhängen A oder B wesentlich ist, um eine wirksame Kontrolle des Handels mit Exemplaren dieser Arten zu gewährleisten;

- e) alle in Anhang III aufgeführten Arten und auch im Übereinkommen nicht aufgeführte Arten, bei denen erwiesen ist, dass das Einbringen lebender Exemplare in den natürlichen Lebensraum der Gemeinschaft eine ökologische Gefahr für die einheimischen wild lebenden Tier- und Pflanzenarten der Gemeinschaft darstellt.

(4) Anhang C enthält:

- a) die in Anhang III aufgeführten Arten, die nicht in den Anhängen A und B enthalten sind und zu denen die Mitgliedstaaten keinen Vorbehalt angemeldet haben;
- b) die in Anhang II aufgeführten Arten, zu denen ein Vorbehalt angemeldet wurde.

(5) Anhang D enthält:

- a) die nicht in den Anhängen A bis C aufgeführten Arten, bei denen der Umfang der Gemeinschaftseinführen eine Überwachung rechtfertigt;
- b) die in Anhang III aufgeführten Arten, zu denen ein Vorbehalt angemeldet wurde.

(6) In den Anhängen A bis D wird durch die Hinweise "(I)", "(II)" oder "(III)" neben dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons zum Ausdruck gebracht, in welchem Anhang des Übereinkommens die betreffenden Arten angeführt sind ("(I)" steht für Anhang I, "(II)" steht für Anhang II und "(III)" steht für Anhang III). In den Fällen des Anhangs III wird das Land, das die Aufnahme der Art in diesen Anhang beantragt hat, durch einen Buchstabencode angegeben. Falls erforderlich werden durch das Zeichen "x" (gefolgt von einer Nummer) weitere Hinweise betreffend die Anhänge des Übereinkommens gegeben. Ist keines dieser Zeichen angegeben, so sind die betreffenden Arten in keinem Anhang des Übereinkommens aufgeführt und unterliegen nur der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#). Auf Anlage 1, Z 6 bis 9 der Erläuterungen zur Auslegung der Anhänge A, B, C und D wird hingewiesen.

(7) Den Regelungen der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) unterliegen nicht nur die lebenden oder toten Tiere und Pflanzen, sondern alle Exemplare der in den Anhängen A bis D angeführten Tiere und Pflanzen (siehe auch Abschnitt 1 Z 6).

(8) In der elektronischen Tarifabfrage sind bei einigen Warennummern, in die den Beschränkungen unterliegende Exemplare wild lebender Tiere und Pflanzen einzurichten sind, Hinweise auf die Beschränkungen enthalten. Diese Hinweise erfassen aber nicht alle den

Beschränkungen unterliegende Gegenstände, sodass die Beschränkungen auch bei Warennummern zu beachten sind, bei denen derartige Hinweise nicht aufscheinen.

2.2. Zweifelsfälle

(1) In Verdachts- oder Zweifelsfällen ist zunächst durch Befragen des Anmelders eine Klärung zu versuchen. Können die Bedenken dadurch nicht **zweifelsfrei** beseitigt werden, kommen für eine Befragung Grenztierärzte bzw. Pflanzenschutz-Kontrollorgane in Betracht, sofern sie greifbar sind und sich nicht als überfordert erklären. Ansonsten sind **stets** Gutachten von Sachverständigen einzuholen. Das gilt auch für Fälle, in denen hinsichtlich der Zulässigkeit oder Echtheit der erforderlichen Genehmigungen und Bescheinigungen (Abschnitt 4.) Bedenken bestehen. In jenen Ausnahmefällen, in denen kein Sachverständiger erreichbar ist, kann die Abfertigung unter Zuhilfenahme aller zur Verfügung stehender Mittel (z. B. Erkennungshilfen im Internet – siehe Abschnitt 0.5.) auch ohne Beiziehung von Sachverständigen erfolgen.

(2) Als Sachverständige sind in erster Linie die in der Anlage 2 angeführten Sachverständigen heranzuziehen. Es können aber auch andere, etwa vom jeweiligen Amt der Landesregierung namhaft gemachte Sachverständige herangezogen werden.

(3) Bestehen Bedenken hinsichtlich der Zulässigkeit oder Echtheit der erforderlichen Genehmigungen und Bescheinigungen (Abschnitt 4.) und ist eine Prüfung durch Sachverständige nicht möglich oder erklärt sich ein beigezogener Sachverständiger als überfordert, ist mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (Telefon 01/515 22) in Kontakt zu treten. Wird von diesem mitgeteilt, dass zur Prüfung einer Genehmigung oder Bescheinigung die Vorlage an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft erforderlich ist, ist die Unterlage diesem Ressort unverzüglich zu übermitteln. Über den Abfertigungsantrag ist (vorläufig) nicht abzusprechen. Die Abfertigung darf in einem derartigen Fall erst vorgenommen werden, wenn die Genehmigung oder Bescheinigung mit einem Sichtvermerk des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft versehen wurde.

2.3. Artenschutz-Warnhinweise

Dem Bundesministerium für Finanzen werden von verschiedener Seite immer wieder streng vertrauliche Informationen über festgestellte Schmuggelfälle, Dokumentfälschungen u. dgl. übermittelt. Diese Warnhinweise – die nur in der internen Findok abfragbar sind – werden jeweils in die Anlage 13 aufgenommen.

3. Eingangs- und Ausgangsstellen

3.1. Eingangsstellen

- (1) Die Einfuhr der den Beschränkungen unterliegenden Exemplare ist nur über die in Anlage 3 als Eingangsstellen angeführten Zollämter bzw. Zollstellen von Zollämtern zulässig.
- (2) Grenzzollstellen, die nicht als Eingangsstellen zugelassen sind, dürfen Exemplare der in den Anhängen A bis D angeführten Tiere und Pflanzen in der Einfuhr, unabhängig von der Art des durchzuführenden Zollverfahrens, nicht abfertigen.
- (3) Eine Ausnahme von der Verpflichtung zur Einbringung über die in Anlage 3 angeführten Eingangsstellen besteht, wenn die Einbringung im Schiffs-, Eisenbahn- und Flugverkehr erfolgt und die Waren mit dem selben Verkehrsträger weiterbefördert werden.
- (4) Eine Einschränkung der Abfertigungsbefugnisse der Innerlandszollstellen erfolgt durch die [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) nicht. Wenngleich alle Kontrollen nach dieser Verordnung bei den in der Anlage 3 angeführten Grenzzollstellen zu erfolgen haben, haben auch die Innerlandszollstellen bei einem nachfolgenden Zollverfahren die erforderlichen Artenschutzdokumente zu kontrollieren (siehe auch Abschnitt 5.1. Abs. 3 bis 5).

3.2. Ausgangsstellen

- (1) Die Erfüllung der Ausfuhrformlichkeiten von Exemplaren, die den Beschränkungen unterliegen, ist nur bei den in Anlage 3 als Ausgangsstellen angeführten Zollstellen zulässig. Soweit Zollstellen nicht ausgenommen sind, kann die Erfüllung der Ausfuhrformlichkeiten auch bei den Zollstellen dieser Zollämter oder bei zugelassenen Warenorten im örtlichen Zuständigkeitsbereich dieser Zollämter erfolgen.
- (2) Zollstellen, die nicht als Ausgangsstellen zugelassen sind, dürfen Exemplare der in den Anhängen A bis D angeführten Tiere und Pflanzen in der Ausfuhr nicht abfertigen. Können die Waren aus diesem Grund bei der örtlich zuständigen Zollstelle nicht abgefertigt werden, können die Ausfuhrformlichkeiten nach Art. 791 Abs. 1 1. Anstrich ZK-DVO auch bei der auf der Wegstrecke zur Außengrenze nächstgelegenen Zollstelle, die auch Ausgangszollstelle sein kann, durchgeführt werden.

4. Erforderliche Genehmigungen und Bescheinigungen

4.1. Einfuhr in die Gemeinschaft

(1) Für die Einfuhr von Arten der **Anhänge A oder B** sind erforderlich:

1. eine Einfuhr genehmigung (siehe Abschnitt 4.4.; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "C400"*), ausgestellt im Bestimmungsmitgliedstaat (Abschnitt 1 Z 8)

UND

2. für Arten, die auch im Anhang I, II oder III angeführt sind, die (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes (siehe Abschnitt 4.8.; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), falls im Feld 24 der Einfuhr genehmigung angekreuzt ist, dass diese Unterlagen der Einfuhrzollstelle vorzulegen sind,

An Stelle der Einfuhr genehmigung können vorgelegt werden

- eine Wanderausstellungsbescheinigung (siehe Abschnitt 4.5.; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "C400"*), sofern die Exemplare rechtmäßig erworbenen wurden und Bestandteil einer Wanderausstellung sind, oder
- eine Reisebescheinigung (siehe Abschnitt 4.6.; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "C400"*), für rechtmäßig erworbene, lebende, zu persönlichen, nichtkommerziellen Zwecken gehaltene Tiere.

(2) Für die Einfuhr von Arten des **Anhangs C** sind erforderlich:

1. eine vom Einführer ausgefüllte und von der Zollstelle zu bestätigende Einfuhr meldung (siehe Abschnitt 4.9.; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "C639"*)

UND

2. für Arten, die auch im Anhang II oder III angeführt sind, die (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes (siehe Abschnitt 4.6.; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*).

(3) Für die Einfuhr von Arten des **Anhangs D** ist eine vom Einführer ausgefüllte und von der Zollstelle zu bestätigende Einfuhr meldung (siehe Abschnitt 4.9.; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "C639"*) erforderlich.

4.2. Ausfuhr oder Wiederausfuhr aus der Gemeinschaft

(1) Für die Ausfuhr von Arten der **Anhänge A, B oder C** sind erforderlich:

- eine Ausfuhr genehmigung (siehe Abschnitt 4.4; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), falls es sich um eine erstmalige Ausfuhr aus dem Ursprungsland handelt, ausgestellt von einer Behörde jenes Mitgliedstaates, in dem sich die Exemplare befinden, oder
- eine Wiederausfuhrbescheinigung (siehe Abschnitt 4.4.; *Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), falls es sich um eine Wiederausfuhr handelt, ausgestellt von einer Behörde jenes Mitgliedstaates, in dem sich die Exemplare befinden, oder
- eine Wanderausstellungsbescheinigung (siehe Abschnitt 4.5.), sofern die Exemplare rechtmäßig erworbenen wurden und Bestandteil einer Wanderausstellung sind, oder
- eine Reisebescheinigung (siehe Abschnitt 4.5.), für den rechtmäßigen Eigentümer rechtmäßig erworbener lebender zu persönlichen, nichtkommerziellen Zwecken gehaltener Tiere.

(2) Für die Ausfuhr von Arten des **Anhangs D** sind **keine** Artenschutzdokumente erforderlich.

4.3. Innergemeinschaftlicher Verkehr

4.3.1. Kontrolle des Handels bei Arten des Anhangs A

(1) Gemäß Artikel 8 Abs. 1 der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) sind Kauf, Angebot zum Kauf, Erwerb zu kommerziellen Zwecken, Zurschaustellung und Verwendung zu kommerziellen Zwecken sowie Verkauf, Vorräthighalten, Anbieten oder Befördern zu Verkaufszwecken von Exemplaren der Arten des **Anhangs A** verboten.

(2) Ausnahmen von den Handelsverboten des Artikels 8 Abs. 1 der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) für Arten des **Anhangs A** bestehen, wenn die Behörde des Mitgliedstaats, in dem sich das Exemplar befindet, eine diesbezügliche Bescheinigung (Vermarktungsbescheinigung) gemäß dem Muster 5 der Anlage 6 ausgestellt hat. In dieser Bescheinigung muss im Feld 19 angekreuzt sein, dass die Bescheinigung „zur Befreiung von Exemplaren der Arten in Anhang A vom Verbot kommerzieller Tätigkeiten gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 338/97“ ausgestellt wird. Eine derartige Bescheinigung kann nur dann ausgestellt werden, wenn die Exemplare

- a) in der Gemeinschaft erworben oder in diese eingeführt wurden, bevor die Vorschriften für die Arten des Anhangs I des Übereinkommens oder des Anhangs C 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3626/82 oder des Anhangs A dieser Verordnung für die betreffenden Exemplare Geltung erlangten, oder
- b) zu Gegenständen verarbeitet sind, die vor mehr als 50 Jahren erworben wurden, oder
- c) gemäß dieser Verordnung in die Gemeinschaft eingeführt wurden und für Zwecke verwendet werden, die dem Überleben der betreffenden Art nicht abträglich sind, oder
- d) in Gefangenschaft geborene und gezüchtete Exemplare einer Tierart oder künstlich vermehrte Exemplare einer Pflanzenart oder Teile oder Erzeugnisse aus solchen sind oder
- e) unter außergewöhnlichen Umständen für den Fortschritt der Wissenschaft oder grundlegende biomedizinische Zwecke gemäß der Richtlinie 86/609/EWG des Rates vom 24. November 1986 zur Annäherung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere verwendet werden, falls ausschließlich diese Art für diesen Zweck geeignet ist und keine in Gefangenschaft geborenen und gezüchtete Exemplare dieser Art zur Verfügung stehen, oder
- f) zu Zucht- und Fortpflanzungszwecken verwendet werden, die zur Erhaltung der betreffenden Art beitragen, oder
- g) Forschungs- oder Bildungszwecken dienen, die den Schutz oder die Erhaltung der Art zum Ziele haben, oder
- h) aus einem Mitgliedstaat stammen und nach den Rechtsvorschriften dieses Mitgliedstaats ihrem natürlichen Lebensraum entnommen wurden.

(3) Ausnahmen von den Handelsverboten des Artikels 8 Abs. 1 der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) für Arten des **Anhangs A** bestehen ferner, wenn es sich um folgende Exemplare handelt:

- a) in Gefangenschaft geborene und gezüchtete Vögel von in Anhang X der [Verordnung \(EG\) Nr. 865/2006](#) aufgeführten Arten und Hybriden davon, vorausgesetzt, dass Exemplare von Arten, die mit einer Anmerkung versehen sind, gemäß Artikel 66 Absatz 1 der [Verordnung \(EG\) Nr. 865/2006](#) gekennzeichnet sind, oder
- b) künstlich vermehrte Exemplare von Pflanzenarten oder

- c) bearbeitete Gegenstände, die vor mehr als 50 Jahren erworben wurden. Dabei muss es sich um Exemplare handeln, deren ursprünglicher natürlicher Zustand zur Herstellung von Schmuckstücken, Dekorationsgegenständen, Kunstgegenständen, Gebrauchsgegenständen oder Musikinstrumenten mehr als fünfzig Jahre vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung signifikant verändert wurde und bei denen sich die Vollzugsbehörde des betreffenden Mitgliedstaats vergewissern konnte, dass sie unter solchen Umständen erworben wurden. Solche Exemplare werden nur als verarbeitet betrachtet, wenn sie eindeutig einer der erwähnten Kategorien angehören und zur Erfüllung ihres Zwecks keiner weiteren Schnitzerei, handwerklichen Fertigung oder Verarbeitung bedürfen.

In diesen Fällen ist keine Bescheinigung erforderlich.

(4) Für die in den Abs. 2 genannten Bescheinigungen sind die dem Muster 5 der Anlage 6 entsprechenden Formulare zu verwenden, die von einer Behörde eines Mitgliedstaates ausgestellt und ausschließlich zur Verwendung in der Gemeinschaft bestimmt sind. Solche Bescheinigungen können als "transaktionsbezogene Bescheinigungen" (Bescheinigungen, die für bestimmte kommerzielle Aktivitäten (Transaktionen) nur auf dem Hoheitsgebiet des ausstellenden Mitgliedstaats gültig sind) oder als "exemplarbezogene Bescheinigungen" (Bescheinigungen, die keine transaktionsbezogenen Bescheinigungen sind) ausgestellt werden. In Österreich wird diese Bescheinigung durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ausgestellt. Das Formblatt Nr. 1 (Original) ist gelb mit untergründigem Guilloche-Muster mit grauem Druck auf der Vorderseite, auf dem jede auf chemischem oder mechanischem Weg vorgenommene Fälschung sichtbar wird. Bei der Ausstellung dieser Bescheinigungen können folgende Verfahrenserleichterungen gewährt werden:

- a) zugelassenen wissenschaftlichen Einrichtungen können Bescheinigungen auch für mehrere Exemplare ausgestellt werden;
- b) für in Gefangenschaft geborene und gezüchtete Exemplare einer Tierart oder künstlich vermehrte Exemplare einer Pflanzenart oder Teile oder Erzeugnisse aus solchen können die Mitgliedstaaten Züchtern, die zu diesem Zweck von einer Vollzugsbehörde zugelassen werden und die ein Zuchtregister führen, vorgefertigte Bescheinigungen zur Verfügung stellen. Solche Bescheinigungen müssen in Feld 20 folgende Angabe enthalten:

"Diese Bescheinigung gilt nur für folgende Art/Taxa:";

- c) für

- in Gefangenschaft geborene und gezüchtete Exemplare einer Tierart oder künstlich vermehrte Exemplare einer Pflanzenart oder Teile oder Erzeugnisse aus solchen oder
- aus einem Mitgliedstaat stammende und nach den Rechtsvorschriften dieses Mitgliedstaats ihrem natürlichen Lebensraum entnommene Exemplare

können die Mitgliedstaaten Personen, die von einer Vollzugsbehörde unter bestimmte Voraussetzungen dazu zugelassen sind, tote, in Gefangenschaft gezüchtete Exemplare und/oder eine geringe Zahl von toten, unter Einhaltung des geltenden Rechts in der Gemeinschaft der Natur entnommenen Exemplare zu verkaufen, zu diesem Zweck vorgefertigte Bescheinigungen zur Verfügung stellen.

4.3.2. Kontrolle des Handels bei Arten des Anhangs B

(1) Gemäß Artikel 8 Abs. 5 der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) sind Kauf, Angebot zum Kauf, Erwerb zu kommerziellen Zwecken, Zurschaustellung und Verwendung zu kommerziellen Zwecken sowie Verkauf, Vorrätsicherung, Anbieten oder Befördern zu Verkaufszwecken von Exemplaren der Arten des **Anhangs B** verboten, sofern nicht der rechtmäßige Erwerb, oder im Falle der Einfuhr in die Gemeinschaft die rechtmäßige Einfuhr, nachgewiesen werden kann. Für diese Nachweise bestehen – außer bei Kaviar (siehe Abs. 2) – keine Formvorschriften oder sonstige Vorgaben. Als Nachweise werden insbesondere folgende Unterlagen in Betracht kommen:

- eine Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Verkehr gemäß dem Muster 5 der Anlage 6 oder
- eine Rechnung oder ein anderer Nachweis für den rechtmäßigen Erwerb in der Gemeinschaft (zB Schenkungsurkunde, Einantwortungsurkunde,) oder
- im Falle der Einfuhr in die Gemeinschaft die (gelben) Durchschriften der Einfuhr genehmigungen bzw. Einfuhr meldungen (jeweils Formblatt Nr. 2 – Kopie für den Berechtigten bzw. Einführer).

(2) Zum Zweck der Nachweisführung nach Artikel 8 Absatz 5 der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) müssen alle Behälter für **Kaviar** der Ordnung *Acipenseriformes spp.* (die Familien der „Eigentlichen Störe“ und „Löffelstöre“), einschließlich Dosen (Konservendosen), Gläser oder Kisten, in die solcher Kaviar direkt verpackt wird, gekennzeichnet sein. Die Etikettierungsvorschriften für Kaviar sind in der Anlage 12 enthalten.

4.3.3. Lebende, der freien Wildbahn entnommene Exemplare des Anhangs A mit vorgeschriebenem Aufenthaltsort

(1) Im Falle von lebenden, der freien Wildbahn entnommenen Exemplaren des **Anhangs A** kann die Behörde den Ort vorschreiben, an dem sie zu halten sind, wenn dies die Rechtsvorschriften des betreffenden Mitgliedstaates vorsehen. Die diesbezüglichen Einzelheiten sind im Feld 6 der Einfuhr genehmigung bzw. im Feld 2 der Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Verkehr angegeben. Jede Beförderung innerhalb der Gemeinschaft von dem Ort aus, der in der Einfuhr genehmigung oder in einer Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Verkehr genannt ist, ist nur mit einer vorherigen Genehmigung der Behörde des Mitgliedstaats, in dem sich das Exemplar befindet, zulässig.

(2) Eine solche Genehmigung ist nicht erforderlich, wenn ein lebendes Tier zum Zweck einer dringenden tierärztlichen Behandlung befördert werden muss und direkt an den genehmigten Aufenthaltsort zurückbefördert wird.

(3) Zugelassenen wissenschaftlichen Einrichtungen kann eine Bescheinigung für die Beförderung mehrerer Exemplare ausgestellt werden.

(4) In allen anderen Fällen einer Beförderung bestehen keine Beschränkungen; die für die Beförderung verantwortliche Person muss allerdings auf Verlangen die rechtmäßige Herkunft des Exemplars nachweisen können (siehe auch Abschnitt 0.4.).

(5) Als Nachweis kann die dem Muster 5 der Anlage 6 entsprechende Bescheinigung verwendet werden, die von einer Behörde eines Mitgliedstaates ausgestellt und ausschließlich zur Verwendung in der Gemeinschaft bestimmt ist. In Österreich wird diese Bescheinigung durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ausgestellt. In dieser Bescheinigung muss im Feld 19 angekreuzt sein, dass die Bescheinigung „*zur Genehmigung der Verbringung lebender Exemplare der Arten in Anhang A von dem in der Einfuhr genehmigung oder in einer anderen Bescheinigung angegebenen Ort*“ ausgestellt wird. Das Formblatt Nr. 1 (Original) ist gelb mit untergründigem Guilloche-Muster mit grauem Druck auf der Vorderseite, auf dem jede auf chemischem oder mechanischem Weg vorgenommene Fälschung sichtbar wird. Ebenso können als Nachweise die (gelben) Durchschriften der Einfuhr genehmigungen bzw. Einfuhr meldungen (jeweils Formblatt Nr. 2 – Kopie für den Inhaber bzw. Einführer) oder Unterlagen dafür, dass die Exemplare in der Gemeinschaft erworben wurden, in Betracht kommen.

4.4. Einfuhrgenehmigungen, Ausfuhrgenehmigungen und Wiederausfuhrbescheinigungen

(1) Die Formblätter für Einfuhr genehmigungen, Ausfuhr genehmigungen und Wiederausfuhr bescheinigungen müssen dem Muster 1 der Anlage 6 entsprechen; hiervon ausgenommen sind die den einzelstaatlichen Behörden vorbehaltenen Felder. Das Papier dieser Formblätter muss folgende Farben haben:

- a) Formblatt Nr. 1 (Original): weiß mit untergründigem Guilloche-Muster, grauer Druck auf der Vorderseite, auf dem jede auf mechanischem oder chemischem Wege vorgenommene Fälschung sichtbar wird;
- b) Formblatt Nr. 2 (Kopie für den Inhaber): gelb;
- c) Formblatt Nr. 3 (Kopie für das Ausfuhr- oder Wiederausfuhrland): hellgrün;
- d) Formblatt Nr. 4 (Kopie für die ausstellende Vollzugsbehörde): rosa;
- e) Formblatt Nr. 5 (Antrag): weiß.

(2) Die Formblätter sind in einer Amtssprache der Gemeinschaft zu drucken und müssen mit Schreibmaschine ausgefüllt werden. Die Formulare dürfen weder Rasuren noch Übermalungen enthalten, sofern sie nicht mit Stempel und Unterschrift der ausstellenden Behörde amtlich bestätigt werden. Für jede Sendung von Exemplaren, die als Teil einer Ladung gemeinsam versandt wird, ist eine eigene Einfuhr genehmigung, Ausfuhr genehmigung oder Wiederausfuhr bescheinigung erforderlich. Teilabschreibungen von solchen Dokumenten sind daher nicht zulässig.

(3) In den Genehmigungen und Bescheinigungen muss

- a) die Beschreibung der Exemplare,
- b) die Angabe von Menge und Nettomasse,
- c) der Zweck der Transaktion sowie
- d) die Herkunft der Exemplare

mit den in Anlage 7 angeführten Einheiten bzw. Codes angegeben werden.

(4) Wird einem Formblatt ein Anhang hinzugefügt, ist diese Tatsache und die Anzahl der Seiten des Anhangs auf der Genehmigung oder Bescheinigung deutlich anzugeben. Auf jeder Seite des Anhangs muss die Nummer der Genehmigung oder Bescheinigung und das Datum

ihrer Ausstellung sowie eine Unterschrift und ein Stempel oder ein Siegel der Behörde, die die Genehmigung oder Bescheinigung ausgestellt hat, aufzuscheinen.

(5) Falls eine Genehmigung oder Bescheinigung für mehr als eine Art ausgestellt wird, ist ein Anhang anzuschließen, in dem für jede in der Sendung enthaltene Art eine Beschreibung entsprechend den Feldern 8 bis 22 sowie ein Bestätigungsfeld entsprechend Feld 27 des Formblattes aufzuscheinen hat.

(6) Genehmigungen und Bescheinigungen, die gemäß der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) von einer Behörde eines Mitgliedstaates ausgestellt werden, gelten in der ganzen Gemeinschaft. Solche Urkunden können auch mit Bedingungen und Auflagen versehen sein.

(7) Falls im Feld 24 der Einfuhr genehmigung angekreuzt ist, dass die (Wieder-) Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes (siehe Abschnitt 4.6.) vorzulegen sind, ist die Genehmigung nur gültig, wenn das gültige Original der nach dem Übereinkommen erforderlichen Ausfuhr genehmigung oder Wiederausfuhrbescheinigung vorgelegt wird.

4.4.1. Vereinfachte Verfahren für bestimmte biologische Proben

(1) Für die in Anlage 9 nach Typ und Größe festgelegten biologischen Proben können Genehmigungen und Bescheinigungen im vereinfachten Verfahren ausgestellt werden. Dafür gelten folgende Bedingungen:

- a) die durch das vereinfachte Verfahren begünstigten Personen und Einrichtungen müssen registriert werden, ebenso die Arten, die nach dem vereinfachten Verfahren gehandelt werden dürfen;
- b) den registrierten Personen und Einrichtungen werden zu vervollständigende Genehmigungen und Bescheinigungen zur Verfügung gestellt;
- c) die registrierten Personen und Einrichtungen werden ermächtigt, bestimmte Angaben der Genehmigung oder Bescheinigung zu vervollständigen, indem die Vollzugsbehörde des betreffenden Mitgliedstaats in Feld 23 oder an einer entsprechenden Stelle oder in einer Anlage zu der Genehmigung oder Bescheinigung folgende Inhalte aufführt:
 - i) ein Verzeichnis der Felder, die von den registrierten Personen oder Einrichtungen für jede Sendung zu vervollständigen sind;

Hinweis: Sofern dieses Verzeichnis das Feld für den wissenschaftlichen Namen einschließt, ist ein Verzeichnis der zugelassenen Arten in der Genehmigung oder Bescheinigung oder in einem Anhang aufgeführt.

- ii) einen Platz für die Unterschrift der Person, die das Dokument vervollständigt hat.

(2) Behälter, in dem biologische Proben versandt werden, sind mit einem Etikett mit der Aufschrift „Muestras biológicas CITES“, „CITES Biological Samples“ oder „Echantillons biologiques CITES“ (CITES Biologische Proben) sowie der Nummer der entsprechenden Genehmigung oder Bescheinigung zu kennzeichnen.

4.4.2. Vereinfachte Verfahren für die Ausfuhr oder Wiederausfuhr

Für die Ausfuhr oder die Wiederausfuhr toter Exemplare der in den Anhängen B und C aufgeführten Arten, einschließlich Teilen oder Gegenständen daraus, können Ausfuhr genehmigungen oder Wiederausfuhrbescheinigungen im vereinfachten Verfahren ausgestellt werden. Dafür gelten folgende Bedingungen:

- a) die durch das vereinfachte Verfahren begünstigten Personen und Einrichtungen müssen registriert werden, ebenso die Arten, die nach dem vereinfachten Verfahren gehandelt werden dürfen;
- b) den registrierten Personen und Einrichtungen werden zu vervollständigende Ausfuhr genehmigungen oder Wiederausfuhrbescheinigungen zur Verfügung gestellt;
- c) die registrierten Personen und Einrichtungen werden ermächtigt, bestimmte Angaben in den Feldern 3, 5, 8 und 9 oder 10 zu vervollständigen; ferner müssen diese Personen
 - i) die ausgefüllte Genehmigung oder Bescheinigung in Feld 23 unterzeichnen;
 - ii) unverzüglich eine Kopie der Genehmigung oder Bescheinigung an die ausstellende Vollzugsbehörde senden;
 - iii) Aufzeichnungen führen, die auf Verlangen der zuständigen Vollzugsbehörde vorzulegen sind und die Einzelheiten über die verkauften Exemplare (einschließlich des Namens der Art, der Beschreibung des Exemplars, der Herkunft des Exemplars), die Verkaufsdaten sowie Namen und Anschriften der Personen, an die die betreffenden Exemplare verkauft wurden, enthalten.

4.4.3. Im Voraus ausgestellte Genehmigungen für Pflanzenvermehrungsbetriebe

Registrierten Pflanzenvermehrungsbetrieben, die künstlich vermehrte Pflanzen von Arten des **Anhangs A** ausführen, kann die Ausfuhr genehmigung im Voraus ausgestellt werden, wobei im Feld 23 die Registriernummer des Pflanzenvermehrungsbetriebes sowie der nachstehende Vermerk anzugeben sind:

"Diese Genehmigung gilt nur für künstlich vermehrte Pflanzen gemäß der Definition in der CITES-Entschließung CONF. 11.11 (Rev. CoP 13).

Sie gilt nur für folgende Taxa:".

4.5. Bescheinigungen für Wanderausstellungen

(1) Für rechtmäßig erworbene Exemplare, die Bestandteil einer Wanderausstellung sind, kann eine Wanderausstellungsbescheinigung ausgestellt werden, wenn die Exemplare

- a) in Gefangenschaft geboren und gezüchtet oder künstlich vermehrt wurden oder
- b) in der Gemeinschaft erworben oder in diese eingeführt, bevor die Vorschriften der Anhänge I, II oder III oder des Anhangs C der Verordnung (EWG) Nr. 3626/82 oder der Anhänge A, B und C für die betreffenden Exemplare Geltung erlangten.

(2) Bei lebenden Tieren kann eine Wanderausstellungsbescheinigung jeweils nur für ein Exemplar ausgestellt werden. Das Exemplar muss einmalig und dauerhaft gekennzeichnet oder auf andere Weise identifizierbar sein, damit die Behörden jedes Mitgliedstaats, in den das Exemplar verbracht wird, prüfen können, ob die Bescheinigung mit dem ein- oder ausgeführten Exemplar übereinstimmt.

(3) Eine Wanderausstellungsbescheinigung kann für folgende Zwecke verwendet werden:

1. als Einfuhr genehmigung;
2. als Ausfuhr genehmigung oder als Wiederausfuhrbescheinigung;
3. als Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Verkehr gemäß Artikel 8 Absatz 3 der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#), die allerdings nur die Zurschaustellung der Exemplare erlaubt.

(4) Für die Ausstellung einer Wanderausstellungsbescheinigung sind folgende Behörden zuständig:

- sofern die Wanderausstellung aus der Gemeinschaft stammt, die Vollzugsbehörde des Mitgliedstaats, aus dem die Wanderausstellung stammt;

Hinweis: die unter eine Wanderausstellungsbescheinigung fallenden, aus der Gemeinschaft stammenden Exemplare müssen von der ausstellenden Vollzugsbehörde registriert worden sein und die Exemplare müssen vor Ablauf der Geltungsdauer der Bescheinigung in den Mitgliedstaat zurückgebracht werden, in dem sie registriert sind.

- sofern die Wanderausstellung aus einem Drittland stammt, die Vollzugsbehörde des ersten Bestimmungsmitgliedstaats, wobei die Ausstellung dieser Bescheinigung nur nach Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung aus dem Drittland erfolgt.

Hinweis: *Bescheinigungen für aus einem Drittland stammende Wanderausstellungen enthalten in Feld 20 folgenden Wortlaut:*

„Diese Bescheinigung ist nur zusammen mit einer entsprechenden von einem Drittland ausgestellten Wanderausstellungsbescheinigung im Original gültig.“

Bringt während des Aufenthalts in einem Mitgliedstaat ein in einer Wanderausstellungsbescheinigung aufgeführtes Tier Junge zur Welt, so ist dies der Vollzugsbehörde dieses Mitgliedstaats anzuzeigen. Diese Behörde kann sodann auch für das Jungtier eine Wanderausstellungsbescheinigung (oder gegebenenfalls andere Artenschutzdokumente) ausstellen.

(5) Die Formblätter für die Wanderausstellungsbescheinigungen müssen dem Muster 3 der Anlage 6 entsprechen; hiervon ausgenommen sind die den einzelstaatlichen Behörden vorbehaltenen Felder. Das Papier dieser Formblätter muss folgende Farben haben:

- a) Formblatt Nr. 1 (Original): gelb mit einem untergründigen Guilloche-Muster, Druck grau auf der Vorderseite, auf dem jede auf mechanischem oder chemischem Wege vorgenommene Fälschung sichtbar wird;
- b) Formblatt Nr. 2 (Kopie für die ausstellende Vollzugsbehörde): rosa;
- c) Formblatt Nr. 3 (Antrag): weiß.

(6) Die Formblätter sind in einer Amtssprache der Gemeinschaft zu drucken und müssen mit Schreibmaschine ausgefüllt werden. Die Formulare dürfen weder Rasuren noch Übermalungen enthalten, sofern sie nicht mit Stempel und Unterschrift der ausstellenden Behörde amtlich bestätigt werden.

(7) Der Wanderausstellungsbescheinigung müssen Ergänzungsblätter (siehe Muster 4 der Anlage 6) zum Zwecke der Ein- und Ausfuhrbestätigung durch die Einfuhr- oder (Wieder-) Ausfuhrzollstelle beigefügt sein. Bei Exemplaren, die keine lebenden Tiere sind, ist der Wanderausstellungsbescheinigung ein Inventarverzeichnis beizufügen, auf dem für jedes Exemplar alle in den Feldern 8 bis 18 des Musters 3 der Anlage 6 erforderlichen Angaben aufzuführen sind.

(8) Eine Wanderausstellungsbescheinigung, die verloren gegangen, gestohlen oder zerstört ist, darf nur von der ausstellenden Behörde ersetzt werden. Die Ersatzbescheinigung trägt – sofern möglich – die gleiche Nummer und das gleiche Gültigkeitsdatum wie das Original

sowie in Feld 20 folgende Erklärung:

„Die Übereinstimmung mit dem Original wird hiermit beglaubigt.“

4.6. Reisebescheinigungen

(1) Für rechtmäßig erworbene, lebende, zu persönlichen, nichtkommerziellen Zwecken gehaltene Tiere kann dem rechtmäßigen Eigentümer eine Reisebescheinigung ausgestellt werden, wenn die Tiere

- a) in Gefangenschaft geboren und gezüchtet wurden oder
- b) in der Gemeinschaft erworben oder in diese eingeführt, bevor die Vorschriften der Anhänge I, II oder III oder des Anhangs C der Verordnung (EWG) Nr. 3626/82 oder der Anhänge A, B und C für die betreffenden Exemplare Geltung erlangten.

(2) Eine Reisebescheinigung kann jeweils nur für ein Exemplar, das einmalig und dauerhaft gekennzeichnet sein muss, ausgestellt werden. Dieses Exemplar darf grundsätzlich nicht zu kommerziellen Zwecken genutzt, nicht verkauft oder auf andere Weise übertragen werden. Die Reisebescheinigung ist nicht übertragbar. Stirbt das Exemplar oder wird es gestohlen oder zerstört, geht es verloren, wird es verkauft oder wird das Eigentum an dem Exemplar auf andere Weise übertragen, so ist diese Bescheinigung unverzüglich der ausstellenden Vollzugsbehörde zurückzugeben.

Der Verkauf solcher Exemplare ist nur zulässig, wenn die Reisebescheinigung **zuvor** an die ausstellende Vollzugsbehörde retourniert wurde und – insbesondere bei Exemplaren des Anhangs A – die Voraussetzungen für einen Verkauf vorliegen (siehe Abschnitt 4.3.).

(3) Eine Reisebescheinigung kann für folgende Zwecke verwendet werden:

1. als Einfuhr genehmigung;
2. als Ausfuhr genehmigung oder als Wiederausfuhrbescheinigung, sofern das Bestimmungsland zustimmt.

(4) Für die Ausstellung einer Reisebescheinigung sind folgende Behörden zuständig:

- sofern das Exemplar aus der Gemeinschaft stammt, die Vollzugsbehörde des Mitgliedstaats, in dessen Staatsgebiet sich das Exemplar befindet;

Hinweis: die unter eine Reisebescheinigung fallenden, aus der Gemeinschaft stammenden Exemplare müssen von der ausstellenden Vollzugsbehörde registriert worden sein und die Exemplare müssen vor Ablauf der Geltungsdauer der Bescheinigung in den Mitgliedstaat zurückgebracht werden, in dem sie registriert sind.

- sofern das Exemplar aus einem Drittland stammt, die Vollzugsbehörde des ersten Bestimmungsmitgliedstaats, wobei die Ausstellung dieser Bescheinigung nur nach Vorlage eines entsprechenden Dokuments aus dem Drittland erfolgt.

Hinweis: *Bescheinigungen für aus einem Drittland stammende Exemplare enthalten in Feld 23 folgenden Wortlaut:*

„Diese Bescheinigung ist nur zusammen mit dem Original einer von einem Drittland ausgestellten Reisebescheinigung und nur wenn der Eigentümer das betreffende Exemplar begleitet gültig.“

Bringt während des Aufenthalts in einem Mitgliedstaat ein in einer Reisebescheinigung aufgeführtes Tier Junge zur Welt, so ist dies der Vollzugsbehörde dieses Mitgliedstaats anzuzeigen. Diese Behörde kann sodann auch für das Jungtier eine Reisebescheinigung (oder gegebenenfalls andere Artenschutzdokumente) ausstellen.

(5) Die Formblätter für Reisebescheinigungen müssen dem Muster 1 der Anlage 6 entsprechen; hiervon ausgenommen sind die den einzelstaatlichen Behörden vorbehaltenen Felder. Das Papier dieser Formblätter muss folgende Farben haben:

- a) Formblatt Nr. 1 (Original): weiß mit untergründigem Guilloche-Muster, grauer Druck auf der Vorderseite, auf dem jede auf mechanischem oder chemischem Wege vorgenommene Fälschung sichtbar wird;
- b) Formblatt Nr. 2 (Kopie für den Inhaber): gelb;
- c) Formblatt Nr. 3 (Kopie für das Ausfuhr- oder Wiederausfuhrland): hellgrün;
- d) Formblatt Nr. 4 (Kopie für die ausstellende Vollzugsbehörde): rosa;
- e) Formblatt Nr. 5 (Antrag): weiß.

Die Reisebescheinigung muss im Feld 23 oder in einer geeigneten Anlage zur Bescheinigung folgenden Wortlaut enthalten:

“Gültig für mehrere grenzüberschreitende Beförderungen, wenn das Exemplar vom Eigentümer mitgeführt wird. Das Originalformblatt behält der rechtmäßige Eigentümer”

(6) Die Formblätter sind in einer Amtssprache der Gemeinschaft zu drucken und müssen mit Schreibmaschine ausgefüllt werden. Die Formulare dürfen weder Rasuren noch Übermalungen enthalten, sofern sie nicht mit Stempel und Unterschrift der ausstellenden Behörde amtlich bestätigt werden. In der Reisebescheinigung muss

- a) die Beschreibung der Exemplare,
- b) die Angabe von Menge und Nettomasse,

- c) der Zweck der Transaktion sowie
- d) die Herkunft der Exemplare

mit den in Anlage 7 angeführten Einheiten bzw. Codes angegeben werden.

(7) Der Reisebescheinigung müssen Ergänzungsblätter (siehe Muster 4 der Anlage 6) zum Zwecke der Ein- und Ausfuhrbestätigung durch die Einfuhr- oder (Wieder-) Ausfuhrzollstelle beigefügt sein.

(8) Eine Reisebescheinigung, die verloren gegangen, gestohlen oder zerstört ist, darf nur von der ausstellenden Behörde ersetzt werden. Die Ersatzbescheinigung trägt – sofern möglich – die gleiche Nummer und das gleiche Gültigkeitsdatum wie das Original sowie in Feld 20 folgende Erklärung:

„Die Übereinstimmung mit dem Original wird hiermit beglaubigt.“

4.7. Pflanzengesundheitszeugnisse

(1) Im Falle von

- künstlich vermehrten Pflanzen von Arten der **Anhänge B und C** oder
- künstlich vermehrten **Hybriden** aus in den in **Anhang A** angeführten Arten, die keine Anmerkung aufweisen,

kann anstelle einer Ausfuhr genehmigung ein **Pflanzengesundheitszeugnis** ¹⁾

(Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "N851") verwendet werden.

(2) Werden Pflanzengesundheitszeugnisse verwendet, müssen diese folgende Angaben enthalten:

- a) den wissenschaftlichen Namen der Art oder, falls dies für die als Familien in den Anhängen der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) aufgelisteten Taxa nicht möglich ist, den Gattungsnamen;

¹⁾) Gemäß Resolution Conf. 12.3., Abschnitt VII, dürfen phytosanitäre Zeugnisse nur dann als Zuchtbesecheinigungen verwendet werden, wenn es sich um Ausfuhren durch die nachstehend angeführten Mitgliedstaaten handelt:

Belgien, Dänemark, Deutschland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich und Schweden.

Hinweis: bei künstlich vermehrten Orchideen und Kakteen des Anhangs B ist die Artbezeichnung nicht erforderlich (Bezeichnung Orchideen bzw. Kakteen ist ausreichend)

- b) die Art und die Menge der Exemplare;
- c) einen Hinweis, dass die "Exemplare gemäß der CITES-Definition künstlich vermehrt worden sind".

4.8. (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes

(1) Nach dem Übereinkommen sind folgende (Wieder-)Ausfuhrunterlagen vorgesehen:

1. Für die Ausfuhr von Arten der **Anhänge I oder II**:

- a) eine Ausfuhr genehmigung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), falls es sich um eine erstmalige Ausfuhr aus dem Ursprungsland handelt, oder
- b) eine Wiederausfuhrbescheinigung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), falls es sich um eine Wiederausfuhr handelt.

2. Für die Ausfuhr von Arten des **Anhangs III**:

- a) ein Ursprungszeugnis (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), falls es sich um eine erstmalige Ausfuhr aus dem Ursprungsland handelt, oder
- b) eine Wiederausfuhrbescheinigung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*) im Falle einer Wiederausfuhr oder
- c) eine Ausfuhr genehmigung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), falls die Einfuhr aus jenem Vertragstaat erfolgt, der die Aufnahme dieser Art in den Anhang III veranlasst hat.

(2) Die im Abs. 1 vorgesehenen Genehmigungen und Bescheinigungen des Herkunftslandes können durch folgende Bescheinigungen des Herkunftslandes ersetzt werden:

- a) eine Vorerwerbsbescheinigung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), wenn das Exemplar bereits erworben wurde, bevor das Übereinkommen darauf Anwendung fand, oder

- b) eine Zuchtbescheinigung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "7322"*), sofern es sich um ein in Gefangenschaft gezüchtetes oder um ein künstlich vermehrtes Exemplar handelt, oder
- c) eine Wanderausstellungsbescheinigung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "C400"*), sofern die Exemplare rechtmäßig erworbenen wurden und Bestandteil einer Wanderausstellung sind, oder
- d) eine Reisebescheinigung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung „C400“*) für rechtmäßig erworbene, lebende, zu persönlichen, nichtkommerziellen Zwecken gehaltene Tiere.

(3) Die Genehmigungen und Bescheinigungen des Herkunftslandes dürfen nur anerkannt werden, wenn folgende Formerfordernisse erfüllt sind:

1. der Begriff CITES hat aufzuscheinen; das gilt auch für phytosanitäre Zeugnisse²⁾, die zugleich Artenschutzpapiere sind;
2. die lateinischen Tier- und Pflanzenbezeichnungen (Anlage 1) müssen enthalten sein;
3. die Formulare dürfen Rasuren noch Übermalungen enthalten, sofern diese nicht mit Stempel und Unterschrift der ausstellenden Behörde amtlich bestätigt sind;
4. der Zweck der Transaktion muss mit einem der in Anlage 7 angeführten Codes angegeben werden;
5. Anlagen sind mit der Nummer der Genehmigung oder Bescheinigung und dem Datum ihrer Ausstellung sowie mit einer Unterschrift und einem Stempel oder einem Siegel der ausstellenden Behörde zu versehen; die Anzahl der Seiten der Anlage muss ersichtlich sein;
6. bei Genehmigungen und Bescheinigungen aus Ländern, bei denen in der Spalte "Marken" der Anlage 4 der Hinweis "+" aufscheint, muss eine Sicherheitsmarke dem Muster der

²⁾ Gemäß Resolution Conf. 12.3., Abschnitt VII, dürfen phytosanitäre Zeugnisse nur dann verwendet werden, wenn es sich um Ausfuhren künstlich vermehrter Arten der im Anhang II des Übereinkommens angeführten Arten oder um künstlich vermehrte Hybriden, die aus Anhang-I-Arten künstlich vermehrt wurden, handelt und wenn die Ausfuhr durch die nachstehend angeführten Drittstaaten erfolgt:

Kanada, Korea (Republik), Singapur und Schweiz.

Anlage 5 entsprechend (jedoch färbig) aufgeklebt und durch Unterschrift und Amtsstempel der ausstellenden Behörde entwertet sein. Jede Sicherheitsmarke trägt eine Seriennummer, der der Ländercode (siehe Anlage 4) des Landes vorangestellt ist, auf dessen Genehmigungen bzw. Bescheinigungen die Marke verwendet werden soll;

7. auf Dokumenten für Exemplare, für die freiwillige oder von der Konferenz der Parteien des Übereinkommens festgelegte Ausfuhrquoten bestehen (das Bestehen solcher Quoten ist aus Anlage 1, Z 13 und 16 der Erläuterungen zur Auslegung der Anhänge A, B, C und D ersichtlich), muss die Gesamtanzahl der im laufenden Jahr bereits ausgeführten Exemplare – einschließlich derjenigen, für die die betreffende Genehmigung ausgestellt wurde – und die Quote für die betreffende Art angegeben sein;
8. Wiederausfuhrbescheinigungen müssen das Ursprungsland, die Nummer und das Datum der Ausstellung der betreffenden Ausfuhr genehmigung und gegebenenfalls das Datum der letzten Wiederausfuhr sowie die Nummer und das Datum der Ausstellung der entsprechenden Wiederausfuhrbescheinigung enthalten oder das Fehlen dieser Angaben ausreichend begründen;
9. die Dokumente müssen vor dem letzten Tag ihrer Gültigkeit zu Ausfuhr- oder Wiederausfuhrzwecken aus dem betreffenden Land verwendet worden sein und spätestens sechs Monate nach dem Datum ihrer Ausstellung zur Einfuhr in die Gemeinschaft verwendet werden. Allerdings können Ursprungsbescheinigungen für Exemplare der in Anhang C aufgelisteten Arten bis zu zwölf Monate nach ihrer Ausstellung für die Einfuhr in die Gemeinschaft verwendet werden.

(4) Werden die in Abs. 3 aufgeführten Formerfordernisse nicht erfüllt, sind die vorgelegten Papiere durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft auf deren Echtheit prüfen zu lassen (siehe Abschnitt 2.2. Abs. 3). Eine derartige Prüfung ist auch dann erforderlich, wenn auf den Genehmigungen und Bescheinigungen ausdrücklich vermerkt ist, dass die Sicherheitsmarken fehlen, weil sie vorübergehend nicht verfügbar sind.

(5) Die wiederholte Verwendung von (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-) Ausfuhrlandes zu Teilabschreibungen ist nicht zulässig.

4.9. Einfuhrmeldungen

(1) Eine Einfuhrmeldung (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "C639"*) ist eine Meldung des Importeurs oder seines Handelsagenten oder Vertreters zum

Zeitpunkt der Einfuhr eines Exemplars einer in Anhang C oder D aufgeführten Art in die Gemeinschaft auf einem vorgeschriebenen Formular. Für jede Sendung von Exemplaren, die als Teil einer Ladung gemeinsam versandt wird, ist eine eigene Einfuhrmeldung erforderlich.

(2) Die Formblätter für Einfuhrmeldungen müssen dem Muster 2 der Anlage 6 entsprechen; hiervon ausgenommen sind die den einzelstaatlichen Behörden vorbehaltenen Felder. Die Formblätter können fortlaufend nummeriert werden. Das Papier dieser Formblätter muss folgende Farben haben:

- a) Formblatt Nr. 1 (Original): weiß;
- b) Formblatt Nr. 2 (Kopie für den Einführer): gelb.

(3) Die Formblätter sind in einer Amtssprache der Gemeinschaft zu drucken und müssen mit Schreibmaschine oder gut leserlich mit Tinte oder Kugelschreiber in Großbuchstaben von Hand ausgefüllt werden. Der Einführer oder sein hierzu befugter Vertreter hat die Felder 1 bis 12 des Originals (Formblatt Nr. 1) und der Kopie für den Einführer (Formblatt Nr. 2) auszufüllen und seine Angaben im Feld 13 zu unterfertigen. Die Formulare dürfen weder Rasuren noch Übermalungen enthalten, sofern diese nicht mit Stempel und Unterschrift der bestätigenden Zollstelle amtlich bestätigt werden.

(4) In den Einfuhrmeldungen muss

- a) die Beschreibung der Exemplare,
- b) die Angabe von Menge und Nettomasse,
- c) der Zweck der Transaktion sowie
- d) die Herkunft der Exemplare

mit den in Anlage 7 angeführten Einheiten bzw. Codes angegeben werden.

(5) Wird einem Formblatt ein Anhang hinzugefügt, ist diese Tatsache und die Anzahl der Seiten des Anhangs auf der Einfuhrmeldung deutlich anzugeben. Auf jeder Seite des Anhangs muss – sofern nummeriert – die Nummer der Einfuhrmeldung sowie eine Unterschrift und ein Stempel der Zollstelle, die die Meldung bestätigt hat, aufscheinen.

(6) Falls eine Einfuhrmeldung für mehr als sechs Arten ausgestellt wird, ist ein Anhang anzuschließen, in dem für jede weitere in der Sendung enthaltene Art eine Beschreibung entsprechend den Feldern 4 bis 18 aufzuscheinen hat.

4.10. Einfuhrverbote

(1) Gemäß Artikel 1 der [Verordnung \(EG\) Nr. 349/2003](#) ist die Einfuhr der in der Anlage dieser Verordnung angeführten Exemplare wild lebender Tier- und Pflanzenarten in die Gemeinschaft verboten. Dieses Verbot gilt allerdings nur in jenen Fällen, in denen eine Einfuhr genehmigung erforderlich ist. Einführen von persönlichen Gegenständen und Haushaltsgegenständen (Abschnitt 6.2.) sowie von wissenschaftlichen Einrichtungen (Abschnitt 6.3.) sind von dem Verbot nicht erfasst.

(2) Die Vollziehung des Einfuhrverbotes erfolgt daher durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft im Zuge der Erteilung der Genehmigung.

5. Verfahren beim Zollamt

5.1. Überprüfung zum Zeitpunkt der Einfuhr, Ausfuhr, Wiederausfuhr oder Durchfuhr

(1) Die von den Zollstellen im Zuge der Zollabfertigung vorzunehmende artenschutzrechtliche Prüfung umfasst folgende Aufgaben:

- a) die Kontrolle der in der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) vorgesehenen Bescheinigungen, Genehmigungen und Meldungen (Dokumentenkontrolle) sowie
- b) eine stichprobenartige Untersuchung (Beschau) der Exemplare auf die Übereinstimmung mit den Dokumenten bzw. einer in den Dokumenten allenfalls vorgeschriebenen Kennzeichnung, gegebenenfalls in Verbindung mit einer Entnahme von Proben für eine Analyse oder eine eingehenderen Überprüfung.

(2) Anlässlich der Einfuhr oder Durchfuhr hat die artenschutzrechtliche Prüfung bei den in Anlage 3 angeführten Eingangsstellen zu erfolgen. Diese Prüfungen müssen unabhängig von der Art des beantragten Zollverfahrens, also beispielsweise auch bei einem Versandverfahren, von diesen Grenzzollstellen durchgeführt werden (siehe auch Abschnitt 3.1.).

(3) Eine Ausnahme von der Verpflichtung zur Vornahme der artenschutzrechtlichen Prüfung bei den in Anlage 3 angeführten Eingangsstellen besteht, wenn die Einbringung im Schiffs-, Eisenbahn- und Flugverkehr erfolgt und die Waren mit dem selben Verkehrsträger weiterbefördert werden.

(4) Wird eine Sendung zur Durchführung eines nachfolgenden Zollverfahrens zu einer anderen Zollstelle befördert, so hat diese Zollstelle zu kontrollieren, ob die artenschutzrechtliche Prüfung bei der Grenzzollstelle durchgeführt worden ist. Zur Durchführung des nachfolgenden Zollverfahrens sind daher folgende Dokumente erforderlich ("erforderliche Unterlagen"):

- a) die Kopie für den Inhaber (Formblatt Nr. 2) einer Einfuhr genehmigung oder
- b) die Kopie für den Einführer (Formblatt Nr. 2) einer Einfuhr meldung oder
- c) das Original (Formblatt Nr. 1) einer Wanderausstellungsbescheinigung oder
- d) das Original (Formblatt Nr. 1) einer Reisebescheinigung.

(5) Alle Innerlandszollstellen sind berechtigt, alle erforderlichen Kontrollen durchzuführen, um die Einhaltung der Vorschriften der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) sicherzustellen. Eine Innerlandszollstelle hat die artenschutzrechtliche Prüfung nachträglich vorzunehmen, wenn

1. diese Prüfung bei der Eingangsstelle (egal aus welchem Grund) unterblieben ist, oder
2. wenn die Exemplare im Schiffs-, Eisenbahn- oder Flugverkehr eingebracht und mit dem selben Verkehrsträger weiterbefördert wurden.

Liegt im 1. Fall der Verdacht einer strafbaren Handlung vor (z. B. Nichterklärung der Exemplare bei der Eingangsstelle), ist nach Abschnitt 7 (Strafbestimmungen) vorzugehen.

(6) Anlässlich der Ausfuhr oder Wiederausfuhr hat die artenschutzrechtliche Prüfung im Zuge der Erfüllung der Ausfuhr förmlichkeiten bei den in Anlage 3 angeführten Zollstellen zu erfolgen (siehe auch Abschnitt 3.2.).

5.2. Erforderliche Unterlagen

(1) Die erforderlichen Genehmigungen und Bescheinigungen bilden bei der zollamtlichen Abfertigung in der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr eine erforderliche Unterlage zur Anmeldung nach Art. 62 ZK; dabei sind auch darin enthaltene Bedingungen und Auflagen zu beachten. Bei Fehlen dieser Unterlagen oder Nichtbeachtung der Bedingungen und Auflagen ist daher nach der Arbeitsrichtlinie Verbote und Beschränkungen im Zollverfahren (VB-0100) vorzugehen.

(2) Die tatsächlich zur Einfuhr oder Ausfuhr gelangende Warenmenge ist von der Zollstelle auf der Genehmigung bzw. Bescheinigung unter Festhaltung der Abfertigungsdaten nach Maßgabe der folgenden Abschnitte zu vermerken und mit Stempel und Unterschrift des

Abfertigungsorganes zu bestätigen. Die Daten der Genehmigung bzw. Bescheinigung sind in der Anmeldung festzuhalten.

5.2.1. Einfuhr genehmigungen und Einfuhr meldungen

(1) Die Einfuhrabfertigung ist durch die Grenzzollstelle auf dem Formblatt Nr. 1 (Original – weiß) **und** auf dem Formblatt Nr. 2 (Kopie für den Inhaber – gelb) der Einfuhr genehmigung bzw. der Einfuhr meldung zu bestätigen. Auf der Einfuhr genehmigung hat dies im **Feld 27** vordrucksgemäß, auf der Einfuhr meldung im **Feld 14** durch Anbringen von WE-Nummer, Amtsstempel und Unterschrift zu erfolgen. Auf den vorzulegenden (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes ist die Einfuhr durch Anbringen von WE-Nummer, Amtsstempel und Unterschrift ebenfalls zu bestätigen.

(2) Das Formblatt Nr. 1 (weiß) der Einfuhr genehmigung bzw. der Einfuhr meldung ist gemeinsam (angeheftet) mit den vorzulegenden (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes **unverzüglich** an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Stubenbastei 5, 1010 Wien, zu übermitteln, und zwar auch dann, wenn die Genehmigung in einem anderen EU-Mitgliedstaat ausgestellt worden ist.

(3) Das Formblatt Nr. 2 (gelb) der Einfuhr genehmigung bzw. der Einfuhr meldung ist der Partei nach Ausfüllen und Bestätigen von Feld 27 bzw. Feld 14 zu retournieren.

(4) Geht eine von einer Zollstelle bestätigte

- a) Kopie für den Inhaber (Formblatt Nr. 2) einer Einfuhr genehmigung oder
- b) Kopie für den Einführer (Formblatt Nr. 2) einer Einfuhr meldung

verloren, wird sie gestohlen oder zerstört und die Ausstellung eines Duplikates beantragt, ist die Partei an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zu verweisen.

(5) Eine Kopie für den Inhaber (Formblatt Nr. 2) einer Einfuhr genehmigung verfällt, wenn

- a) die darin erwähnten Tiere gestorben, entwichen oder zerstört worden sind,
- b) bei Arten, die im Anhang A angeführt sind, die Angaben in Feld 3 (Einführer) sich als nicht mehr richtig erweisen, oder
- c) die Angaben in den Feldern 6 (Unterbringungsort) und 8 (Beschreibung der Exemplare) nicht mehr zutreffen.

Solche ungültig gewordenen Dokumente müssen unverzüglich an die ausstellende Behörde zurückgegeben werden, welche gegebenenfalls eine neue, den geänderten Tatsachen Rechnung tragende Bescheinigung ausstellen kann.

(6) Sind die zur Abfertigung gestellten Waren von den Bestimmungen der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) nicht erfasst, ist bei *e-zoll im Feld 44 der Zollanmeldung der Dokumentenartcode "Y900"* anzugeben, wenn im TARIC ein Hinweis auf die [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) enthalten ist.

5.2.2. Ausfuhrgenehmigungen und Wiederausfuhrbescheinigungen

(1) Der **Ausfuhrzollstelle** ist für jede Sendung die Ausfuhrgenehmigung bzw. die Wiederausfuhrbescheinigung (Blätter 1, 2 und 3) gemeinsam mit den sonstigen Begleitdokumenten der Sendung zur artenschutzrechtlichen Prüfung (siehe Abschnitt 5.1.) vorzulegen. Eine zollamtliche Bestätigung der durchgeföhrten Ausfuhrabfertigung auf den Artenschutzpapieren ist **nicht** vorgesehen.

(2) Die **Ausgangszollstelle** hat auf dem Formblatt Nr. 1 (Original – weiß), auf dem Formblatt Nr. 2 (Kopie für den Inhaber – gelb) **und** auf dem Formblatt Nr. 3 (Kopie für die ausstellende Behörde – hellgrün) der Ausfuhr genehmigung bzw. der Wiederausfuhrbescheinigung im **Feld 27** den Austritt aus der EU zu bestätigen.

(3) Das Formblatt Nr. 1 (weiß) und das Formblatt Nr. 2 (gelb) der Ausfuhr genehmigung bzw. der Wiederausfuhrbescheinigung ist der Partei zu retournieren.

(4) Das Formblatt Nr. 3 (hellgrün) der Ausfuhr genehmigung bzw. der Wiederausfuhrbescheinigung ist **unverzüglich** an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Stubenbastei 5, 1010 Wien, zu übermitteln, und zwar auch dann, wenn die Genehmigung bzw. Bescheinigung in einem anderen EU-Mitgliedstaat ausgestellt worden ist.

(5) Sind die zur Abfertigung gestellten Waren von den Bestimmungen der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) nicht erfasst, ist bei *e-zoll im Feld 44 der Zollanmeldung der Dokumentenartcode "Y900"* anzugeben, wenn im TARIC ein Hinweis auf die [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) enthalten ist.

5.2.3. Wanderausstellungsbescheinigungen und Reisebescheinigungen

(1) Der Eingangs- oder Ausgangszollstelle sind für jede Sendung, für die eine Wanderausstellungsbescheinigung oder eine Reisebescheinigung ausgestellt wurde, folgende Unterlagen vorzulegen:

- das **Original** der Wanderausstellungsbescheinigung (Abschnitt 4.5.) oder der Reisebescheinigung (Abschnitt 4.6.) samt zugehörigem **Original** des Ergänzungsblattes **und**
- eine zusätzliche **Kopie** des Ergänzungsblattes **und**
- – sofern die Wanderausstellung beziehungsweise das Exemplar aus einem Drittland stammt – zusätzlich das **Original** der erforderlichen (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes (Abschnitt 4.8.)

Hinweis: Im Regelfall wird in diesen Fällen auch vom Drittland eine Wanderausstellungsbescheinigung oder eine Reisebescheinigung ausgestellt worden sein, wobei dann neben dem **Original der Wanderausstellungsbescheinigung oder der Reisebescheinigung** auch das **Original der vom Drittland dazu ausgestellten Ergänzungsblätter** vorzulegen ist.

(2) Die Ein- oder Ausfuhr ist vom Zollamt auf **allen** vorgelegten Ergänzungsblättern vordrucksgemäß zu bestätigen. Nach der zollamtlichen Bestätigung sind

- die Originaldokumente an die Partei zu retournieren und
- die zollamtlich bestätigte Kopie des Ergänzungsblattes **unverzüglich** an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Stubenbastei 5, 1010 Wien, zu übermitteln.

5.3. Mitteilungspflicht bei lebenden Tieren oder Pflanzen

(1) Gemäß § 4 des Artenhandelsgesetzes sind der abfertigenden Zollstelle für jede Einfuhr oder Ausfuhr **lebender Tiere oder lebender Pflanzen**, die unter die [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) fallen, mindestens 18 Stunden vorher bekannt zu geben:

- a) die voraussichtliche Ankunftszeit und
- b) die Art und Zahl der Tiere oder Pflanzen sowie ihre Einordnung in die Anhänge der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#).

(2) Die Mitteilung der voraussichtlichen Ankunftszeit von lebenden Tieren und Pflanzen soll die abfertigende Zollstelle in die Lage versetzen, die notwendigen Vorkehrungen für eine rasche Abfertigung zu treffen (z. B. rechtzeitige Beiziehung von Sachverständigen). Unterbleibt diese Mitteilung oder wird sie nicht rechtzeitig abgegeben, so ist dies kein Verstoß gegen die Beschränkungen; die Abfertigung ist vorzunehmen. Ergibt sich bei der Abfertigung allerdings eine Verzögerung, die sich bei einer rechtzeitigen Mitteilung nicht ergeben hätte (z. B. Wartezeit wegen des Erfordernisses des Beziehens eines

Sachverständigen), so liegt dies nicht im Verantwortungsbereich des Zollamtes, sondern in jenem der Partei.

5.4. Bewilligungen zum Anschreibeverfahren

- (1) Für Bewilligungen zum Anschreibeverfahren bestehen keine besonderen Bewilligungsvoraussetzungen.
- (2) Bei der **Einfuhr** hat die artenschutzrechtliche Prüfung zwingend bei den zugelassenen Eingangsstellen an der EU-Außengrenze zu erfolgen. Die Waren sind daher bei einer solchen Eingangsstelle zur Durchführung der artenschutzrechtlichen Prüfung zu gestellen.
- (3) Bei der **Ausfuhr** ist die Ausfuhr genehmigung bzw. die Wiederausfuhrbescheinigung (Blätter 1, 2 und 3) gemeinsam mit den sonstigen Begleitdokumenten der Sendung **vor dem Versand** der Überwachungszollstelle zur artenschutzrechtlichen Prüfung (siehe Abschnitt 5.1.) vorzulegen. Die Blätter 1, 2 und 3 der Ausfuhr genehmigung bzw. die Wiederausfuhrbescheinigung haben die Sendung bis zum tatsächlichen Austritt aus der Gemeinschaft zu begleiten.

6. Ausnahmen von den Beschränkungen und Sonderbestimmungen

6.1. Durchfuhr

(1) Die Durchfuhr (Abschnitt 1 Z 13) von Exemplaren durch die Gemeinschaft ist von den Beschränkungen grundsätzlich ausgenommen. Bei

1. allen im Anhang A angeführten oder
2. im Anhang B angeführte Arten des Anhangs I und II

gilt diese Ausnahme allerdings nur dann, wenn ein gültiges (Wieder-)Ausfuhrdokument des (Wieder-)Ausfuhrlandes, in dem der Bestimmungsort der Exemplare festgelegt ist, vorgelegt wird.

(2) Werden die (Wieder-)Ausfuhrdokumente des (Wieder-)Ausfuhrlandes nicht vorgelegt, ist auch bei Durchfuhrsendungen nach Abschnitt 7 vorzugehen.

6.2. Persönliche Gegenstände und Haushaltsgegenstände

- (1) Als "persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände" gelten im Besitz einer Privatperson befindliche **tote** Exemplare, die Teil des normalen Hab und Guts dieser Person sind oder hierzu bestimmt sind, wenn sie sich
- bei der Einreise aus einem Drittland oder bei der Ausreise in ein Drittland im persönlichen Gepäck von Reisenden befinden oder
 - im persönlichen Besitz einer natürlichen Person befinden, die ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort von einem Drittland in die Gemeinschaft oder von der Gemeinschaft in ein Drittland verlegt.

Als "persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände" gelten auch von einem Reisenden erjagte Jagdtrophäen, die nicht schon anlässlich der Einreise des Jägers, sondern erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt werden.

Lebende Exemplare gelten aber **niemals** als persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände.

- (2) Im Hinblick auf Artikel 7 Absatz 3 der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) können Waren, die in die Gemeinschaft eingeführt werden oder die aus der Gemeinschaft ausgeführt oder wiederausgeführt werden, **nicht** als persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände betrachtet werden, wenn
- mit ihnen **gewerbliche** Gewinne erzielt werden sollen,
 - sie zu gewerblichen Zwecken verkauft oder ausgestellt werden oder
 - sie zu Verkaufszwecken aufbewahrt, angeboten oder befördert werden.

6.2.1. Einfuhr

(1) Die Einfuhr von persönlichen Gegenständen und Haushaltsgegenständen, einschließlich Jagdtrophäen – ausgenommen von **lebenden** Exemplaren – durch Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt **nicht** in der Gemeinschaft haben, sind von den Beschränkungen ohne weitere Bedingungen ausgenommen. Dies gilt jedoch nicht, wenn die betreffende Person in die Gemeinschaft übersiedelt und die Exemplare, die zum ersten Mal in die EU eingeführt werden.

(2) Für die Einfuhr von persönlichen Gegenständen und Haushaltsgegenständen, einschließlich Jagdtrophäen – ausgenommen von **lebenden** Exemplaren – durch Personen,

die ihren gewöhnlichen Aufenthalt **in der Gemeinschaft** haben, gelten folgende Sonderregelungen:

1. Exemplare der im **Anhang A** angeführten Arten:

- a) bei der **erstmaligen Einfuhr** in die Gemeinschaft bestehen keine Ausnahmen; sämtliche für die Einfuhr derartiger Exemplare erforderlichen Artenschutzpapiere (Einfuhrgenehmigung und (Wieder-)Ausfuhrdokument des (Wieder-)Ausfuhrlandes) sind beizubringen;
- b) bei einer **Wiedereinfuhr** ist keine Einfuhrgenehmigung erforderlich, wenn die von einer Zollstelle abgestempelte "Kopie für den Inhaber" (Formblatt Nr. 2) einer zuvor verwendeten Einfuhr- oder Ausfuhr genehmigung der Gemeinschaft vorgelegt wird oder der Nachweis erbracht wird, dass die Exemplare in der Gemeinschaft erworben wurden.

2. Exemplare der im **Anhang B** angeführten Arten:

- a) bei der **erstmaligen Einfuhr** in die Gemeinschaft ist keine Einfuhrgenehmigung erforderlich, wenn ein gültiges (Wieder-)Ausfuhrdokument des (Wieder-)Ausfuhrlandes und eine Kopie davon vorgelegt wird. Das Original des (Wieder-)Ausfuhrdokumentes ist **unverzüglich** an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zu übermitteln³⁾. Die Kopie ist von der Zollstelle zu bestätigen und der Partei zu retournieren. Wenn kein gültiges (Wieder-) Ausfuhrdokument des (Wieder-)Ausfuhrlandes vorgelegt wird, weil das (Wieder-)Ausfuhrland für die (Wieder-)Ausfuhr von Gegenständen des persönlichen Bedarfs oder von Haushaltsgegenständen die Ausstellung von Artenschutzdokumenten nicht vorsieht, genügt für die Einfuhr in die Gemeinschaft die Vorlage einer Einfuhrgenehmigung, wobei in diesem Fall auch eine nachträgliche Ausstellung der Einfuhrgenehmigung möglich ist;
- b) bei einer **Wiedereinfuhr** ist ebenfalls keine Einfuhrgenehmigung erforderlich, wenn die von einer Zollstelle abgestempelte "Kopie für den Inhaber" (Formblatt Nr. 2) oder eine Kopie eines (Wieder-)Ausfuhrdokumentes des (Wieder-)Ausfuhrlandes vorgelegt

³⁾ Zur Vermeidung von Rückfragen durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ist in diesen Fällen auf den (Wieder-)Ausfuhrdokumenten des (Wieder-)Ausfuhrlandes zu vermerken, dass es sich um eine Abfertigung von persönlichen Gegenständen und Haushaltsgegenständen gehandelt hat, für die keine Einfuhrgenehmigung erforderlich ist.

wird oder der Nachweis erbracht wird, dass die Exemplare in der Gemeinschaft erworben wurden.

3. Exemplare der in den **Anhängen C oder D** angeführten Arten sind von den Beschränkungen (ohne Einschränkung) ausgenommen.

(3) Abweichend von Abs. 2 ist für die Einfuhr folgender Waren des **Anhangs B** weder eine Einfuhr genehmigung noch ein (Wieder-)Ausfuhrdokument des (Wieder-)Ausfuhrlandes erforderlich:

- bis zu 250 g Kaviar von Störarten (*Acipenseriformes* spp.) pro Person und/oder
- pro Person bis zu drei Stück sog. Regenstöcke ("rainsticks"), das sind aus Kakteenholz (*Cactaceae* spp.) gefertigte Musikinstrumente und/oder
- bis zu vier Erzeugnisse von toten, verarbeiteten Exemplaren von Krokodilen (*Crocodylia* spp.) pro Person (ausgenommen Fleisch und Jagdtrophäen) und/oder
- bis zu drei Fechterschnecken (*Strombus gigas*) pro Person.

(4) Eine Zusammenfassung dieser Ausnahmeregelung in Form einer tabellarischen Übersicht über die anzuwendenden Ausnahmeregelungen ist als Anlage 10 angeschlossen.

(5) Sofern eine Ausnahmeregelung für persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände Anwendung findet, ist *bei e-zoll im Feld 44 der Zollanmeldung der Dokumentenartcode "7339"* anzugeben.

6.2.2. Ausfuhr

(1) Die Ausfuhr von persönlichen Gegenständen und Haushaltsgegenständen, einschließlich Jagdtrophäen – ausgenommen von **lebenden** Exemplaren – durch Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt **nicht** in der Gemeinschaft haben, sind von den Beschränkungen ohne weitere Bedingungen ausgenommen.

(2) Für die Ausfuhr von persönlichen Gegenständen und Haushaltsgegenständen, einschließlich Jagdtrophäen – ausgenommen von **lebenden** Exemplaren – durch Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt **in der Gemeinschaft** haben, gelten folgende Sonderregelungen:

1. Exemplare der im **Anhang A oder B** angeführten Arten:

- a) bei einer **erstmaligen Ausfuhr** aus der Gemeinschaft bestehen keine Ausnahmen; für die Ausfuhr derartiger Exemplare ist daher eine Ausfuhr genehmigung beizubringen;
 - b) bei einer **Wiederausfuhr** ist keine Wiederausfuhrbescheinigung erforderlich, wenn die von einer Zollstelle abgestempelte "Kopie für den Inhaber" (Formblatt Nr. 2) einer zuvor verwendeten Einfuhr- oder Ausfuhr genehmigung der Gemeinschaft oder eine Kopie eines (Wieder-)Ausfuhr dokumentes des (Wieder-)Ausfuhr landes vorgelegt wird oder der Nachweis erbracht wird, dass die Exemplare in der Gemeinschaft erworben wurden und bereits einmal ausgeführt worden sind.
2. Exemplare der in **Anhang C** angeführten Arten sind von den Beschränkungen (ohne Einschränkung) ausgenommen.
- (3) Abweichend von Abs. 2 ist für die Ausfuhr folgender Waren des **Anhangs B** weder eine Einfuhr genehmigung noch ein (Wieder-)Ausfuhr dokument des (Wieder-) Ausfuhr landes erforderlich:
- bis zu 250 g Kaviar von Störarten (*Acipenseriformes* spp.) pro Person und/oder
 - pro Person bis zu drei Stück sog. Regenstöcke ("rainsticks"), das sind aus Kakteenholz (*Cactaceae* spp.) gefertigte Musikinstrumente und/oder
 - bis zu vier Erzeugnisse von toten, verarbeiteten Exemplaren von Krokodilen (*Crocodylia* spp.) pro Person (ausgenommen Fleisch und Jagdtrophäen) und/oder
 - bis zu drei Fechterschnecken (*Strombus gigas*) pro Person.
- (4) Eine Zusammenfassung dieser Ausnahmeregelung in Form einer tabellarischen Übersicht über die anzuwendenden Ausnahmeregelungen ist als Anlage 11 angeschlossen.
- (5) Sofern eine Ausnahmeregelung für persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände Anwendung findet, ist *bei e-zoll im Feld 44 der Zollanmeldung der Dokumentenartcode "7339"* anzugeben.

6.3. Wissenschaftliche Einrichtungen

- (1) Das nichtkommerzielle Verleihen, Verschenken oder Tauschen von Herbariumsexemplaren (getrocknetem Pflanzenmaterial), sonstigen haltbar gemachten, getrockneten oder festumschlossenen Museumsexemplaren (auch Tieren) und lebenden Pflanzenmaterialien ist von den Beschränkungen ausgenommen, wenn

- a) dies im nichtkommerziellen Verkehr zwischen Wissenschaftlern oder wissenschaftlichen Einrichtungen geschieht, die bei einer Vollzugsbehörde ihres Staates registriert sind (siehe Abs. 2) und
- b) die Exemplare oder das Material mit einem von einer Behörde eines Bundeslandes oder von der Vollzugsbehörde eines Vertragstaates ausgegebenen oder genehmigten Zeichen versehen sind (siehe Abs. 3).

(2) Die Liste jener Wissenschaftler oder wissenschaftlichen Einrichtungen, die bei einer Vollzugsbehörde ihres Staates registriert sind, ist im Internet unter der Adresse

http://www.cites.org/common/resources/registers/Reg_SI.pdf

enthalten.

(3) Zur Kennzeichnung derartiger Exemplare sind Etiketten nach Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1808/2001 (siehe Muster 6 der Anlage 6) oder damit vergleichbare, von einem Drittland ausgegebene oder genehmigte Etiketten (*Dokumentenartcode bei e-zoll in Feld 44 der Zollanmeldung "C635"*) zu verwenden. Die Etiketten dürfen weder Rasuren noch Übermalungen enthalten, sofern diese nicht mit Stempel und Unterschrift der ausstellenden Einrichtung bestätigt sind.

7. Strafbestimmungen und vorläufige Maßnahmen; Preisgabe

7.1. Strafbestimmungen

(1) Die Einfuhr oder die Ausfuhr oder die Durchfuhr von **lebenden Exemplaren von Tieren oder Pflanzen**, die im **Anhang A** angeführt sind, entgegen den in dieser Arbeitsrichtlinie wiedergegebenen Bestimmungen des Artenhandelsgesetzes oder der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) ist gemäß § 8 Abs. 1 Artenhandelsgesetz strafbar. Der **Versuch** solcher Zu widerhandlungen ist ebenfalls **strafbar**. Die Durchführung der Strafverfahren wegen derartiger Zu widerhandlungen obliegt den Gerichten.

(2) Gemäß § 8 Abs. 4 Artenhandelsgesetz können die Gerichte und die Staatsanwaltschaften bei der Verfolgung der gerichtlichen Vergehen (Abs. 1) die Zollbehörden in Anspruch nehmen.

(3) Die Einfuhr oder die Ausfuhr oder die Durchfuhr von Exemplaren entgegen den in dieser Arbeitsrichtlinie wiedergegebenen Bestimmungen des Artenhandelsgesetzes oder der

Verordnung (EG) Nr. 338/97 ist gemäß § 9 Abs. 1 Artenhandelsgesetz als Verwaltungsübertretung strafbar, sofern es sich nicht um ein gerichtliches Vergehen (Abs. 1) handelt. Der **Versuch** solcher Zu widerhandlungen ist ebenfalls **strafbar**.

(4) Wenn Zollorgane in Ausübung ihres Dienstes, sei es im Zuge einer Abfertigung oder auch in anderen Fällen von einer **vollzogenen** oder **versuchten** Verletzung dieser Beschränkungen Kenntnis erlangen, haben sie die Gegenstände gemäß § 7 Abs. 4 Artenhandelsgesetz zur Sicherung des Verfalls zu beschlagnahmen (faktische Amtshandlung) und auf Kosten des Täters zu verwahren. Besteht kein Verdacht eines strafbaren Verhaltens gemäß §§ 8 Abs. 1 oder 9 Abs. 1 Artenhandelsgesetz, sondern fehlen lediglich die für die Abfertigung erforderlichen Urkunden, dann sind die Gegenstände bei Gefahr im Verzug gemäß § 29 Abs. 3 ZollR-DG zur Verhinderung einer unzulässigen Verfügung zu beschlagnahmen. Gemäß Artikel 16 Abs. 4 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 besteht sogar eine **Verpflichtung** zur Beschlagnahme, wenn lebende Exemplare der Anhänge B und C ohne gültige Genehmigung oder Bescheinigung in die Gemeinschaft eingeführt werden.

Lebende Exemplare der Anhänge A, B und C sind daher auf jeden Fall zu beschlagnahmen. In diesen Fällen ist daher die Anwendung gelinderer Mittel (z. B. Belassung in vorübergehender Verwahrung) nicht zulässig. Im Fall einer Gerichtszuständigkeit ist die Zu widerhandlung durch Übermittlung einer Ausfertigung der Tatbeschreibung im Wege der Finanzstrafbehörde erster Instanz der Staatsanwaltschaft anzuseigen, anderenfalls ist umgehend Anzeige an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde zu erstatten. Die beschlagnahmten Waren sind der zur Strafverfolgung zuständigen Behörde nach Möglichkeit abzuliefern. Dabei ist schriftlich darauf hinzuweisen, dass die Waren gemäß Art. 867a ZK-DVO als in ein Zolllager übergeführt gelten und daher vor einer allfälligen Freigabe oder vor einer Vernichtung oder Verwertung neuerlich dem Zollamt zu gestellen sind. Ebenso ist darauf hinzuweisen, wenn der Überlassung veterinärbehördliche oder phytosanitäre Gründe entgegenstehen. Der Fall ist in Evidenz zu halten. Kann die Ware wegen fehlender Zugriffsmöglichkeit nicht beschlagnahmt werden, ist lediglich Anzeige an die zuständige Behörde zu erstatten.

(5) Werden lebende Tiere oder Pflanzen beschlagnahmt, so sind diese in ein Schutzzentrum oder an einen anderen geeigneten Ort zu verbringen. Eine Liste von Schutzzentren, in denen eine Unterbringung beschlagnahmter Tiere möglich ist, ist als Anlage 8 angeschlossen. Bei Tieren ist nach der Arbeitsrichtlinie Tierseuchenrecht (VB-0320 Abschnitt 6.2.) vorzugehen. Hinsichtlich der Verwahrung der beschlagnahmten Exemplare ist auch das Einvernehmen mit dem Amt der jeweiligen Landesregierung, Abteilung Naturschutz bzw. Landschaftsschutz, in Wien MA 22, herzustellen und auf eine ehestmögliche geeignete Unterbringung zu drängen.

Werden lebende Tiere oder Pflanzen nicht beim Zollamt oder in einem Zolllager oder Bahnzollraum verwahrt, so ist gegenüber dem Verwahrer – auch wenn es sich um eine Behörde handelt – ein Verfügungsverbot gemäß § 26 Abs. 3 ZollR-DG in Verbindung mit § 90 Abs. 1 Finanzstrafgesetz zu erlassen.

(6) Ohne Rücksicht auf Maßnahmen anderer Behörden ist erforderlichenfalls ein Finanzstrafverfahren einzuleiten.

7.2. Verwertung verfallener Exemplare; Preisgabe

(1) Gemäß Artikel 8 Abs. 6 der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) dürfen für verfallen erklärte

- Exemplare des Anhangs A, die in Gefangenschaft gezüchtet oder künstlich vermehrt wurden, und
- Exemplare der Anhänge B bis D

verwertet werden, sofern sie nicht direkt an die natürliche oder juristische Person zurückgegeben werden, bei der sie beschlagnahmt wurden oder die an dem Verstoß beteiligt war. Vor einer Verwertung solcher Gegenstände ist im Hinblick auf Artikel 16 Abs. 3 und 4 der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) und auf § 11 Artenhandelsgesetz die Zustimmung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft fernmündlich (Tel. 01/515 22) zur Verwertung einzuholen. Sofern das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft der Verwertung zustimmt, hat es für die Exemplare entweder eine Einfuhr genehmigung oder eine dem Muster 5 der Anlage 6 entsprechende Bescheinigung auszustellen. Solche Exemplare können anschließend zu allen Zwecken als rechtmäßig erworben behandelt werden.

(2) Stimmt das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft einer Verwertung nicht zu oder handelt es sich nicht um in Gefangenschaft gezüchtete oder künstlich vermehrte Exemplare des Anhangs A, dürfen diese nicht verwertet werden. Hinsichtlich der Behandlung solcher Gegenstände ist mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft fernmündlich (Tel. 01/515 22) unmittelbar das Einvernehmen herzustellen.

(3) Auf preisgegebene Gegenstände sind die Artikel 8 Abs. 6 und 16 Abs. 3 und 4 der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) und der § 11 Artenhandelsgesetz ebenfalls anzuwenden. Sofern eine Verwertung solcher Gegenstände nicht zulässig ist, ist eine Aufgabe von Nichtgemeinschaftswaren zugunsten der Staatskasse immer gemäß § 67 Abs. 2 ZollR-DG abzulehnen.

7.3. Artenschutz-Aufgriffsmeldungen und Folgemeldungen

- (1) Gemäß Artikel 14 Abs. 1 lit. c der [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) sind die Kommission und das Artenschutz-Sekretariat von allen Maßnahmen der zuständigen Behörden bei Verstößen gegen diese Verordnung, einschließlich der Beschlagnahme und Einziehung von Exemplaren, zu informieren.
- (2) Über jeden Aufgriff von Exemplaren geschützter Arten wild lebender Tiere oder Pflanzen ist daher eine Meldung an das Bundesministerium für Finanzen zu erstellen. Diese Artenschutz-Aufgriffsmeldungen sind unter Verwendung des im Zoll-Standardset enthaltenen Punktes "Meldungen an das Bundesministerium für Finanzen" zu erstatten. Hinsichtlich der Vorgangsweise bei der Erstattung der Meldungen bzw. des Ausfüllens wird auf die im Zoll-Standardset enthaltene Online-Hilfe (aufzurufen mit der Schaltfläche "**BI Hilfe**") hingewiesen.
- (3) Alle weiteren Entwicklungen des Falles (z. B. Änderung des Unterbringungsortes beschlagnahmter Exemplare, Einlangen eines Straferkenntnisses u. dgl.), die der meldenden Zollstelle bekannt werden, sind formlos unter Bezugnahme auf die beim Zollamt für den Aufgriff vergebene Geschäftszahl an das Bundesministerium für Finanzen zu melden. Die Verpflichtung zur Meldung der weiteren Entwicklung gilt in gleicher Weise auch für andere Zollstellen, insbesondere für die Finanzstrafbehörden, hinsichtlich eigener Veranlassungen (Anzeige bei Gericht, Durchführung des verwaltungsbehördlichen Finanzstrafverfahrens u. dgl.). Für diese Artenschutz-Folgемeldungen ist im Zoll-Standardset unter Punkt "Meldungen an das Bundesministerium für Finanzen" ebenfalls eine Vorlage enthalten. Hinsichtlich der Vorgangsweise bei der Erstattung der Meldungen bzw. des Ausfüllens wird auf die im Zoll-Standardset enthaltene Online-Hilfe (aufzurufen mit der Schaltfläche "**BI Hilfe**") hingewiesen.

8. Besondere Bestimmungen

Die mit der Vollziehung des Artenhandelsgesetzes betrauten Behörden sowie die von diesen im Einzelfall beauftragten Sachverständigen sind im Rahmen der ihnen nach dem Artenhandelsgesetz obliegenden Befugnisse auch berechtigt, Zollverschlüsse abzunehmen. Die Kontrollorgane werden allenfalls abgenommene Zollverschlüsse durch entsprechende amtliche Verschlüsse oder Nämlichkeitszeichen ersetzen und die getroffenen Maßnahmen in den Zollpapieren vermerken.

Anlage 1**Anhänge A, B, C und D der Verordnung (EG) Nr. 338/97****Erläuterungen zur Auslegung der Anhänge A, B, C und D**

1. Die in den Anhängen A, B, C und D aufgeführten Arten werden bezeichnet:
 - a) mit dem Namen der Art oder
 - b) als Gesamtheit der einem höheren Taxon (Ordnungsstufe der Systematik) oder einem bestimmten Teil desselben angehörenden Arten.
2. Die Abkürzung "spp." wird zur Bezeichnung aller Arten eines höheren Taxons verwendet.
3. Sonstige Bezugnahmen auf höhere Taxa als Arten dienen nur der Information oder Klassifikation.
4. Im Anhang A fett gedruckte Arten sind dort im Einklang mit ihrem Schutz gemäß der Richtlinie 79/409/EWG des Rates ("Vogelschutz-Richtlinie") oder der Richtlinie 92/43/EWG des Rates ("Habitat-Richtlinie") aufgenommen.
5. Für Pflanzentaxa unterhalb der Arten werden folgende Abkürzungen angewandt:
 - a) "ssp" für Unterart
 - b) "var" für Varietät
 - c) "fa" für Forma (Abart).
6. Die Zeichen "(I)", "(II)", "(III)" nach dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons betreffen die Anhänge des Übereinkommens, in denen die betreffenden Arten entsprechend der Anmerkungen 7 bis 9 erwähnt sind. Ist keines dieser Zeichen angegeben, so sind die betreffenden Arten in keinem Anhang des Übereinkommens erwähnt.
7. Die Angabe von "(I)" nach dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons bedeutet, dass die betreffende Art oder das betreffende Taxon in Anhang I des Übereinkommens steht.
8. Die Angabe von "(II)" nach dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons bedeutet, dass die betreffende Art oder das betreffende höhere Taxon in Anhang II des Übereinkommens steht.

9. Die Angabe von "(III)" nach dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons bedeutet, dass die betreffende Art oder das betreffende Taxon in Anhang III des Übereinkommens steht. In diesem Fall ist auch das Land, für das die Art oder das höhere Taxon in den Anhang III aufgenommen wurde angegeben.

10. Hybride können unter der Voraussetzung in die Anhänge aufgenommen werden, dass sie in der freien Natur unterscheidbare und stabile Populationen bilden. Hybride Tiere, bei denen in den vier vorhergehenden Generationen in direkter Linie ein oder mehrere Exemplare einer Art der Anhänge A oder B vorkommen, fallen wie reine Arten unter die Verordnung, auch wenn die betreffende Hybridart nicht ausdrücklich in den Anhängen aufgeführt ist.

11. In Übereinstimmung mit Artikel 2 Buchstabe t dieser Verordnung bezeichnet das Zeichen "#" vor einer Zahl neben dem Namen einer Art oder eines höheren Taxons in Anhang B oder C Teile oder Erzeugnisse, die in diesem Zusammenhang zu den Zwecken des Übereinkommens wie folgt gekennzeichnet sind:

1 Bezeichnet alle Teile und Erzeugnisse, ausgenommen:

- a) Samen, Sporen und Pollen (einschliesslich Pollinien),
- b) In-vitro-Sämlings- oder Gewebekulturen in festem oder flüssigem Medium, die in sterilen Behältern befördert werden,
- c) Schnittblumen von künstlich vermehrten Pflanzen.

#2 Bezeichnet alle Teile und Erzeugnisse, ausgenommen:

- a) Samen und Pollen,
- b) In-vitro-Sämlings- oder Gewebekulturen in festem oder flüssigem Medium, die in sterilen Behältern befördert werden,
- c) Schnittblumen oder künstlich vermehrte Pflanzen,
- d) chemische Derivate und fertige pharmazeutische Produkte

#3 Bezeichnet ganze oder in Scheiben geschnittene Wurzeln oder Teile davon, ausgenommen aus solchen hergestellte Teile oder Erzeugnisse wie Pulver, Pillen, Extrakte, Stärkungsmittel, Tees und Konditorwaren.

#4 Bezeichnet alle Teile und Erzeugnisse, ausgenommen:

- a) Samen, ausgenommen aus mexikanischen Kakteen aus Mexiko, und Pollen,

- b) In-vitro-Sämlings- oder Gewebekulturen in festem oder flüssigem Medium, die in sterilen Behältern befördert werden,
- c) Schnittblumen von künstlich vermehrten Pflanzen,
- d) Früchte sowie Teile und Erzeugnisse aus solchen, welche von außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebiets eingebürgerten oder von künstlich vermehrten Pflanzen stammen, und
- e) einzelne Stammglieder (Scheiben) sowie Teile und Erzeugnisse davon aus außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebiets eingebürgerten oder künstlich vermehrten Exemplaren der Gattung *Opuntia*, Untergattung *Opuntia*.

#5 Bezeichnet Stämme oder -Holzblöcke, Bretter und Furnierblätter.

#6 Bezeichnet Stämme oder -Holzblöcke, Bretter und Furnierblätter sowie Sperrholz.

#7 Bezeichnet Stämme oder Holzblöcke, Holzschnitzel und unverarbeitetes aufgebrochenes Material.

#8 Bezeichnet alle Teile und Erzeugnisse, ausgenommen:

- a) Samen und Pollen (einschließlich Pollinien),
- b) In-vitro-Sämlings- oder Gewebekulturen in festem oder flüssigem Medium, die in sterilen Behältern befördert werden,
- c) Schnittblumen von künstlich vermehrten Pflanzen,
- d) Früchte sowie Teile und Erzeugnisse davon, aus künstlich vermehrten Pflanzen der Gattung *Vanilla* stammend.

#9 Bezeichnet alle Teile und Erzeugnisse, ausgenommen:

solche mit der Kennzeichnung: "Hergestellt aus Hoodia spp.-Material aus kontrollierter Ernte und Erzeugung in Zusammenarbeit mit der CITES-Vollzugsbehörde von Botswana/Namibia/Südafrika auf der Grundlage des Abkommens Nr. BW/NA/ZA xxxx".

#10 Bezeichnet alle Teile und Erzeugnisse, ausgenommen:

- a) Samen und Pollen,
- b) fertige pharmazeutische Produkte.

12. Steht keine Anmerkung hinter dem Namen einer Art oder höheren Taxons der Anhänge B oder C bedeutet dies, dass alle ohne weiteres erkennbaren Teile oder Erzeugnisse enthalten sind.
13. Da von keinem höheren Pflanzentaxon in Anhang A erwähnt wird, dass für seine Hybride Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung Geltung hat, können künstlich vermehrte Hybride aus einer oder mehreren Arten oder Taxa mit einer Bescheinigung der künstlichen Vermehrung in den Verkehr gebracht werden und fallen Samen und Pollen (einschließlich Pollinien), Schnittblumen, In-vitro-Sämlings- oder Gewebekulturen in flüssigem oder festem Medium, die in sterilen Behältern befördert werden, nicht unter die Verordnung.
14. Die Abfallprodukte Urin, Kot und Amber, die ohne Zutun des Menschen vom betreffenden Tier abgeschieden werden, fallen nicht unter die Verordnung.
15. Hinsichtlich der in Anhang D genannten Tierarten gelten die Bestimmungen nur für lebende Exemplare und ganze oder größtenteils ganze tote Exemplare, mit Ausnahme der Taxa, die wie folgt gekennzeichnet sind, um deutlich zu machen, dass die Bestimmungen auch für Teile und Erzeugnisse aus solchen gekennzeichnet sind:
- § 1 ganze oder weitgehend ganze rohe oder gegerbte Häute
- § 2 ganze Federn oder Häute oder sonstige Teile, die Federn enthalten.
16. Hinsichtlich der in Anhang D erwähnten Pflanzenarten gelten die Bestimmungen nur für lebende Exemplare mit Ausnahme von Taxa, denen folgende Angabe zugeordnet ist, um deutlich zu machen, dass sie auch für andere Teile und Erzeugnisse gelten:
- § 3 Getrocknete und frische Pflanzen gegebenenfalls einschließlich Blätter, Wurzeln/Wurzelstöcke, Stämme, Samen/Sporen, Rinde und Früchte.

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
FAUNA (TIERARTEN)				
CHORDATA (CHORDATIERE)				
MAMMALIA				Säugetiere
MONOTREMATA				KLOAKENTIERE
Tachyglossidae		Zaglossus spp. (II)		Ameisenigel Langschnabeligel
DASYUROMORPHIA				
Dasyuridae	Sminthopsis longicaudata (I)			Raubbeutler Langschwanz-Schmalfußbeutelmaus
	Sminthopsis psammophila (I)			Große Wüsten-Schmalfußbeutelmaus
Thylacinidae	Thylacinus cynocephalus (möglicherweise ausgestorben) (I)			Beutelwölfe Beutelwolf
PERAMELEMORPHIA				
Peramelidae	Chaeropus ecaudatus (möglicherweise ausgestorben) (I)			Nasenbeutler Schweinsfuß
	Macrotis lagotis (I)			
	Macrotis leucura (I)			Großer Kaninchennasenbeuter
	Perameles bougainville (I)			Kleiner Kaninchennasenbeuter
DIPROTODONTIA				Westaustralischer Streifenbeuteldachs
Phalangeridae		Phalanger orientalis (II)		Kletterbeutler Wollkuskus
		Spilocuscus maculatus (II)		Tüpfelkuskus
Vombatidae	Lasiorhinus krefftii (I)			Plumpbeutler, Wombats Moonie-Wombat
Macropodidae		Dendrolagus dorianus		Kängurus Doria- Baumkänguru

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
		Dendrolagus goodfellowi Dendrolagus inustus (II) Dendrolagus matschiei Dendrolagus ursinus (II)		Goodfellow-Baumkänguru Braunes Baumkänguru Matschi-Baumkänguru Bären-Baumkänguru
	Lagorchestes hirsutus (I) Lagostrophus fasciatus (I) Onychogalea fraenata (I) Onychogalea lunata (I)			Zottelhasen-Känguru Bänder-Känguru Kurznagel-Känguru Mondnagel-Känguru
Potoroidae	Bettongia spp. (I) Caloprymnus campestris (möglicherweise ausgestorben) (I)			Rattenkängurus Bürstenkängurus Nacktbrust-Känguru
SCANDENTIA				SPITZHÖRNCHEN
Tupaiidae		Tupaiidae spp		Spitzhörnchen Spitzhörnchen
CHIROPTERA				FLATTERTIERE
Phyllostomidae			Platyrhinus lineatus (III UY)	Blattnasen Blattnasenart
Pteropodidae	Acerodon spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A) Acerodon jubatus (I) Acerodon lucifer (möglicherweise ausgestorben) (I)			Flughunde Flughunde Luzon-Flughund Panay-Riesenflughund
		Pteropus spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A)		Flughunde
	Pteropus insularis (I) Pteropus livingstonei (II) Pteropus mariannus (I) Pteropus molossinus (I)			Truk-Flughund Komoren-Flughund Marianen-Flughund Ponape-Flughund

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	Pteropus phaeocephalus (I) Pteropus pilosus (I) Pteropus rodicensis (II) Pteropus samoensis (I) Pteropus tonganus (I) Pteropus voeltzkowi (II)			Mortlock-Flughund Palau-Flughund Rodriguez-Flughund Samoa-Flughund Tonga-Flughund Pemba-Flughund
PRIMATES		PRIMATES spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A) ¹⁾		HERRENTIERE, PRIMATEN Herrentiere, Primate
Lemuridae	Lemuridae spp. (I)			Lemuren Lemuren
Megaladapidae	Megaladapidae spp. (I)			Wieselmakis Wieselmakis
Cheirogaleidae	Cheirogaleidae spp. (I)			Katzenmakis Katzenmakis
Indriidae	Indriidae spp. (I)			Indriartige Indriartige
Daubentoniiidae	Daubentonnia madagascariensis (I)			Fingertiere Fingertier
Tarsiidae	Tarsius spp. (II)			Koboldmakis Koboldmakis
Callithricidae	Callimico goeldii (I) Callithrix aurita (I) Callithrix flaviceps (I) Leontopithecus spp. (I) Saguinus bicolor (I)			Krallenaffen Springtamarin Weißohrseidenäffchen Gelbkopfbüscheläffchen Löwenäffchen Manteläffchen

¹⁾ Bei der Abfertigung von Exemplaren der Art *Chlorocebus aethiops* (Grüne od. Tantalus Meerkatze), *Macaca fascicularis* (Javaner Affe) oder *Saimiri sciureus* (Totenkopfäffchen) ist der Fragebogen gem. Punkt 5.2.1. Abs. 4. zu erstellen.

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Cebidae	Saguinus geoffroyi (I)			Geoffroy-Perückaffe, Panama-Perückaffe
	Saguinus leucopus (I)			Weißfußäffchen
	Saguinus oedipus (I)			Lisztäffchen
	Alouatta coibensis (I)			Kapuzinerartige
	Alouatta palliata (I)			Coiba-Brüllaffe
	Alouatta pigra (I)			Mantelbrüllaffe
	Ateles geoffroyi frontatus (I)			Guatemala-Brüllaffe
	Ateles geoffroyi panamensis (I)			Schwarzbrauen-Geoffrey-Klammeraffe
	Brachyteles arachnoides (I)			Panama-Klammeraffe
	Cacajao spp. (I)			Spinnenaffe
Cercopithecidae	Callicebus personatus (II)			Uakaris, Kurzschwanzaffen
	Chiropotes albinasus (I)			Schwarzköpfiger Springaffe
	Lagothrix flavicauda (I)			Weißnasensaki
	Saimiri oerstedii (I)			Gelbschwanzwollaffe
	Cercocebus galeritus (I/II) (die Unterart Cercocebus galeritus galeritus ist in Anhang I verzeichnet)			Gelbes Totenkopfäßchen
	Cercopithecus diana (I)			Meerkatzenartige
	Cercopithecus solatus (II)			Tana-Haubenmangabe
	Colobus satanas (II)			Dianameerkatze
	Macaca silenus (I)			Gabun-Meerkatze
	Mandrillus leucophaeus (I)			Schwarzer Guereza, Schwarzer Stummelaffe
	Mandrillus sphinx			Wanderu, Bartaffe
	Nasalis concolor			Drill
	Nasalis larvatus (I)			Mandrell
				Pageh-Stumpfnasenaffe
				Nasenaffe

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	Presbytis potenziani (I) Procolobus pennantii (I/II) (die Art steht in Anhang II, die Unterart Procolobus pennantii kirkii dagegen in Anhang I verzeichnet) Procolobus preussi (II) Procolobus rufomitratus (I) Pygathrix spp. (I) Semnopithecus entellus (I) Trachypithecus francoisi (II) Trachypithecus geei (I) Trachypithecus johnii (II) Trachypithecus pileatus (I)			Mentawilangur Sansibar-Stummelaffe Kamerun-Stummelaffe Rotkopfstummelaffe oder Roter Colobus Stumpfnasenaffen Hulman Francois-Langur Gee's Langur Tankin Langur Schopflangur
Hylobatidae	Hylobatidae spp. (I)			Gibbons Gibbons
Hominidae	Gorilla gorilla (I) Pan spp. (I) Pongo pygmaeus (I)			Menschenaffen Gorilla Schimpansen Orang-Utan ZAHNARME, NEBENGELENKTIERE
XENARTHRA		Myrmecophaga tridactyla (II)		Ameisenbären Großer Ameisenbär
Myrmecophagidae			Tamandua mexicana (III GT)	Kleiner Ameisenbär
Bradypodidae		Bradypus variegatus (II)		Dreizehenfaultiere Geflecktes Dreizehenfaultier
Megalonychidae			Choloepus hoffmanni (III CR)	Zweizehenfaultiere Weißkopf-Zweizehenfaultier
Dasypodidae			Cabassous centralis (III CR)	Gürteltiere Mittelamerikanisches Nacktschwanzgürteltier

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
		Cabassous tatouay (III UY)		Nacktschwanzgürteltier
	Priodontes maximus (I)	Chaetophractus nationi (II) (eine Jahresausfuhrquote von Null wurde festgelegt. Alle Exemplare sind als Exemplare von Arten des Anhangs A zu betrachten, und der Handel mit diesen ist dementsprechend zu regeln)		Anden-Borstengürteltier
PHOLIDOTA Manidae				Riesengürteltier
		Manis spp. (II) (eine Jahresausfuhrquote von Null wurde festgelegt für Manis crassicaudata, Manis pentadactyla und Manis javanica für Exemplare, die in der Wildnis gefangen und für überwiegend kommerzielle Zwecke gehandelt werden)		SCHUPPENTIERE Schuppentiere Schuppentiere
LAGOMORPHA Leporidae				HASENARTIGE Hasen
	Caprolagus hispidus (I)			Borstenkaninchen
	Romerolagus diazi (I)			Mexikanisches Vulkankaninchen
RODENTIA Sciuridae				NAGETIERE Hörnchen
	Cynomys mexicanus (I)		Epixerus ebii (III GH)	Mexikanischer Prärehund
			Marmota caudata (III IN)	Palmenhörnchen
			Marmota himalayana (III IN)	Langschwänziges Murmeltier
		Ratufa spp. (II)		Himalaya-Murmeltier
			Sciurus deppei (III CR)	Riesenhörnchen
				Duppe's Hörnchen

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Anomaluridae			Anomalurus beecrofti (III GH) Anomalurus derbianus (III GH) Anomalurus pelii (III GH) Idiurus macrotis (III GH)	Dornschwanzhörnchen Beecroft-Dornschwanzhörnchen Fraser-Dornschwanzhörnchen Pel-Dornschwanzhörnchen Großohr-Gleitbilch
Muridae	Leporillus conditor (I) Pseudomys praeconis (I) Xeromys myoides (I) Zyzomys pedunculatus (I)			Echte Mäuse Langohr-Häschenratte Shark-Bai-Falschmaus Australische Landmaus Dickschwanzratte
Hystricidae	Hystrix cristata (III GH)			Stachelschweine Stachelschwein
Erethizontidae			Sphiggurus mexicanus (III HN) Sphiggurus spinosus (III UY)	Baumstachler Zentralamerikanischer Greifstachler Spitzgreifstachler
Agoutidae			Agouti paca (III HN)	Pakas Paka
Dasyproctidae			Dasyprocta punctata (III HN)	Agutis Flecken-Aguti
Chinchillidae	Chinchilla spp. (I) (für domestizierte Formen gilt die Verordnung nicht)			Hasenmäuse, Chinchillas Chinchillas
CETACEA	CETACEA spp. (I/II) (1)			WALE Wale
CARNIVORA				RAUBTIERE
Canidae			Canis aureus (III IN)	Hundeartige Goldschakal

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	Canis lupus (I/II) (alle Populationen ausgenommen der spanischen Populationen nördlich des Duero und der griechischen Populationen nördlich des 39. Breitengrades. Die Populationen Bhutans, Indiens, Nepals und Pakistans sind in Anhang I verzeichnet; alle anderen Populationen stehen in Anhang II) Canis simensis	Canis lupus (II) (Populationen Spaniens nördlich des Duero, griechische Populationen nördlich des 39. Breitengrades)		Wolf
		Cerdocyon thous (II)		Abessinischer Fuchs
		Chrysocyon brachyurus (II)		Walfuchs, Maikong
		Cuon alpinus (II)		Mähnenwolf
		Pseudalopex culpaeus (II)		Rothund
		Pseudalopex griseus (II)		Magellanfuchs
		Pseudalopex gymnocercus (II)		Argentinischer Graufuchs
				Pampasfuchs
	Speothos venaticus (I)			Waldhund
		Vulpes bengalensis (III IN)		Bengalfuchs
		Vulpes cana (II)		Afghanfuchs
		Vulpes zerda (II)		Fennek, Wüstenfuchs
Ursidae		Ursidae spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A)		Bären
				Bären
	Ailuropoda melanoleuca (I)			Riesen-Panda
	Ailurus fulgens (I)			Kleiner Panda
	Helarctos malayanus (I)			Malayenbär
	Melursus ursinus (I)			Lippenbär
	Tremarctos ornatus (I)			Brillenbär

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	Ursus arctos (I/II) (nur die Populationen Bhutans, Chinas, Mexikos und der Mongolei sowie die Unterarten Ursus arctos isabellinus sind in Anhang I verzeichnet; alle anderen Populationen und Unterarten stehen in Anhang II)			Braunbär
	Ursus thibetanus (I)			Kragenbär
Procyonidae				Kleinbären
		Bassaricyon gabbii (III CR)		Schlankbär
		Bassariscus sumichrasti (III CR)		Mittelamerikanisches Katzenfrett
		Nasua narica (III HN)		Nasenbär
		Nasua nasua solitaria (III UY)		Südamerikanischer Nasenbär
		Potos flavus (III HN)		Wickelbär
Mustelidae				Marderartige
Lutrinae		Lutrinae spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A)		Otter
	Aonyx congicus (I) (nur die Populationen Kameruns und Nigerias; alle anderen Populationen stehen in Anhang B)			Kongo-Kleinkrallenotter
	Enhydra lutris nereis (I)			Seeotter
	Lontra felina (I)			Meerotter
	Lontra longicaudis (I)			Südamerika-Fischotter
	Lontra provocax (I)			Südlicher Flussotter
	Lutra lutra (I)			Eurasischer Fischotter
	Pteronura brasiliensis (I)			Riesenotter
Mellivorinae				Honigdachse
			Mellivora capensis (III BW/GH)	Honigdachs

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Mephitinae		Conepatus humboldtii (II)		Skunke Patagonischer Skunk
Mustelinae			Eira barbara (III HN) Galictis vittata (III CR) Martes flavigula (III IN) Martes foina intermedia (III IN) Martes gwatkinsii (III IN)	Marder i.e.S. Tayra Großer Grison Buntmarder Steinmarder-Unterart Indischer Charsa
	Mustela nigripes (I)			Schwarzfußlitis
Viverridae			Arctictis binturong (III IN)	Schleichkatzen Binturong
		Cryptoprocta ferox (II)	Civettictis civetta (III BW)	Afrikanische Zibetkatze
		Cynogale bennettii (II)		Fossa oder Frettkatze
		Eupleres goudotii (II)		Mampalon (Otterzivette)
		Fossa fossana (II)		Fanaluk, Ameisenschleichkatz e
		Hemigalus derbyanus (II)		Fanaloka
			Paguma larvata (III IN)	Bänderroller
			Paradoxurus hermaphroditus (III IN)	Larvenroller
			Paradoxurus jerdoni (III IN)	Fleckenmusang
		Prionodon linsang (II)		Jerdon-Musang
	Prionodon pardicolor (I)			Bänderlingsang
				Fleckenlingsang
			Viverra civettina (III IN)	Großfleck-Zibetkatze
			Viverra zibetha (III IN)	Indien-Zibetkatze
			Viverricula indica (III IN)	Indische Kleinzibetkatze

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Herpestidae			<i>Herpestes brachyurus fuscus</i> (III IN) <i>Herpestes edwardsii</i> (III IN) <i>Herpestes javanicus auropunctatus</i> (III IN) <i>Herpestes smithii</i> (III IN) <i>Herpestes urva</i> (III IN) <i>Herpestes vitticollis</i> (III IN)	Mangusten Goldstaubmanguste Indischer Mungo Kurzschwanz-Manguste Indische Rotmanguste Krabbenmanguste Halsstreifenmanguste
Hyaenidae			<i>Proteles cristatus</i> (III BW)	Hyänen Erdwolf
Felidae		Felidae spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A. Für domeszierte Formen gilt die Verordnung nicht)		Katzen Katzen Gepard
	Acinonyx jubatus (I) (die jährlichen Ausfuhrquoten für lebende Exemplare und Jagdtrophäen werden wie folgt festgesetzt: Botswana: 5; Namibia: 150 Simbabwe: 50. Für den Handel mit solchen Exemplaren gilt Artikel 4 Absatz 1 dieser Verordnung) Caracal caracal (I) (nur die Population Asiens; alle anderen Populationen stehen in Anhang B) Catopuma temminckii (I) Felis nigripes (I) Felis silvestris (II)			Karakal, Wüstenluchs Asiatische Goldkatze Schwarzfußkatze Wildkatze

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Herpailurus yaguarondi</i> (I) (nur die Populationen Mittel- und Nordamerikas; alle anderen Populationen stehen in Anhang B)			Wieselkatze
	<i>Leopardus pardalis</i> (I)			Ozelot
	<i>Leopardus tigrinus</i> (I)			Tigerkatze
	<i>Leopardus wiedii</i> (I)			Langschwanzkatze
	<i>Lynx lynx</i> (II)			Eurasischer Luchs
	<i>Lynx pardinus</i> (I)			Pardelluchs
	<i>Neofelis nebulosa</i> (I)			Nebelparder
	<i>Oncifelis geoffroyi</i> (I)			Geoffroy-Katze
	<i>Oreailurus jacobita</i> (I)			Bergkatze
	<i>Panthera leo persica</i> (I)			Persischer Löwe
	<i>Panthera onca</i> (I)			Jaguar
	<i>Panthera pardus</i> (I)			Leopard
	<i>Panthera tigris</i> (I)			Tiger
	<i>Pardofelis marmorata</i> (I)			Marmorkatze
	<i>Prionailurus bengalensis bengalensis</i> (I) (nur die Populationen Bangladeschs, Indiens und Thailands; alle anderen Populationen stehen in Anhang B)			Indische Bengalkatze
	<i>Prionailurus bengalensis iriomotensis</i> (II)			Iriomoto-Katze
	<i>Prionailurus planiceps</i> (I)			Flachkopfkatze
	<i>Prionailurus rubiginosus</i> (I) (nur die Population Indiens; alle anderen Populationen stehen in Anhang B)			Rostkatze
	<i>Puma concolor coryi</i> (I)			Florida-Puma

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Otariidae	Puma concolor costaricensis (I) Puma concolor couguar (I) Uncia uncia (I)	Arctocephalus spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A)		Costa-Rica-Puma Ostamerikanischer Puma Schneeleopard Ohrenrobben Südliche Seebären
	Arctocephalus philippii (II)			Juan Fernandez-Seebär
	Arctocephalus townsendi (I)			Guadeloupe-Seebär
Odobenidae		Odobenus rosmarus (III CA)		Walrosse Walross
Phocidae		Mirounga leonina (II)		Hundsrobben
	Monachus spp. (I)			Südlicher See-Elefant Mönchsrobben
PROBOSCIDEA				RÜSSELTIERE
Elephantidae	Elephas maximus (I) Loxodonta africana (I) (ausgenommen sind die Populationen Botsuanas, Namibias, Südafrikas und Simbabwe, die in Anhang B verzeichnet sind)	Loxodonta africana (II) (nur die Populationen Botsuanas, Namibias, Südafrikas (2) und Simbabwe (3); alle anderen Populationen stehen in Anhang A)		Elefanten Asiatischer Elefant Afrikanischer Elefant
SIRENIA				SEEKÜHE
Dugongidae	Dugong dugon (I)			Gabelschwanz-Seekühe Dugong, Pazifische Seekuh
Trichechidae	Trichechidae spp. (I/II) (Trichechus inunguis und Trichechus manatus stehen in Anhang I. Trichechus senegalensis steht in Anhang II.)			Rundschwanz-Seekühe Rundschwanz-Seekühe

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
PERISSODACTYLA				UNPAARHUFER
Equidae				Pferdeartige
	Equus africanus (I) (Ausgenommen sind domestizierte Formen von Equus asinus, für die diese Verordnung nicht gilt)			Afrikanischer Wildesel
	Equus grevyi (I)			Grevyzebra
	Equus hemionus (I/II) (die Art steht in Anhang II, die Unterart Equus hemionus hemionus dagegen in Anhang I)			Asiatischer Halbesel
	Equus kiang (II)			Kiang
		Equus onager (II) (ausgenommen sind Unterarten des Anhangs A)		Onager
	Equus onager khur (I)			Khur (Indischer Halbesel)
	Equus przewalskii (I)			Przewalskipferd (Urwildpferd)
	Equus zebra zebra (I)	Equus zebra hartmannae (II)		Hartmann-Bergzebra
				Kap-Bergzebra
Tapiridae				Tapire
	Tapiridae spp. (I) (Ausgenommen sind Arten des Anhangs B)			Tapire
		Tapirus terrestris (II)		Flachlandtapir
Rhinocerotidae				Nashörner
	Rhinocerotidae spp. (I) (ausgenommen sind Arten des Anhangs B)			Nashörner

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
ARTIODACTYLA		Ceratotherium simum simum (II) (nur die Populationen Südafrikas und Swazilands; alle anderen Populationen stehen in Anhang A. Ausschließlich zur Genehmigung des internationalen Handels mit lebenden Tieren, die nach annehmbaren und geeigneten Bestimmungsorten verbracht werden, und des Handels mit Jagdtrophäen. Alle anderen Exemplare sind als Exemplare von Arten des Anhangs A zu betrachten, und der Handel mit diesen ist dementsprechend zu regeln)		Südliches Breitmaulnashorn
Tragulidae				PAARHUFER
Suidae	Babyrousa babyrussa (I) Sus salvianus (I)		Hyemoschus aquaticus (III GH)	Hirschferkel Afrikanisches Hirschferkel
Tayassuidae		Tayassuidae spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A und die Populationen des Pecari tajacu in Mexiko und den Vereinigten Staaten, die nicht unter die Anhänge dieser Verordnung fallen)		Echte Schweine Hirscheber Zwergwildschwein
Hippopotamidae	Catagonus wagneri (I)			Pekaris Pekaris
		Hexaprotodon liberiensis (II)		Chaco-Pekari
		Hippopotamus amphibius (II)		Flusspferde Zwergflusspferd
				Flusspferd

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Camelidae	Vicugna vicugna (I) (ausgenommen die Populationen von: Argentinien [Population der Provinzen Jujuy und Catamarca und die halbwilden Populationen der Provinzen Jujuy, Salta, Catamarca, La Rioja und San Juan]; Bolivien [die gesamte Population]; Chile [Population der Primera Region]; und Peru: [die gesamte Population]; die in Anhang B enthalten sind)	Lama guanicoe (II) Vicugna vicugna (I) (nur die Populationen von: Argentinien ⁽⁴⁾ [Population der Provinzen Jujuy und Catamarca und die halbwilden Populationen der Provinzen Jujuy, Salta, Catamarca, La Rioja und San Juan] ; Bolivien ⁽⁵⁾ [die gesamte Population]; Chile ⁽⁶⁾ (Population der Primera Region) Perus ⁽⁷⁾ [ganze Population]; alle anderen Populationen stehen in Anhang A		Kamele Guanako Vicunja
Moschidae	Moschus spp. (I) (nur die Populationen von Afghanistan, Bhutan, Indien, Myanmar, Nepal und Pakistan; alle anderen Populationen sind in Anhang B verzeichnet)	Moschus spp. (II) (ausgenommen die Populationen von Afghanistan, Bhutan, Indien, Myanmar, Nepal und Pakistan; die in Anhang A verzeichnet sind)		Moschustiere Moschustiere
Cervidae	Axis calamianensis (I) Axis kuhlii (I) Axis porcinus annamiticus (I) Blastocerus dichotomus (I) Cervus duvaucelii (I) Cervus elaphus hanglu (I) Cervus eldi (I)		Cervus elaphus bactrianus (II) Cervus elaphus barbarus (III TN)	Hirschartige Calamian-Hirsch Bawean-Schweinshirsch, Kuhlhirsch Bawean-Schweinshirsch oder Kuhlhirsch Sumpfhirsch Barasingha Bucharahirsch Berberhirsch, Atlashirsch Kaschmirhirsch Leierhirsch

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Antilocapridae	Dama mesopotamica (I)			Mesopotamischer Damhirsch
	Hippocamelus spp. (I)			Andenhirsche
	Megamuntiacus vuquangensis (I)		Mazama americana cerasina (III GT)	Großmazama
	Muntiacus crinifrons (I)			Riesenmuntjak
	Ozotoceros bezoarticus (I)	Pudu mephistophiles (II)	Odocoileus virginianus mayensis (III GT)	Schwarzer Muntjak
	Pudu puda (I)			Mittelamerikanischer Weißwedelhirsch
	Antilocapra americana (I) (nur die Population Mexikos; andere Populationen sind nicht in den Anhängen zu dieser Verordnung aufgeführt)			Pampahirsch
	Addax nasomaculatus (I)	Ammotragus lervia (II)		Nordpudu
	Bos gaurus (I) (Ausgenommen sind domestizierte Formen von Bos frontalis, für die diese Verordnung nicht gilt)	Bison bison athabascae (II)		Südpudu
	Bos mutus (I) (Ausgenommen sind domestizierte Formen von Bos grunniens, für die diese Verordnung nicht gilt)		Antilope cervicapra (III NP)	Gabelböcke
Bovidae	Bos sauveli (I)			Niederkalifornischer Gabelbock
				Hornträger
				Mendesantilope
				Mähnenschaf oder Mähnenspringer
				Waldbison
				Hirschziegenantilope
				Gaur
				Wildyak
				Kouprey

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	Bubalus depressicornis (I)		Bubalus arnee (III NP) (Ausgenommen sind domestizierte Formen von Bubalus bubalis, für die diese Verordnung nicht gilt)	Arni, Wasserbüffel
	Bubalus mindorensis (I)			Tieflandanoa oder Gemsbüffel
	Bubalus quarlesi (I)	Budorcas taxicolor (II)		Tamarau, Mindorobüffel
	Capra falconeri (I)	Cephalophus dorsalis (II)		Berganoa
	Cephalophus jentinki (I)	Cephalophus monticola (II)		Takin
		Cephalophus ogilbyi (II)		Schraubenziege
		Cephalophus silvicultor (II)		Schwarzrückenducker
		Cephalophus zebra (II)		Jentinkducker
		Damaliscus lunatus (III GH)		Blauducker, Blauböckchen
	Gazella dama (I)	Damaliscus pygargus pygargus (II)		Ogilby-Ducker
		Gazella cuvieri (III TN)		Gelbrückenducker
		Gazella dorcas (III TN)		Zebraducker
		Gazella leptoceros (III TN)	Damaliscus lunatus (III GH)	Leierantilope
	Hippotragus niger variani (I)	Kobus leche (II)		Unterart des Buntbocks
	Naemorhedus baileyi (I)			Edmi-Gazelle
	Naemorhedus caudatus (I)			Damagazelle
	Naemorhedus goral (I)			Dorkas-Gazelle
	Naemorhedus sumatraensis (I)			Afrikanische Dünengazelle
				Riesen-Rappenantilope
				Litschi-Wasserbock
				Roter Goral
				Langschwanz-Goral
				Goral oder Waldziegenantilope
				Sumatra-Serau

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	Oryx dammah (I) Oryx leucoryx (I)			Säbelantilope Weiße Oryx, Arabische Oryx
	Ovis ammon hodgsonii (I) Ovis ammon nigrimontana (I)	Ovis ammon (II) (ausgenommen sind Unterarten des Anhangs A)		Asiatisches Wildschaf Himalayaschaf Kara-Tau-Argali
	Ovis orientalis ophion (I)	Ovis canadensis (II) (nur die Population Mexikos; andere Populationen sind nicht in den Anhängen zu dieser Verordnung aufgeführt)		Dickhornschaf
	Ovis vignei vignei (I)	Ovis vignei (II) (ausgenommen sind Unterarten des Anhangs A)		Zyprisches Mufflon Steppenschaf, Urial
	Pantholops hodgsonii (I) Pseudoryx nghetinhensis (I)			Afghanisches Steppenschaf Tibetantilope, Tschoru, Orongo Vietnamesisches Waldrind, Vu-Quang-Rind
	Rupicapra pyrenaica ornata (I)	Saiga tatarica (II)	Tetracerus quadricornis (III NP) Tragelaphus eurycerus (III GH) Tragelaphus spekii (III GH)	Abruzzen-Gämse Saiga-Antilope Vierhorn-Antilope Bongo Sitatunga

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
AVES				Vögel
STRUTHIONIFORME S				AFRIKA-LAUFVÖGEL
Struthionidae	Struthio camelus (I) (nur die Populationen von Algerien, Burkina Faso, Kamerun, der Zentralafrikanischen Republik, Tschad, Mali, Mauretanien, Marokko, Niger, Nigeria, Senegal und Sudan; alle anderen Populationen sind nicht in den Anhängen zu dieser Verordnung aufgeführt)			Straußenvögel Strauß
RHEIFORMES				NEUWELT-LAUFVÖGEL
Rheidae	Rhea pennata (I) (ausgenommen sind die Populationen des Rhea pennata pennata von Argentinien und Chile, die in Anhang B verzeichnet sind)	Rhea americana (II)		Nandus Nandu Darwin-Nandu
		Rhea pennata pennata (II) (nur die Populationen Argentiniens und Chiles)		—
TINAMIFORMES				STEISSHÜHNER
Tinamidae	Tinamus solitarius (I)			Steißhühner Grausteißtinamu
SPHENISCIFORMES				FLOSSENTAUCHER
Spheniscidae		Spheniscus demersus (II)		Flossentaucher Brillenpinguin
	Spheniscus humboldti (I)			Humboldtpinguin
PODICIPEDIFORMES				LAPPENTAUCHER
Podicipedidae	Podilymbus gigas (I)			Lappentaucher Atitlantaucher

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
PROCELLARIIFORMES				RÖHRENNASEN
Diomedeidae	Diomedea albatrus (I)			Albatrosse Kurzschwanzalbatros
PELECANIFORMES	Pelecanus crispus (I)			RUDERFÜSSER
Pelecanidae				Pelikane Krauskopfpelikan
Sulidae	Papasula abbotti (I)			Töpel Graufußtöpel
Fregatidae	Fregata andrewsi (I)			Fregattvögel Weißbauch-Fregattvogel
CICONIIFORMES				SCHREITVÖGEL
Ardeidae			Ardea goliath (III GH)	Reiher Goliathreiher
	Bubulcus ibis (III GH)			Kuhreiher
	Casmerodius albus (III GH)			Silberreiher
	Egretta garzetta (III GH)			Seidenreiher
Balaenicipitidae		Balaeniceps rex (II)		Schuhschnäbel Schuhschnabel
Ciconiidae	Ciconia boyciana (I)			Störche Schwarzschnabelstorch
	Ciconia nigra (II)			Schwarzstorch
	Ciconia stormi			Höckerstorch
	Jabiru mycteria (I)		Ephippiorhynchus senegalensis (III GH)	Sattelstorch
	Leptoptilos dubius		Leptoptilos crumeniferus (III GH)	Jabiru Marabu
	Mycteria cinerea (I)			Argala
Threskiornithidae				Malayen-Nimmersatt, Milchstorch
			Bostrychia hagedash (III GH)	Ibisse Hagedasch-Ibis
			Bostrychia rara (III GH)	Fleckenibis

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
		Eudocimus ruber (II)		Roter Sichler Glattnackenibis
	Geronticus calvus (II) Geronticus eremita (I) Nipponia nippon (I) Platalea leucorodia (II) Pseudibis gigantea			Waldrapp Japanischer Ibis Löffler Riesen-Ibis Heiliger Ibis
Phoenicopteridae			Threskiornis aethiopicus (III GH)	Flamingos Flamingos
		Phoenicopteridae spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A)		Flamingo
	Phoenicopterus ruber (II)			ENTENVÖGEL, GÄNSEVÖGEL
ANSERIFORMES				Entenvögel
Anatidae				
			Alopochen aegyptiacus (III GH)	Nilgans
	Anas aucklandica (I)		Anas acuta (III GH)	Spießente
		Anas bernieri (II)		Auckland-Kastanienente
			Anas capensis (III GH)	Bernier-Ente
			Anas clypeata (III GH)	Kapente
			Anas crecca (III GH)	Löffelente
		Anas formosa (II)		Krickente
				Baikalente
	Anas laysanensis (I)			Laysan-Stockente
	Anas oustaleti (I)			Marianen-Stockente
			Anas penelope (III GH)	Pfeifente
				Knäkente
	Anas querquedula (III GH)			
	Aythya innotata			Malegassen-Moorente
				Moorente
	Aythya nyroca (III GH)			Aleuten-Zwergkanadagans
	Branta canadensis leucopareia (I)			Rothalsgans
	Branta ruficollis (II)			

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
FALCONIFORMES	<i>Branta sandvicensis</i> (I)		<i>Cairina moschata</i> (III HN)	Sandwichgans, Hawaiigans
	<i>Cairina scutulata</i> (I)	<i>Coscoroba coscoroba</i> (II)		Moschusente
		<i>Cygnus melanocorypha</i> (II)		Weißflügelente
		<i>Dendrocygna arborea</i> (II)		Coscorobaschwan
				Schwarzhalsschwan
			<i>Dendrocygna autumnalis</i> (III HN)	Kuba-Pfeifgans oder Kuba- Baumente
			<i>Dendrocygna bicolor</i> (III GH/HN)	Herbstpfeifgans
			<i>Dendrocygna viduata</i> (III GH)	Fahlpfeifgans
	<i>Mergus octosetaceus</i>		<i>Nettapus auritus</i> (III GH)	Witwenpfeifgans
		<i>Oxyura jamaicensis</i>		Dunkelsäger
	<i>Oxyura leucocephala</i> (II)			Afrikanische Zwerglanzente
				Schwarzkopfruderente
			<i>Plectropterus gambensis</i> (III GH)	Weißkopfente
			<i>Pteronetta hartlaubii</i> (III GH)	Sporengans
	<i>Rhodonessa caryophyllacea</i> (möglicherweise ausgestorben) (I)			Hartlaubente
		<i>Sarkidiornis melanotos</i> (II)		Rosenkopfente
	<i>Tadorna cristata</i>			Höckerente
				Schopfkasarka
				Greifvögel
		FALCONIFORMES spp. (II) (Ausgenommen sind die Arten des Anhangs A und eine Art der Familie der Cathartidae, die in Anhang C aufgeführt ist; die anderen Arten der Familie sind nicht in den Anhängen zu dieser Verordnung aufgeführt)		Greifvögel

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Cathartidae				Neuweltgeier
	Gymnogyps californianus (I)		Sarcoramphus papa (III HN)	Kalifornischer Kondor
	Vultur gryphus (I)			Königsgeier
Pandionidae	Pandion haliaetus (II)			Andenkondor
				Fischadler
				Fischadler
Accipitridae	Accipiter brevipes (II)			Habichtartige
				Kurzfanghabicht
	Accipiter gentilis (II)			Habicht
	Accipiter nisus (II)			Sperber
	Aegypius monachus (II)			Mönchsgeier
	Aquila adalberti (I)			Habichtsadler
	Aquila chrysaetos (II)			Steinadler
	Aquila clanga (II)			Schelladler
	Aquila heliaca (I)			Kaiseradler
	Aquila pomarina (II)			Schreiadler
	Buteo buteo (II)			Mäusebussard
	Buteo lagopus (II)			Rauhfußbussard
	Buteo rufinus (II)			Adlerbussard
	Chondrohierax uncinatus wilsonii (I)			Wilsons Langschnabelweihe
	Circaetus gallicus (II)			Schlängenadler
	Circus aeruginosus (II)			Rohrweihe
	Circus cyaneus (II)			Kornweihe
	Circus macrourus (II)			Steppenweihe
	Circus pygargus (II)			Wiesenweihe
	Elanus caeruleus (II)			Gleitaar
	Eutriorchis astur (II)			Schlängenhabicht
	Gypaetus barbatus (II)			Bartgeier
	Gyps fulvus (II)			Gänsegeier

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Falconidae	Haliaeetus spp. (I/II) (Haliaeetus albicilla steht in Anhang I, die übrigen Arten in Anhang II)			Seeadler
	Harpia harpyja (I)			Harpyie
	Hieraetus fasciatus (II)			Habichtsadler
	Hieraetus pennatus (II)			Zwergadler
	Leucopternis occidentalis (II)			Graurückenbussard
	Milvus migrans (II)			Schwarzmilan
	Milvus milvus (II)			Rotmilan
	Neophron percnopterus (II)			Schmutzgeier
	Pernis apivorus (II)			Wespenbussard
	Pithecopaga jefferyi (I)			Affenadler
				Falken
	Falco araea (I)			Seychellen-Turmfalke
	Falco biarmicus (II)			Lannerfalke
	Falco cherrug (II)			Würgfalke, Sakerfalke
	Falco columbarius (II)			Merlin
	Falco eleonorae (II)			Eleonorenfalke
	Falco jugger (I)			Laggarfalke
	Falco naumanni (II)			Rötelfalke
	Falco newtoni (I) (nur die Population der Seychellen)			Aladabra-Turmfalke
	Falco pelegrinoides (I)			Wüstenfalke, Berberfalke
	Falco peregrinus (I)			Wanderfalke
	Falco punctatus (I)			Mauritius-Turmfalke
	Falco rusticulus (I)			Gerfalke
	Falco subbuteo (II)			Baumfalke
	Falco tinnunculus (II)			Turmfalke

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	Falco vespertinus (II)			Rotfußfalke
GALLEIFORMES				HÜHNERVÖGEL
Megapodiidae				Großfußhühner
	Macrocephalon maleo (I)			Hammerhuhn
Cracidae		Crax spp.* (-/III) (die nachstehenden Arten stehen in Anhang III: Crax alberti, Crax daubentoni und Crax globulosa für Kolumbien und Crax rubra für Kolumbien, Costa Rica, Guatemala und Honduras)		Hokkohühner
	Crax alberti (III CO)			Blaulappen-Hokko
	Crax blumenbachii (I)			Blumenbach-Hokko
	Mitu mitu (I)			Nordwest-Mitu
	Oreophasis derbianus (I)			Bergguan, Zapfenguan
	Penelope albipennis (I)	Ortalis vetula (III GT/HN)		Braunflügelguan
	Pipile jacutinga (I)	Pauxi spp. (-/III) (Pauxi pauxi steht für Kolumbien in Anhang III)		Hokkos
	Pipile pipile (I)	Penelopina nigra (III GT)	Penelope purpurascens (III HN)	Weißschwingenguan
Phasianidae		Agelastes meleagrides (III GH)	Agriocharis ocellata (III GT)	Rostbauch-Schakohuhn
		Arborophila charltonii (III MY)		Mohrenguan
		Arborophila orientalis (III MY)		Schakutinga
		Argusianus argus (II)		Trinidad Blaukehl-Schakuhuhn
				Fasanenartige
				Weißbrustperlhuhn
				Plauen-Truthuhn
				Charlton-Waldrehuhn
				Braunbauch-Buschwachtel
				Argusfasan

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Catreus wallichii</i> (I) <i>Colinus virginianus ridgwayi</i> (I)		<i>Caloperdix oculea</i> (III MY)	Augenwachtel Wallich-Fasan Ridgways Virginiawachtel, Schwarzmaskenwac htel
	<i>Crossoptilon crossoptilon</i> (I) <i>Crossoptilon harmani</i> (I) <i>Crossoptilon mantchuricum</i> (I)		<i>Gallus sonneratii</i> (II) <i>Ithaginis cruentus</i> (II)	Weißer Ohrfasan Schmalschwanz- Ohrenfasan Brauner Ohrfasan Sonnerathuhn Blutfasan
	<i>Lophophorus impejanus</i> (I) <i>Lophophorus lhuysii</i> (I) <i>Lophophorus sclateri</i> (I)			Gelbschwanz- Glanzfasan, Königsglanzfasan Grünschwanz- Glanzfasan Weißschwanz- Glanzfasan
	<i>Lophura edwardsi</i> (I) <i>Lophura imperialis</i> (I)		<i>Lophura bulweri</i> <i>Lophura diardi</i> <i>Lophura erythrophthalma</i> (III MY) <i>Lophura hatinhensis</i> <i>Lophura hoogerwerfi</i> <i>Lophura ignita</i> (III MY)	Bulwerfasan Prälatfasan Edwards-Fasan Gelbschwanzfasan Vietnamfasan — Hauben- Feuerrückenfasan Kaiserfasan
	<i>Lophura swinhoii</i> (I)		<i>Lophura inornata</i> <i>Lophura leucomelanos</i>	Salvadori-Fasan Kalij-Fasan, Weißhaubenfasan Swinhoe-Fasan
	<i>Odontophorus strophium</i> <i>Ophrysia superciliosa</i>		<i>Melanoperdix nigra</i> (III MY)	Schwarzwachtel Kragenwachtel Hangwachtel, Himalaya-Wachtel Ahrenträgerpfau
		<i>Pavo muticus</i> (II)		

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
GRUIFORMES Gruidae	<i>Polyplectron emphanum</i> (I)	<i>Polyplectron bicalcaratum</i> (II) <i>Polyplectron germaini</i> (II)	<i>Polyplectron inopinatum</i> (III MY)	Nord-Spiegelpfau, Grauer Pfaufasan Palawan-Spiegelpfau oder Palawan-Pfaufasan Ost-Spiegelfasan, Brauner Pfaufasan Spiegel-Bronzeschwanzfasan, Rothschild-Pfaufasan Malaiischer-Pfaufasan Borneo-Pfaufasan Rheinartfasan
	<i>Rheinardia ocellata</i> (I)	<i>Polyplectron malacense</i> (II) <i>Polyplectron schleiermacheri</i> (II)	<i>Rhizothera longirostris</i> (III MY) <i>Rollulus rouloul</i> (III MY)	Langschnabelwachte I Straußwachtel
	<i>Syrmaticus ellioti</i> (I)			Elliot-Fasan
	<i>Syrmaticus humiae</i> (I)			Hume-Fasan
	<i>Syrmaticus mikado</i> (I)			Mikado-Fasan
	<i>Tetraogallus caspius</i> (I)			Kaspisches Königshuhn
	<i>Tetraogallus tibetanus</i> (I)			Tibet-Königshuhn
	<i>Tragopan blythii</i> (I)			Blyth-Satyrhuhn oder Blyth-Tragopan
	<i>Tragopan caboti</i> (I)			Cabot-Satyrhuhn oder Cabot-Tragopan
	<i>Tragopan melanocephalus</i> (I)		<i>Tragopan satyra</i> (III NP)	West-Satyrhuhn oder West-Tragopan
	<i>Tympanuchus cupido attwateri</i> (I)			Satyr-Tragopan
				Attwaters-Prärieguhn
		<i>Gruidae</i> spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A)		RALLEN- und KRANICHVÖGEL
	<i>Grus americana</i> (I)			Kraniche
				Kraniche
				Schreikranich

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Grus canadensis</i> (I/II) (die Art steht in Anhang II, die Unterarten <i>Grus canadensis nesiotes</i> und <i>Grus canadensis pulla</i> dagegen in Anhang I)			Kanadakranich
	Grus grus (II)			Kranich
	<i>Grus japonensis</i> (I)			Mandschurenkranich
	<i>Grus leucogeranus</i> (I)			Nonnenkranich, Schneekranich
	<i>Grus monacha</i> (I)			Mönchskranich
	<i>Grus nigricollis</i> (I)			Schwarzhalzkranich
	<i>Grus vipio</i> (I)			Weißnackenkranich
Rallidae				Rallen
	<i>Gallirallus sylvestris</i> (I)			Lord-Howe-Waldralle
Rhynochetidae				Kagus
	<i>Rhynochetos jubatus</i> (I)			Kagu
Otididae		<i>Otididae spp.</i> (II) (ausgenommen sind die Arten des Anhangs A)		Trappen
	<i>Ardeotis nigriceps</i> (I)			Indische Trappe, Hindutrappe
	<i>Chlamydotis undulata</i> (I)			Kragentrappe
	<i>Eupodotis indica</i> (II)			Flaggentrappe
	<i>Eupodotis bengalensis</i> (I)			Bartrappe
	Otis tarda (II)			Großtrappe
	Tetrax tetrax (II)			Zwergtrappe
CHARADRIIFORMES				WATVÖGEL
Burhinidae			<i>Burhinus bistriatus</i> (III GT)	Triele
				Amerikanischer Triel
Scolopacidae				Schnepfen
	<i>Numenius borealis</i> (I)			Eskimo-Brachvogel
	<i>Numenius tenuirostris</i> (I)			Dünn schnabel-Brachvogel
	<i>Tringa guttifer</i> (I)			Sachalin-Grünschenkel, Tüpfelgrünschenkel

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Laridae	Larus relictus (I)			Möwen
COLUMBIFORMES				Gobi-Schwarzkopfmöwe
Columbidae				TAUBENVÖGEL
	Caloenas nicobarica (I)	Columba caribaea		Tauben
	Claravis goedefrida			Kragentaube
			Columba guinea (III GH)	Karibentaube
			Columba iriditorques (III GH)	Purpurbindentäubchen
				Guinea-Taube
				Glanzkopftaube
				Felsentaube
			Columba mayeri (III MU)	Mauritiustaube, Rosentaube
			Columba unicincta (III GH)	Kongotaube
		Didunculus strigirostris		Zahntaube
	Ducula mindorensis (I)	Gallicolumba luzonica (II)		Mindoro-Bronzefruchttaube
		Goura spp. (II)		Dolchstichtaube
	Leptotila wellsi			Krontauben
			Oena capensis (III GH)	Wells Taube, Grenada-Taube
			Streptopelia decipiens (III GH)	Kaptaube
			Streptopelia roseogrisea (III GH)	Brillentaube
			Streptopelia semitorquata (III GH)	Nordafrikanische Lachtaube
			Streptopelia senegalensis (III GH)	Halbmondtäube
				Palmtaube
				Turteltaube
			Streptopelia vinacea (III GH)	Röteltaube
			Treron calva (III GH)	Rotnasen-Grüntaube
			Treron waalia (III GH)	Waalia-Taube
Streptopelia turtur (III GH)				

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
PSITTACIFORMES			Turtur abyssinicus (III GH) Turtur afer (III GH) Turtur brehmeri (III GH) Turtur tympanistria (III GH)	Erzflecktaube Stahlflecktaube Maidtaube Tambourintaube PAPAGEIENVÖGEL Papageienvögel
Psittacidae	Amazona arausiaca (I) Amazona barbadensis (I) Amazona brasiliensis (I) Amazona finschi (I) Amazona guildingii (I) Amazona imperialis (I) Amazona leucocephala (I) Amazona ochrocephala europalliata (I) Amazona ochrocephala belizensis (I) Amazona ochrocephala caribaea (I) Amazona ochrocephala oratrix (I) Amazona ochrocephala parvipes (I)	PSITTACIFORMES spp. (II) (ausgenommen sind die Arten des Anhangs A und des Anhangs C sowie Agapornis roseicollis, Melopsittacus undulatus und der Nymphicus hollandicus, die nicht in die Anhänge dieser Verordnung aufgenommen wurden)		Papageien Blaukopfamazone Gelbschulteramazon e Rotschwanzamazone Blaukappenamazone Königsamazone Kaiseramazone Kubaamazone Gelbnackenamazone Gelbkopfamazone Roatan- Gelbnackenamazone Doppelgelbkopfamaz one Rotbug- Gelbnackenamazone

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Amazona ochrocephala tresmariae</i> (I)			Tres-Marias-Amazone
	<i>Amazona pretrei</i> (I)			Prachtamazone
	<i>Amazona rhodocorytha</i> (I)			Granadaamazone
	<i>Amazona tucumana</i> (I)			Tucumanamazone
	<i>Amazona versicolor</i> (I)			Blaumaskenamazone
	<i>Amazona vinacea</i> (I)			Taubenhalsamazone
	<i>Amazona viridigenalis</i> (I)			Grünwangenamazon e
	<i>Amazona vittata</i> (I)			Puerto-Rico-Amazone
	<i>Anodorhynchus spp.</i> (I)			Blauaras
	<i>Ara ambiguus</i> (I)			Großer Soldatenara, Bechstein-Ara
	<i>Ara glaucogularis</i> (I)			Caninde-Ara, Blaulatz-Ara
	<i>Ara macao</i> (I)			Hellroter Ara
	<i>Ara militaris</i> (I)			Kleiner Soldaten-Ara
	<i>Ara rubrogenys</i> (I)			Rotohrara
	<i>Cacatua goffini</i> (I)			Goffins-Kakadu
	<i>Cacatua haematuropygia</i> (I)			Rotsteißkakadu
	<i>Cacatua moluccensis</i> (I)			Molukken-Kakadu
	<i>Cacarua sulphurea</i> (I)			Gelbwangenkakadu
	<i>Cyanopsitta spixii</i> (I)			Spix-Blauara
	<i>Cyanoramphus forbesi</i> (I)			Forbes Springsittich
	<i>Cyanoramphus novaezelandiae</i> (I)			Ziegen-Sittich
	<i>Cyclopsitta diophthalma coxeni</i> (I)			Coxens Rotwangen-Zwergpapagei
	<i>Eos histrio</i> (I)			Diademlori
	<i>Eunymphicus cornutus</i> (I)			Hornsittich
	<i>Geopsittacus occidentalis</i> (möglicherweise ausgestorben) (I)			Nachtsittich
	<i>Guarouba guarouba</i> (I)			Gold-Sittich

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
CUCULIFORMES Musophagidae	<i>Neophema chrysogaster</i> (I)			Goldbauchsittich
	<i>Ognorhynchus icterotis</i> (I)			Gelbohrsittich
	<i>Pezoporus wallicus</i> (I)			Erdsittich
	<i>Pionopsitta pileata</i> (I)			Scharlachkopfpapagei
	<i>Probosciger aterrimus</i> (I)			Palm-Kakadu, Ara-Kakadu
	<i>Propyrrhura couloni</i> (I)			Gebirgs- oder Blaukopfara
	<i>Propyrrhura maracana</i> (I)			Rotrücken-Ara
	<i>Psephotus chrysopterygius</i> (I)			Goldschultersittich
	<i>Psephotus dissimilis</i> (I)			Hooded-Sittich
	<i>Psephotus pulcherrimus</i> (möglicherweise ausgestorben) (I)			Paradiessittich
	<i>Psittacula echo</i> (I)		<i>Psittacula krameri</i> (III GH)	Mauritiussittich Halsbandsittich
	<i>Pyrrhura cruentata</i> (I)			Blaulatzsittich
	<i>Rhynchositta spp.</i> (I)			Arasittiche
	<i>Strigops habroptilus</i> (I)			Eulenpapagei
	<i>Vini</i> spp. (I/II) (<i>Vini ultramarina</i> steht in Anhang I, die übrigen Arten in Anhang II)			Maidloris
TURACOIDEA Turacoidae				KUCKUCKSVÖGEL
				Turakos
				Riesenturako
				Schwarzschwanz-Lärmvogel
				Glanzhauben-Turako
				Schildturako
PSITTACIFORMES Psittacidae				Turakos

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
STRIGIFORMES	Tauraco bannermani (II)			Bannerman-Turako
		STRIGIFORMES spp. (II) (ausgenommen sind die Arten des Anhangs A)		EULEN Eulen
Tytonidae	Tyto alba (II) Tyto soumagnei (I)			Schleiereulen Schleiereule Madagaskar-Schleiereule
Strigidae	Aegolius funereus (II) Asio flammeus (II) Asio otus (II) Athene blewitti (I)			Eigentliche Eulen Rauhfußkauz Sumpfohreule Waldohreule Bänder-Steinkauz, Belwitt-Kauz
	Athene noctua (II) Bubo bubo (II) Glaucidium passerinum (II) Mimizuku gurneyi (I)			Steinkauz Uhu Sperlingskauz Rotohreule
	Ninox novaeseelandiae undulata (I)			Norfolk-Buschkauz
	Ninox squamipila natalis (I)			WeihnachtsinselBusch kauz
	Nyctea scandiaca (II) Otus ireneae (II)			Schnee-Eule Sokoke-Eule
	Otus scops (II)			Zwergohreule
	Strix aluco (II)			Waldkauz
	Strix nebulosa (II)			Bartkauz
	Strix uralensis (II)			Habichtskauz
	Surnia ulula (II)			Sperbereule
APODIFORMES				SEGLER
Trochilidae		Trochilidae spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A)		Kolibris Kolibris
	Glaucis dohrnii (I)			Hakenschnabel-Kolibri

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
TROGONIFORMES				VERKEHRTFÜSSLER
Trogonidae	Pharomachrus mocinno (I)			Trogons Quetzal
CORACIIFORMES				RACKENVÖGEL
Bucerotidae		Aceros spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A)		Nashornvögel
	Aceros nipalensis (I)	Anorrhinus spp. (II)		Nepalhornvogel
	Aceros subruficollis (I)	Anthracoceros spp. (II)		Sundajahr Vogel
		Buceros spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A)		Hornvögel
	Buceros bicornis (I)			Hornvögel
	Buceros vigil (I)	Penelopides spp. (II)		Homrai-Doppelhornvogel
PICIFORMES				Schildhornvogel, Schild Schnabel
Capitonidae		Semnornis ramphastinus (III CO)		-
				SPECHTVÖGEL
Ramphastidae		Baillonius bailloni (III AR)		Bartvögel
		Pteroglossus aracari (II)		Tukan-Bartvogel
		Pteroglossus castanotis (III AR)		Tukane
		Pteroglossus viridis (II)		Regenbogen-Tukan
		Ramphastos dicolorus (III AR)		Schwarzkehl-Arassari
		Ramphastos sulfuratus (II)		Braunohr-Arassari
		Ramphastos toco (II)		Grün-Arassari
		Ramphastos tucanus (II)		Bunttukan
				Fischertukan
				Riesentukan
				Weißbrusttukan

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Picidae		Ramphastos vitellinus (II) Selenidera maculirostris (III AR)		Dottertukan Flecknarassari Spechte
	Campephilus imperialis (I) Dryocopus javensis richardsi (I)			Kaiserspecht Korea-Weißbauch-Schwarzspecht SPERLINGSVÖGEL
PASSERIFORMES				
Cotingidae			Cephalopterus ornatus (III CO) Cephalopterus penduliger (III CO)	Schmuckvögel Schmuck-Schirmvogel Zapfentragender Schirmvogel Halsbandkotinga Klippenvögel Weißflügelkotinga
	Cotinga maculata (I) Xipholena atropurpurea (I)	Rupicola spp. (II)		
Pittidae		Pitta guajana (II)		Pittas Blauschwanzpitta Goldkehlpitta Kochs Pitta Japanische Neunfarbenpitta
	Pitta gurneyi (I) Pitta kochi (I)	Pitta nymphalina (II)		
Atrichornithidae	Atrichornis clamosus (I)			Dickichtschlüpfer Großer Dickichtschlüpfer
Hirundinidae	Pseudochelidon sirintarae (I)			Schwalben Sirintaraschwalbe, Weißaugen-Trugschwalbe
Pycnonotidae		Pycnonotus zeylanicus (II)		Bülbüls Gelbscheitelbülbül
Muscicapidae	Bebrornis rodericanus (III MU)	Cyornis ruckii (II)		Fliegenschnäpper Mauritius-Sänger, Mauritius-Fliegenschnäpper Blauer Sumatra-Fliegenschnäpper
	Dasyornis broadbenti litoralis (möglicherweise ausgestorben) (I)			Westliche Rötlichbraune Grasmücke

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Dasyornis longirostris</i> (I)			Westliche Langschnabelgrasmücke
		<i>Garrulax canorus</i> (II)		Augenbrauenhäherling
		<i>Leiothrix argentauris</i> (II)		Silberohr-Sonnenvogel
		<i>Leiothrix lutea</i> (II)		Chinesische Nachtigall
		<i>Liocichla omeiensis</i> (II)		Omei-Häherling
	<i>Picathartes gymnocephalus</i> (I)			Gelbkopf-Felsenhüpfer
	<i>Picathartes oreas</i> (I)			Buntkopf-Felsenhüpfer
			<i>Terpsiphone bourbonnensis</i> (III MU)	Maskarenenparadies schnäpper
Nectariniidae				Nektarvögel
		<i>Anthreptes pallidigaster</i>		Amani-Nektarvogel
		<i>Anthreptes rubritorques</i>		Rotband-Nektarvogel
Zosteropidae	<i>Zosterops albogularis</i> (I)			Brillenvögel
				Norfolk-Brillenvogel
Meliphagidae	<i>Lichenostomus melanops cassidix</i> (I)			Honigfresser
				Büschenohr-Honigfresser
Emberizidae		<i>Gubernatrix cristata</i> (II)		Ammern
		<i>Paroaria capitata</i> (II)		Grünkardinal
		<i>Paroaria coronata</i> (II)		Mantelkardinal
		<i>Tangara fastuosa</i> (II)		Graukardinal
				Vielfarbentangare
Icteridae	<i>Agelaius flavus</i> (I)			Stärplinge
				Gelhaubenstărting
Fringillidae	<i>Carduelis cucullata</i> (I)			Finken
		<i>Carduelis yarrellii</i> (II)		Kapuzenzeisig
			<i>Serinus canicapillus</i> (III GH)	Yarrellzeisig
				Afrikanischer Braungirlitz

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
			Serinus leucopygius (III GH)	Weißbürgelgirlitz
			Serinus mozambicus (III GH)	Mosambikgirlitz
			Amadina fasciata (III GH)	Prachtfinken Bandamadine
Estrildidae	Amandava formosa (II)		Amandava subflava (III GH)	Olivgrüner Astrild
			Estrilda astrild (III GH)	Goldbrüstchen
			Estrilda caerulescens (III GH)	Wellenastrild
			Estrilda melpoda (III GH)	Schönbürzel
			Estrilda troglodytes (III GH)	Orangebäckchen
			Lagonosticta rara (III GH)	Grauastrild
			Lagonosticta rubricata (III GH)	Schwarzbauchamarant
			Lagonosticta rufopicta (III GH)	Dunkelroter Amarant
			Lagonosticta senegala (III GH)	Pünktchenamarant
			Lagonosticta vinacea (III GH)	Senegal-Amarant
			Lonchura bicolor (III GH)	Schwarzkehl-Amarant
			Lonchura cantans (III GH)	Glanz-Elsterchen
			Lonchura cucullata (III GH)	Silberschnäbelchen
			Lonchura fringilloides (III GH)	Klein-Elsterchen
			Mandingoa nitidula (III GH)	Riesen-Elsterchen
			Nesocharis capistrata (III GH)	Grüner Tropfenastrild
			Nigrita bicolor (III GH)	Weißwangenastrild
			Nigrita canicapilla (III GH)	Zweifarbenschwärzung
			Nigrita fusconota (III GH)	Graunackenschwärzung
			Nigrita luteifrons (III GH)	Weißbrust-Mantelschwärzling
				Gelbstirnenschwärzling

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Ploceidae		Padda fuscata Padda oryzivora (II) Poephila cincta cincta (II)	Ortygospiza atricollis (III GH) Parmoptila rubrifrons (III GH) Pholidornis rushiae (III GH) Pyrenestes ostrinus (III GH) Pytilia hypogrammica (III GH) Pytilia phoenicoptera (III GH) Spermophaga haematina (III GH) Uraeginthus bengalus (III GH) Amblyospiza albifrons (III GH) Anaplectes rubriceps (III GH) Anomalospiza imberbis (III GH) Bubalornis albirostris (III GH) Euplectes afer (III GH) Euplectes ardens (III GH) Euplectes franciscanus (III GH) Euplectes hordeaceus (III GH) Euplectes macrourus (III GH) Malimbus cassini (III GH) Malimbus malimbicus (III GH) Malimbus nitens (III GH)	Wachtelastrild Timorreisfink, Brauner Reisfink Reisfink Rotstirn- Ameisenpicker Strichelköpfchen Schwarzkehl- Gürtelgrasfink Purpurastrild Rotmaskenastrild Aurora-Astrild Rotbrust- Samenknacker Schmetterlingsastrild Webervögel Weißstirnweber Scharlachweber Kuckucksweber Büffelweber Tahaweben Schildwida Feuerweber Flammenweber Gelbschulterwida Sumpfprachtweber Haubenprachtweber Rotkehlweber

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
			<i>Malimbus rubricollis (III GH)</i>	Rothalsweber, Kletterweber
			<i>Malimbus scutatus (III GH)</i>	Schildweber
			<i>Pachyphantes superciliosus (III GH)</i>	Braunbürtzelweber
			<i>Passer griseus (III GH)</i>	Graukopfsperling
			<i>Petronia dentata (III GH)</i>	Buschsperling
			<i>Plocepasser superciliosus (III GH)</i>	Braunwangenweber
			<i>Ploceus albinucha (III GH)</i>	Trauerweber
			<i>Ploceus aurantius (III GH)</i>	Königsweber
			<i>Ploceus cucullatus (III GH)</i>	Dorfweber
			<i>Ploceus heuglini (III GH)</i>	Heuglinweber
			<i>Ploceus luteolus (III GH)</i>	Zwergweber
			<i>Ploceus melanocephalus (III GH)</i>	Schwarzkopfweber
			<i>Ploceus nigerrimus (III GH)</i>	Mohrenweber
			<i>Ploceus nigricollis (III GH)</i>	Kurzflügelweber
			<i>Ploceus pelzelni (III GH)</i>	Mönchsweber
			<i>Ploceus preussi (III GH)</i>	Preußweber
			<i>Ploceus tricolor (III GH)</i>	Dreifarbweder
			<i>Ploceus vitellinus (III GH)</i>	Dotterweber
			<i>Quelea erythrops (III GH)</i>	Rotkopfweber
			<i>Sporopipes frontalis (III GH)</i>	Schuppenköpfchen
			<i>Vidua chalybeata (III GH)</i>	Rotfuß-Atlaswitwe
			<i>Vidua interjecta (III GH)</i>	Langschwanz-Paradieswitwe
			<i>Vidua larvaticola (III GH)</i>	Witwenart

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Sturnidae			Vidua macroura (III GH) Vidua orientalis (III GH) Vidua raricola (III GH) Vidua togoensis (III GH) Vidua wilsoni (III GH)	Dominikanerwitwe Paradieswitwe Witwenart Togowitwe Wilson-Atlaswitwe Stare
	Leucopsar rothschildi (I)	Gracula religiosa (II)		Beo Balistar
Paradisaeidae		Paradisaeidae spp. (II)		Paradiesvögel
REPTILIA				KRIECHTIERE, REPTILIEN
TESTUDINATA				SCHILDKRÖTEN
Dermatemydidae				Tabasco— Schildkröten
Platysternidae		Dermatemys mawii (II)		Tabasco-Schildkröte
Emydidae	Batagur baska (I)	Platysternon megacephalum (II) Annamemys annamensis (II) Callagur borneoensis (II)	Chinemys megalocephala (III CN) Chinemys nigricans (III CN) Chinemys reevesii (III CN) Chrysemys picta Clemmys insculpta (II)	Großkopfschildkröten Chinesische Großkopfschildkröte Sumpfschildkröten Annam-Schildkröte, Annam-Wasserschildkröte Batagur-Schildkröte Callagur-Schildkröte Chinesische Dickkopfschikdörte Chinesische Rothalsschildkröte Chinesisch Dreikielschildkröte Zierschildkröte Waldbachschildkröte Mühlenberg-Schildkröte, Moorschildkröte
Clemmys muhlenbergii (I)				

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	Geoclemys hamiltonii (I)	Cuora spp. (II)		Scharnierschildkröten
	Kachuga tecta (I)	Heosemys depressa (II) Heosemys grandis (II) Heosemys leytensis (II) Heosemys spinosa (II) Hieremys annandalii (II) Kachuga spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A)	Geoemyda spengleri (III CN)	Strahlen-Dreikieleschildkröte Zacken-Erdschildkröte Flache Erdschildkröte Riesen-Erdschildkröte Philippinen-Erdschildkröte Stachel-Erdschildkröte Tempelschildkröte
	Melanochelys tricarinata (I)	Leucocephalon yuwonoi (II)		Dachschildkröten
	Morenia ocellata (I)	Malayemys subtrijuga (II)		Indische Dachschildkröte
		Mauremys mutica (II)	Mauremys iversoni (III CN)	Sulawesi-Erdschildkröte
		Notochelys platynota (II)	Mauremys pritchardi (III CN)	Malaien-Sumpfschildkröte
		Orlitia borneensis (II)	Ocadia glyphistoma (III CN)	Iversons-Bachschildkröte
		Pyxidea mouhotii (II)	Ocadia philippeni (III CN)	Dreikel-Bachschildkröte
			Ocadia sinensis (III CN)	Pritchards Bachschildkröte
				Dreikel-Erdschildkröte
				Hinterindische Pfauenauge-Sumpfschildkröte
				Plattrückenschildkröte
				Guangxi-Streifenschildkröte
				Philippens Streifenschildkröte
				Chinesische Streifenschildkröte
				Borneo-Flussschildkröte
				Indische Dornschildkröte

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Testudinidae	<p>Terrapene coahuila (I)</p> <p>Geochelone nigra (I)</p> <p>Geochelone radiata (I)</p> <p>Geochelone yniphora (I)</p> <p>Gopherus flavomarginatus (I)</p> <p>Malacochersus tornieri (II)</p> <p>Psammobates geometricus (I)</p> <p>Pyxis arachnoides (I)</p> <p>Pyxis planicauda (I)</p>	<p>Siebenrockiella crassicollis (II)</p> <p>Terrapene spp. (II) (ausgenommen sind die Arten des Anhangs A)</p> <p>Trachemys scripta elegans</p> <p>Testudinidae spp. (II) (ausgenommen die in Anhang A erfassten Arten, eine Jahresausfuhrquote von Null wurde festgelegt für Geochelone sulcata für Exemplare, die in der Wildnis gefangen und für überwiegend kommerzielle Zwecke gehandelt werden)</p>	<p>Sacalia bealei (III CN)</p> <p>Sacalia pseudocellata (III CN)</p> <p>Sacalia quadriocellata (III CN)</p>	<p>Chinesische-Pfauenauge-Sumpfschildkröte</p> <p>Hainan-Pfauenauge-Sumpfschildkröte</p> <p>Vietnamesische-Pfauenauge-Sumpfschildkröte</p> <p>Schwarze Dickkopfschildkröte</p> <p>Dosenschildkröten</p> <p>Wasser-Dosenschildkröte</p> <p>Rotwang-Schmuckschildkröte</p> <p>Landschildkröten</p> <p>Landschildkröten</p>

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Cheloniidae	Testudo graeca (II)			Maurische Landschildkröte
	Testudo hermanni (II)			Griechische Landschildkröte
	Testudo kleinmanni (I)			Ägyptische Landschildkröte
	Testudo marginata (II)			Breitbandschildkröte
	Testudo werner (I)			
Dermochelyidae	Cheloniidae spp. (I)			Meeresschildkröten
	Dermochelys coriacea (I)			Meeresschildkröten
Trionychidae		Amyda cartilaginea (II)		Lederschildkröten
	Apalone ater (I)			Lederschildkröte
	Aspideretes gangeticus (I)			
	Aspideretes hurum (I)			Weichschildkröten
	Aspideretes nigricans (I)			Knorpel-Weichschildkröte
		Chitra spp. (II)		Schwarze Weichschildkröte
		Lissemys punctata (II)		Ganges-Weichschildkröte
			Palea steindachneri (III CN)	Pfauenauge-Weichschildkröte
		Pelochelys spp. (II)		Dunkle Weichschildkröte, Tempel-Weichschildkröte
				Kurzkopf-Weichschildkröten
				Klappen-Weichschildkröte
				Nackendornen-Weichschildkröte
				Riesen-Weichschildkröten
				Hunan-Weichschildkröten
				Amur-Weichschildkröten
				Guangxi-Weichschildkröten
				Chinesische-Weichschildkröten
				Shanghai-Weichschildkröten
				Afrikanische Weichschildkröte

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Pelomedusidae		Erymnochelys madagascariensis (II) Peltcephalus dumeriliana (II)	Pelomedusa subrufa (III GH) Pelusios adansonii (III GH) Pelusios castaneus (III GH) Pelusios gabonensis (III GH) Pelusios niger (III GH) Podocnemis spp. (II)	Pelomedusenschildkröten Madagaskar-Schienenschildkröte Starrbrust-Pelomedusenschildkröte Dumerils Schienenschildkröte Weißbrust-Pelomedusenschildkröte Dunkle Pelomedusenschildkröte Rückenstreifen-Pelomedusenschildkröte Schwarze Pelomedusenschildkröte Schienenschildkröten Neuguinea-Weichschildkröten
Carettochelyidae		Carettochelys insculpta (II)		Neuguinea-Weichschildkröte
Chelidae		Chelodina mccordi (II)		Schlängenhalsschildkröten
CROCODYLIA	Pseudemydura umbrina (I)	CROCODYLIA spp. (II) (ausgenommen sind die Arten des Anhangs A)		McCords Schlängenhalsschildkröte Falsche Spitzkopfschildkröte KROKODILE Krokodile
Alligatoridae	Alligator sinensis (I) Caiman crocodilus apaporiensis (I) Caiman latirostris (I) (ausgenommen ist die Population Argeniniens, die in Anhang B steht)			Alligatoren, Kaimane China-Alligator Rio-Apaporis-Brillenkaiman Breitschnauzenkaiman

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Crocodylidae	Melanosuchus niger (I) (ausgenommen ist die Population von Ecuador, die in Anhang B verzeichnet ist und eine Jahresausfuhrquote von Null hat bis zur Billigung einer jährlichen Ausfuhrquote durch das CITES-Sekretariat und die Sachverständigengruppe ‚Krokodile‘ der IUCN/SSC)			Mohrenkaiman
	Crocodylus acutus (I) (ausgenommen ist die Population Kubas, die in Anhang B steht)			Echte Krokodile Spitzkrokodil
	Crocodylus cataphractus (I)			Panzerkrokodil
	Crocodylus intermedius (I)			Orinokokrokodil
	Crocodylus mindorensis (I)			Mindorokrokodil, Philippinenkrokodil
	Crocodylus moreletii (I)			Beulenkrokodil
	Crocodylus niloticus (I) (ausgenommen sind die Populationen von Botswana, Äthiopien, Kenia, Madagaskar, Malawi, Mosambik, Namibia, Südafrika, Uganda, der Vereinigten Republik Tansania [vorbehaltlich einer jährlichen Ausfuhrquote von höchstens 1 600 Wildfängen, einschließlich Jagdtrophäen, und zusätzlich zu Exemplaren aus Aufzucht-/Ranching-Betrieben], Sambia und Simbabwe; diese Populationen stehen in Anhang B)			Nilkrokodil
	Crocodylus palustris (I)			Sumpfkrokodil

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	Crocodylus porosus (I) (ausgenommen sind die Populationen Australiens, Indonesiens und Papua- Neuguineas, die in Anhang B verzeichnet sind) Crocodylus rhombifer (I) Crocodylus siamensis (I) Osteolaemus tetraspis (I) Tomistoma schlegelii (I)			Leistenkrokodil Rautenkrokodil Siamkrokodil Stumpfkrokodil Sunda-Gavial
Gavialidae	Gavialis gangeticus (I)			Gaviale Gangesgavial
RHYNCHOCEPHALIA				SCHNABELECHSEN
Sphenodontidae	Sphenodon spp. (I)			Brückenechsen Brückenechsen
SAURIA				ECHSEN
Gekkonidae		Cyrtodactylus serpensinsula (II)		Geckos Serpent-Insel-Gecko
			Hoplodactylus spp. (III NZ)	Baumgeckos
			Naultinus spp. (III NZ)	Baumgeckos
		Phelsuma spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A)		Taggeckos
	Phelsuma guentheri (II)	Uroplatus spp. (II)		Guenthers Taggecko Plattschwanzgeckos
Agamidae		Uromastyx spp. (II)		Agamen Dornschwanzagame n
Chamaeleonidae		Bradypodion spp. (II)		Chamäleons Zwergchamäleons
		Brookesia spp. (II) (ausgenommen sind die Arten des Anhangs A)		Stummelschwanzcha mäleons
	Brookesia perarmata (I)			Panzerchamälean

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Iguanidae	Chamaeleo chamaeleon (II)	Calumma spp. (II)		Chamäleons
		Chamaeleo spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A) ²⁾		Chamäleons
		Furcifer spp. (II)		Europäisches Chamäleon, Gewöhnliches Chamäleon
		Amblyrhynchus cristatus (II)		Chamäleons
		Brachylophus spp. (I)		Leguane
		Conolophus spp. (II)		Galapagos-Meerechse
		Cyclura spp. (I)		Fidji-Leguane, Südpazifische Leguane
		Iguana spp. (II)		Galapagos-Landleguane, Drusenköpfe
		Liolaemus gravenhorstii		Wirtelschwanzleguane
Lacertidae	Sauromalus varius (I)	Phrynosoma coronatum (II)		Grüne Leguane Mittel- und Südamerikas
				—
				Texas-Krötenechse
Cordylidae	Gallotia simonyi (I) Podarcis lilfordi (II) Podarcis pityusensis (II)	Sauromalus varius (I)		Esteban-Chuckwalla
				Eidechsen
				Hierro-Rieseneidechse
				Balearen-Eidechse
Teiidae				Pityusen-Eidechse
				Gürtelschweife
				Echte Gürtelschweife
				Schienenechsen
		Cordylus spp. (II)		Krokodilschwanzechse
		Crocodilurus amazonicus (II)		Krokodiltejus
		Dracaena spp. (II)		Großtejus
		Tupinambis spp.(II)		

²⁾ Bei der Abfertigung von Exemplaren der Art *Chamaeleo senegalensis* (Chamäleonart) ist der Fragebogen gem. Punkt 5.2.1. Abs. 4. zu erstellen.

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Scincidae		Corucia zebra (II)		Skinks
Xenosauridae		Shinisaurus crocodilurus (II)		Höckerechsen
Helodermatidae		Heloderma spp. (II)		Krustenechsen
Varanidae		Varanus spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A)		Warane
	Varanus bengalensis (I)			Warane
	Varanus flavescens (I)			Bengalwaran
	Varanus griseus (I)			Gelbwaran
	Varanus komodoensis (I)			Wüstenwaran
	Varanus nebulosus (I)			Komodowaran
	Varanus olivaceus (II)			Nebelwaran
SERPENTES				Gray-Waran
Loxocemidae		Loxocemidae spp. (II)		SCHLANGEN
				Spitzkopfpythons
Pythonidae		Pythonidae spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A)		Spitzkopfpython
	Python molurus molurus (I)			Pythons
				Pythons
				Heller Tigerpython
Boidae		Boidae spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A)		Riesenschlangen, Boas
	Acrantophis spp. (I)			Riesenschlangen, Boas
	Boa constrictor occidentalis (I)			Madagaskar-Boas
	Epicrates inornatus (I)			Südboa
	Epicrates monensis (I)			Puerto-Rico-Boa
				Mona-Schlankboa

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Bolyeridae	<i>Epicrates subflavus</i> (I) Eryx jaculus (II) <i>Sanzinia madagascariensis</i> (I)	Bolyeriidae spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A)		Jamaika-Boa Westliche Sandboa Madagaskar-Hundskopfboa Mauritius-Boas
	<i>Bolyeria multocarinata</i> (I)			Mauritius-Boas
	<i>Casarea dussumieri</i> (I)			Rundinsel-Boa
Tropidophiidae		Tropidophiidae spp. (II)		Zwergboas Zwergboas
Colubridae		Atretium schistosum (III IN) Cerberus rhynchops (III IN) <i>Clelia clelia</i> (II) <i>Cyclagras gigas</i> (II) <i>Dromicus chamissonis</i> <i>Elachistodon westermanni</i> (II) <i>Ptyas mucosus</i> (II) <i>Hoplocephalus bungaroides</i> (II)		Land- und Baumnattern Kielrücken-Wassernatter Hundskopf-Wassernatter Mussurana Brasilianische Glattnatter — Indische Eierschlange Rattennatter Fischnatter Giftnattern Gelbfleckenschlange
				Honduras-Korallenschlange
				Zentralamerikanisch e Korallenschlange
				Chinesische Kobra
				Monokelkobra
				Brillenschlange
				Mittelasiatische Kobra

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
		Naja philippinensis (II) Naja sagittifera (II) Naja samarensis (II) Naja siamensis (II) Naja sputatrix (II) Naja sumatrana (II) Ophiophagus hannah (II)		Philippinenkobra Samarkobra Siamkobra Javanische Speikobra Goldene Speikobra Königskobra
Viperidae		Crotalus durissus unicolor Crotalus willardi	Crotalus durissus (III HN) Daboia russelii (III IN)	Vipern Schauer-Klapperschlange Aruba Klapperschlange Kantenkopf-Klapperschlange, Willard-Klapperschlange Kettenviper Latifi-Otter Wiesenotter
AMPHIBIA	Vipera latifii Vipera ursinii (I) (nur die europäische Population mit Ausnahme des Gebiets der ehemaligen Sowjetunion; letztere Population ist nicht in den Anhängen zu dieser Verordnung aufgeführt)	Vipera wagneri (II)		Wagners Bergotter LURCHE, AMPHIBIEN FROSCHLURCHE
ANURA				Echte Kröten
Bufonidae	Altiphrynoidea spp. (I) Atelopus zeteki (I) Bufo periglenes (I) Bufo superciliaris (I) Nectophrynoidea spp. (I) Nimbaphrynoidea spp. (I)			Panama-Stummelfußfrosch Goldkröte Zipfelkröte Lebendgebärende Kröten

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
Dendrobatidae	Spinophrynoïdes spp. (I)	Dendrobates spp. (II)		Pfeilgiftfrösche
		Epipedobates spp. (II)		Baumsteigerfrösche
		Minyobates spp. (II)		—
		Phyllobates spp. (II)		Blattsteigerfrösche
Mantellidae		Mantella spp. (II)		Goldfröschen, Buntröschen
				Goldfröschen, Buntröschen
Microhylidae				Engmaulfrösche, Engmundfrösche
Ranidae	Dyscophus antongilii (I)	Scaphiophryne gottlebei (II)		Tomatenfrosch
		Conraua goliath		Gottlebe's Engmaulfrosch
		Euphlyctis hexadactylus (II)		Echte Frösche
		Hoplobatrachus tigerinus (II)		Goliathfrosch
Myobatrachidae		Rana catesbeiana		Sechszehenfrosch
		Rheobatrachus spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A)		Asiatischer Ochsenfrosch, Tigerfrosch
	Rheobatrachus silus (II)			Ochsenfrosch
				Australische Südfrosche
CAUDATA				Magenbrüterfrösche
Ambystomidae				Magenbrüterfrosch
Cryptobranchidae		Ambystoma dumerilii (II)		Schwanzlurche
		Ambystoma mexicanum (II)		Querzahnmolche
	Andrias spp. (I)			Patzcuarosee-Salamander, Dumerils Querzahnmolch
				Axolotl
				Riesensalamander
				Riesensalamander

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
ELASMOBRANCHII				PLATTENKiemer
ORECTOLOBIFORMES				AMMENHAIE, TEPPICHHAIE
S				Walhaie
Rhincodontidae		Rhincodon typus (II)		Walhai
LAMNIFORMES		Carcharodon carcharias (II)		Makrelenhaie
Lamnidae				Makrelenhaie
CETORHINIDAE		Cetorhinus maximus (II)		Weißer Hai
				Riesenhaie
ACTINOPTERYGII				Riesenhai
ACIPENSERIFORMES		ACIPENSERIFORMES spp. (II) (ausgenommen sind die Arten des Anhangs A)		STRahlenflosser STÖRARTIGE
Acipenseridae	Acipenser brevirostrum (I) Acipenser sturio (I)			Eigentliche Störe
				Kurznasenstör
OSTEOGLOSSIFORMES				Baltischer Stör, Europäischer Stör
Osteoglossidae		Arapaima gigas (II)		KNOCHENZÜNGLER
	Scleropages formosus (I)			Knochenzüngler
CYPRINIFORMES				Arapaima
Cyprinidae				Malaiischer Knochenzüngler
				KARPENFISCHE
CATOSTOMIDAE	Probarbus jullieni (I)	Caecobarbus geertsi (II)		Karpfenfische
				Kongo-Blindbarbe, Blinde Höhlenbarbe
SILURIFORMES				Temolek, Eesok
Pangasiidae	Chasmistes cujus (I)			Saugkarpfen
				Cui-cui
SYNGNATHIFORMES	Pangasianodon gigas (I)			Welse
Syngnathidae				Haiwelse
				Riesenwels
				RÖHRENMÄULER
		Hippocampus spp. (II)		Seenadeln, Seepferdchen
				Seepferdchen

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
PERCIFORMES				Barschartige
Labridae		Cheilinus undulatus (II)		Lippfische
Sciaenidae	Totoaba macdonaldi (I)			Napoleonfisch
SARCOPTERYGII				Umberfische
COELACANTHIFORMES				MUSKEL- ODER FLEISCHFLOSSER
Coelacanthidae	Latimeria spp. (I)			MUSKEL- ODER FLEISCHFLOSSER
CERATODONTIFORMES				Hohlstachlerartig e
Ceratodontidae		Neoceratodus forsteri (II)		Quastenflosser
		ECHINODERMATA (STACHELHÄUTER)		Australische Lungenfische
ASPIDOCHIROTIDA				Lungenfische
Stichopodidae			Isostichopus fuscus (III EC)	Australischer Lungenfisch
		ARTHROPODA (ARTHROPODEN, GLIEDERFÜSSER)		Seegurken
ARACHNIDA				SPINNENTIERE
SCORPIONES				
Scorpionidae		Pandinus dictator (II)		Skorpione
		Pandinus gambiensis (II)		—
		Pandinus imperator (II)		—
ARANAEAE				Kaiserskorpion
Theraphosidae		Aphonopelma albiceps (II)		ECHTE SPINNEN
		Aphonopelma pallidum (II)		Vogelspinnen
		Brachypelma spp. (II)		Schwarze mexikanische Vogelspinne
				Brachypelma-Vogelspinnen

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
INSECTA		Brachypelmides klaasi (II)		INSEKTEN
COLEOPTERA				Käfer
Lucanidae			Colophon spp. (III ZA)	Hirschläuse, Schröter
				Südafrikanische Hirschläuse
LEPIDOPTERA				SCHMETTERLINGE
Papilionidae		Atrophaneura jophon (II)		Ritterfalter
		Atrophaneura palu		Sri Lanka
		Atrophaneura pandiyana (II)		Rosenschmetterling, Rose von Ceylon
		Baronia brevicornis		—
		Bhutanitis spp. (II)		—
		Graphium sandawanum		—
		Graphium stresemanni		—
		Ornithoptera spp. (II) (ausgenommen sind die Arten des Anhangs A)		Vogelflügler
	Ornithoptera alexandri (I)	Papilio benguetanus		Königin Alexandra Vogelflügler
	Papilio chikae (I)	Papilio esperanza		—
		Papilio grovesmithi		—
	Papilio homerus (I)			—
	Papilio hospiton (I)			Korsischer Schwabenschwanz
		Papilio maraho		—
		Papilio morondavana		—
		Papilio neumoegeni		—
		Parides ascanius		—
		Parides hahneli		—
	Parnassius apollo (II)			Apollo-Falter
		Teinopalpus spp. (II)		—
		Trogonoptera spp. (II)		Vogelflügler

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
		Troides spp. (II) ANNELIDA (RINGELWÜRMER)		Vogelflügler
HIRUDINOIDEA				EGEL
ARHYNCHOBDELLA				
Hirudinidae		Hirudo medicinalis (II)		Blutegel Medizinischer Blutegel
		MOLLUSCA (WEICHTIERE)		
BIVALVIA				MUSCHELN
VENERIDA				
Tridacnidae		Tridacnidae spp. (II)		Riesenmuscheln Riesenmuscheln
UNIONIDA				FLUSSMUSCHELN
Unionidae				Flussmuscheln —
	Conradilla caelata (I)	Cyprogenia aberti (II)		—
	Dromus dromas (I)			—
	Epioblasma curtisii (I)			—
	Epioblasma florentina (I)			—
	Epioblasma sampsonii (I)			—
	Epioblasma sulcata perobliqua (I)			—
	Epioblasma torulosa gubernaculum (I)			—
		Epioblasma torulosa rangiana (II)		—
	Epioblasma torulosa torulosa (I)			—
	Epioblasma turgidula (I)			—
	Epioblasma walkeri (I)			—
	Fusconaia cuneolus (I)			—
	Fusconaia edgariana (I)			—
	Lampsilis higginsii (I)			—
	Lampsilis orbiculata orbiculata (I)			—
	Lampsilis satur (I)			—

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	Lampsilis virescens (I) Plethobasus cicatricosus (I) Plethobasus cooperianus (I)	Pleurobema clava (II)		—
	Pleurobema plenum (I) Potamilus capax (I)			—
	Quadrula intermedia (I)			—
	Quadrula sparsa (I)			—
	Toxolasma cylindrellus (I)			—
	Unio nickliniana (I)			—
	Unio tampicoensis tecomatensis (I)			—
	Villosa trabalis (I)			—
MYTILOIDA				
Mytilidae				Miesmuscheln
		Lithophaga lithophaga (II)		Seedattel, Steindattel
GASTROPODA				SCHNECKEN
STYLOMMAТОPHOR A				LANDLUNGENSCHNE CKEN
Achatinellidae	Achatinella spp. (I)			Achtschnecken, Hawaiianische Baumschnecken
Camaenidae		Papustyla pulcherrima (II)		Hawaiianische Baumschnecke
MESOGASTROPODA				Strauchschnellen
Strombidae		Strombus gigas (II)		Grüne Manus- Baumschnecke
				MITTELSCHNECKEN
				Fechterschnecken , Flügelschnecken
				Riesen- Fechterschnecke, Riesen- Flügelschnecke

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
CNIDARIA (NESSELTIERE)				
ANTHOZOA				KORALLEN
HELIOPORACEA				
Helioporidae		Heliporidae spp. (II) (8)		Blaue Korallen Blaue Korallen
STOLONIFERA				
Tubiporidae		Tubiporidae spp. (II) (8)		Orgelkorallen Orgelkorallen
ANTIPATHARIA		ANTIPATHARIA spp. (II)		Dörnchenkorallen, Schwarze Korallen
SCLERACTINIA		SCLERACTINIA spp. (II) (8)		Steinkorallen
HYDROZOA				HYDROZOEN
MILLEPORINA				
Milliporidae				Punktkorallen, Feuerkorallen Punktkorallen, Feuerkorallen
STYLAsterINA				
Stylasteridae		Milleporidae spp. (II) (8)		Filigrankorallen, Styleriden Filigrankorallen, Styleriden
		Stylasteridae spp. (II) (8)		
FLORA (PFLANZENARTEN)				
AGAVACEAE				AGAVEN
	Agave arizonica (I)			—
	Agave parviflora (I)			—
		Agave victoriae-reginae (II) #1		—
	Nolina interrrata (I)			—
AMARYLLIDACEAE				Amaryllisgewächse, Narzissengewächse
		Galanthus spp. (II) #1		Schneeglöckchen
		Sternbergia spp. (II) #1		Sternbergien

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
APOCYNACEAE		Hoodia spp. (II) #9 Pachypodium spp. (II) #1 (ausgenommen sind Arten des Anhangs A) Pachypodium ambongense (I) Pachypodium baronii (I) Pachypodium decaryi (I)		Hundsgiftgewächse Hoodia Madagaskarpalme, Dickfuß
ARALIACEAE		Rauvolfia serpentina (II) #2		Schlangenwurzel
		Panax ginseng (II) (nur die Population der Russischen Föderation; andere Populationen sind nicht in den Anhängen zu dieser Verordnung aufgeführt) #3		Efeugewächse Koreanischer Ginseng, Chinesischer Ginseng
		Panax quinquefolius (II) #3		Finger-Kraftwurz, Amerikanischer Ginseng
ARAUCARIACEAE	Araucaria araucana (I)			Araukarien Chilenische Araukarie, Andentanne
BERBERIDACEAE		Podophyllum hexandrum (II) #2		Berberitzgewächse, Sauerdorngewächse Himalaya-Maiapfel, Indischer Entenfuß
BROMELIACEAE		Tillandsia harrisii (II) #1 Tillandsia kammii (II) #1 Tillandsia kautskyi (II) #1 Tillandsia mauryana (II) #1 Tillandsia sprengeliana (II) #1		Bromeliengewächse, Ananasgewächse — — — — —

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
		Tillandsia sucrei (II) #1		—
		Tillandsia xerographica (II) #1		—
CACTACEAE		CACTACEAE spp. (II) (ausgenommen sind die Arten des Anhangs A) (⁹) #4		Kakteen
	Ariocarpus spp. (I)			Wolfruchtkaktus
	Astrophytum asterias (I)			Seeigelkaktus, Seesternkaktus
	Aztekium ritteri (I)			Atztekenkaktus
	Coryphantha werdermannii (I)			—
	Discocactus spp. (I)			Scheibenkaktus
	Echinocereus ferreirianus ssp. lindsayi (I)			—
	Echinocereus schmollii (I)			—
	Escobaria minima (I)			—
	Escobaria sneedii (I)			—
	Mammillaria pectinifera (I)			—
	Mammillaria solisioides (I)			—
	Melocactus conoideus (I)			—
	Melocactus deinacanthus (I)			—
	Melocactus glaucescens (I)			—
	Melocactus paucispinus (I)			—
	Obregonia denegrii (I)			—
	Pachycereus militaris (I)			—
	Pediocactus bradyi (I)			—
	Pediocactus knowltonii (I)			—
	Pediocactus paradisei (I)			—
	Pediocactus peeblesianus (I)			—
	Pediocactus sileri (I)			—

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	Pelecyphora spp. (I)			Asselkaktus
	Sclerocactus brevihamatus ssp. tobuschii (I)			—
	Sclerocactus erectocentrus (I)			—
	Sclerocactus glaucus (I)			—
	Sclerocactus mariposensis (I)			—
	Sclerocactus mesae-verdae (I)			—
	Sclerocactus nyensis (I)			—
	Sclerocactus papyracanthus (I)			—
	Sclerocactus pubispinus (I)			—
	Sclerocactus wrightiae (I)			—
	Strombocactus spp. (I)			Kreiselfrucht-Kaktus
	Turbinicarpus spp. (I)			Kreiselkaktus
	Uebelmannia spp. (I)			—
CARYOCARACEAE		Caryocar costaricense (II) #1		
COMPOSITAE (ASTERACEAE)	Saussurea costus (I) (auch bekannt als S. Costus oder Aucklandia)			Korblütler
				Indische Kostuswurzel
CRASSULACEAE		Dudleya stolonifera (II) #1		Dickblattgewächse
		Dudleya traskiae (II)		—
				—
CUPRESSACEAE	Fitzroya cupressoides (I)			Zypressen
	Pilgerodendron uviferum (I)			Alerce
CYATHEACEAE		Cyathea spp. (II) #1		Chienische Flusszeder
				Baumfarn
				Baumfarne

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
CYCADACEAE		CYCADACEAE spp. (II) (ausgenommen sind die Arten des Anhangs A) #1		Palmfarne Palmfarne —
DIAPENSIACEAE	Cycas beddomei (I)	Shortia galacifolia (II) #1		Diapensiengewächse —
DICKSONIACEAE		Cibotium barometz (II) #1 Dicksonia spp. (II) (nur die Populationen Amerikas; umfasst Dicksonia berteriana, D. externa, D. sellowiana und D. stuebelii; andere Populationen sind nicht in den Anhängen dieser Verordnung enthalten) #1		Baumfarne Bamfarne
DIDIEREACEAE		DIDIEREACEAE spp. (II) #1		— —
DIOSCOREACEAE		Dioscorea deltoidea (II) #1		Yamswurzelgewächse —
DROSERACEAE		Dionaea muscipula (II) #1		Sonnentaugewächse Venusfliegenfalle

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
EUPHORBIACEAE	<p>Euphorbia spp. (II) (Nur sukkulente Arten; ausgenommen sind Arten des Anhangs A); Diese Verordnung gilt nicht für künstlich vermehrte Exemplare von Kultivaren von Euphorbia trigona, kammförmige, fächerförmige oder farbmutierte Exemplare von Euphorbia lactea, sofern auf künstlich vermehrte Unterlagen von Euphorbia nerifolia und künstlich vermehrte Exemplare des Kultivars von Euphorbia ‚Milli‘ aufgepropft, sofern sie in Mengen von über 100 Pflanzen gehandelt werden und ohne weiteres als künstlich vermehrte Exemplare erkennbar sind) #1</p> <p>Euphorbia ambovombensis (I)</p> <p>Euphorbia capsaintemariensis (I)</p> <p>Euphorbia cremersii (I)</p> <p>Euphorbia cylindrifolia (I)</p> <p>Euphorbia decaryi (I)</p> <p>Euphorbia francoisii (I)</p> <p>Euphorbia handiensis (II)</p> <p>Euphorbia lambii (II)</p> <p>Euphorbia moratii (I)</p>			Wolfsmilchgewächse Euphorbia

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	Euphorbia parvicyathophora (I) Euphorbia quartziticola (I) Euphorbia tulearensis (I) Euphorbia stygiana (II)			
FOUQUIERIACEAE	Fouquieria columnaris (II) #1			Ocotillogewächse
	Fouquieria fasciculata (I)			—
	Fouquieria purpusii (I)			—
GNETACEAE			Gnetum montanum (III NP) #1	Gnetumgewächse
JUGLANDACEAE		Oreomunnea pterocarpa (II) #1		Walnussgewächse
LEGUMINOSAE (FABACEAE)	Dalbergia nigra (I)			Leguminosen (Hülsenfrüchtler)
	Pericopsis elata (II) #5		Dipteryx panamensis (III CR)	Rio-Palisander
	Platymiscium pleiostachyum (II) #1			Almendro, Waldmandelbaum
	Pterocarpus santalinus (II) #7			Afformosia
LILIACEAE				Liliengewächse
	Aloe spp. (II) (ausgenommen sind Arten des Anhangs A und Aloe vera; auch unter Aloe barbadensis geführt, die nicht in den Anhängen zu dieser Verordnung steht) #1			Aloen
	Aloe albida (I)			
	Aloe albiflora (I)			
	Aloe alfredii (I)			
	Aloe bakeri (I)			
	Aloe bellatula (I)			

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
	<i>Aloe calcairophila</i> (I) <i>Aloe compressa</i> (I) <i>Aloe delphinensis</i> (I) <i>Aloe descoingsii</i> (I) <i>Aloe fragilis</i> (I) <i>Aloe haworthioides</i> (I) <i>Aloe helenae</i> (I) <i>Aloe laeta</i> (I) <i>Aloe parallelifolia</i> (I) <i>Aloe parvula</i> (I) <i>Aloe pillansii</i> (I) <i>Aloe polyphylla</i> (I) <i>Aloe rauhii</i> (I) <i>Aloe suzannae</i> (I) <i>Aloe versicolor</i> (I) <i>Aloe vossii</i> (I)			
MAGNOLIACEAE				Magnoliengewächse
MELIACEAE			<i>Magnolia liliifera</i> var. ovata (III NP) #1	— Zedrachgewächse , Mahagonigewächse
			<i>Cedrela odorata</i> (III) Population Kolumbiens (CO), Population Perus (PE) #5	
		<i>Swietenia humilis</i> (II) #1		Gateado-Mahagonibaum
		<i>Swietenia mahagoni</i> (II) #5		Echter Mahagonibaum
		<i>Swietenia macrophylla</i> (II) (Population der Neotropen – umfasst Mittel- und Südamerika und die Karibik) #6		Amerikanischer Mahagonibaum
NEPENTHACEAE				Kannenpflanzengewächse
		<i>Nepenthes</i> spp. (II) (ausgenommen sind die Arten des Anhangs A) #1		Kannenpflanzen
	<i>Nepenthes khasiana</i> (I)			—

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen	
ORCHIDACEAE	Nepenthes rajah (I)	ORCHIDACEAE spp. (II) (ausgenommen sind die Arten des Anhangs A) (¹⁰) #8 Für folgende Arten des Anhangs A gilt diese Verordnung nicht: In-vitro-Zellkulturen in festem oder flüssigem Medium, die in sterilen Behältern befördert werden. Aerangis ellisii (I) Cephalanthera cucullata (II) Cypripedium calceolus (II) Dendrobium cruentum (I) Goodyera macrophylla (II) Laelia jongheana (I) Laelia lobata (I) Liparis loeselii (II) Ophrys argolica (II) Ophrys lunulata (II) Orchis scopulorum (II) Paphiopedilum spp. (I) Peristeria elata (I) Phragmipedium spp. (I) Renanthera imschootiana (I) Spiranthes aestivalis (II)			— Orchideen Orchideen
OROBANCHACEAE		Cistanche deserticola (II)		Kretisches Waldvöglei Echter Frauenschuh Großblättriges Netzblatt Sumpf-Glanzkraut Argolische Ragwurz Halbmond-Ragwurz Klippen-Knabenkraut Tropische Asiatische Frauenschuhorchideen — Tropische Amerikanische Frauenschuhorchideen — Sommer-Drehwurz Sommerwurzgewächse —	

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
PALMAE (ARECACEAE)		Beccariophoenix madagascariensis (II) Chrysalidocarpus decipiens (I) Lemurophoenix halleuxii (II) Marojejya darianii (II) Neodypsis decaryi (II) #1 Ravenea louvelii (II) Ravenea rivularis (II) Satranala decussilvae (II) Voanioala gerardii (II)		Palmen Manarano-Palme Madagaskar-Königspalme — — Dreieckspalme, Dreikantpalme — Weißstammpalme — —
PAPAVERACEAE				Mohngewächse
PINACEAE	Abies guatemalensis (I)		Meconopsis regia (III NP) #1	Gelber Himalaya-Mohn Kiefern Guatemala-Tanne
PODOCARPACEAE			Podocarpus nerifolius (III NP) #1	Steineibenge-wächse Oleanderblättrige Steineibe
POTULACACEAE	Podocarpus parlatorei (I)	Anacampseros spp. (II) #1 Avonia spp. #1 Lewisia serrata (II) #1		Portulakgewächse Liebesöschen —
PRIMULACEAE		Cyclamen spp. (II) (11) #1		Primelgewächse Alpenveilchen
PROTEACEAE		Orothamnus zeyheri (II) #1 Protea odorata (II) #1		Proteusgewächse Marsch-Rose Wohlriechender Schimmerbaum

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
RANUNCULACEAE		Adonis vernalis (II) #2 Hydrastis canadensis (II) #3		Hahnenfußgewächse Frühlings-Adonisröschen Kanadische Orangenwurzel
ROSACEAE		Prunus africana (II) #1		Rosengewächse Afrikanisches Stinkholz, Pygeum
RUBIACEAE	Balmea stormiae (I)			—
SARRACENIACEAE		Sarracenia spp. (II) (ausgenommen sind die Arten des Anhangs A) #1		Schlauchpflanzengewächse Schlauchpflanzen
	Sarracenia rubra ssp. alabamensis (I)			Braunrote Schlauchpflanze
	Sarracenia rubra ssp. jonesii (I)			Braunrote Schlauchpflanze
	Sarracenia oreophila (I)			Gebirgsschlauchpflanze, grüne Schlauchpflanze
SCROPHULARIACEAE		Picrorhiza kurrooa #3		Braunwurzgewächse —
STANGERIACEAE		Bowenia spp. (II) #1		Stangeria Palmfarne
TAXACEAE	Stangeria eriopus (I)			Eibengewächse —
		Taxus chinensis (II) (12) #10		Chinesische Eibe
		Taxus cuspidata (II) (12) #10		Japanische Eibe
		Taxus fuana (II) (12) #10		
		Taxus sumatrana (II) (12) #10		
		Taxus wallichiana (II) #10		Himalaya-Eibe
TROGODENDRACEAE (TETRACENTACEAE)			Tetracentron sinense (III NP) #1	Tetracentron

	Anhang A	Anhang B	Anhang C	Allgemeine Namen
THYMELEACEAE (AQUILARIACEAE)		Aquilaria malaccensis (II) #1 Gonystylus spp. (II) #1 Gyrinops spp. (II) #1		Seidelbastgewächse Adlerholz Ramin
VALERIANACEAE		Nardostachys grandiflora #3		Baldriangewächse Indische Narde
WELWITSCHIACEAE		Welwitschia mirabilis (II) #1		Welwitschiagewächse Welwitschie
ZAMIACEAE	Ceratozamia spp. (I) Chigua spp. (I) Encephalartos spp. (I) Microcycas calocoma (I)	Zamiaceae spp. (II) (ausgenommen sind die Arten des Anhangs A) #1		Palmfarne — Brotpalmenfarne —
ZINGIBERACEAE		Hedychium philippinense (II) #1		Ingwergewächse —
ZYGOPHYLLACEAE		Guaiacum spp. (II) #2		Jochblattgewächse Jochblattgewächse

⁽¹⁾ Alle Arten mit Ausnahme von Lipotes vexillifer, Platanista spp., Berardius spp., Hyperoodon spp., Orcaella brevirostris, Physeter catodon (umfaßt Synonym Physeter macrocephalus), Sotalia spp., Sousa spp., Neophocaena phocaenoides, Phocoena sinus, Eschrichtius robustus (umfaßt Synonym Eschrichtius glaucus), Balaenoptera spp. (mit Ausnahme der Population von Balaenoptera acutorostrata in Westgrönland), Megaptera novaeangliae, Balaena mysticetus, Eubalaena spp. (früher einbezogen in die Gattung Balaena) und Caperea marginata, die in Anhang I stehen, sind in Anhang II aufgeführt. Exemplare der in Anhang II des Übereinkommens aufgeführten Arten, einschließlich Erzeugnisse und Nebenerzeugnisse daraus, mit Ausnahme von Fleischerzeugnissen für kommerzielle Zwecke, die von der grönlandischen Bevölkerung aufgrund einer Lizenz der jeweils zuständigen Behörde gefangen werden, gelten als unter Anhang B aufgeführt. Eine Jahresausfuhrquote von Null wurde für lebende, der Natur entnommene und für hauptsächlich kommerzielle Zwecke gehandelte Exemplare der Schwarzmeer-Population des Tursiops truncatus festgelegt.

⁽²⁾ Populationen Botsuanas, Namibias und Südafrikas (in Anhang B aufgeführt):
Zur ausschließlichen Genehmigung: 1. des Handels mit Jagdtrophäen zu nichtkommerziellen Zwecken, 2. des Handels mit lebenden Tieren für Programme zum Schutz der Tiere in ihren Lebensräumen; 3. des Handels mit Häuten, 4. des Handels mit Lederwaren zu nichtkommerziellen Zwecken für Botsuana; für kommerzielle oder nichtkommerzielle Zwecke für Namibia und Südafrika; 5. des Handels mit Haar für kommerzielle oder nichtkommerzielle Zwecke für Namibia; 6. des Handels mit einzeln gekennzeichneten und zertifizierten Ekipas als Teil fertigen Schmucks für nichtkommerzielle Zwecke für Namibia; 7. des Handels mit registriertem Elfenbein (für Botsuana und Namibia, ganze Stoßzähne und Stoß Zahnteile; für Südafrika ganze Stoßzähne und Stoß Zahnteile mit einer Länge von mindestens 20 cm und einem Gewicht von mindestens 1 kg) unter

folgenden Voraussetzungen: i) nur aus registrierten Lagerbeständen in Besitz der jeweiligen Regierung (mit Ausnahme von beschlagnahmten Elfenbein und von Elfenbein unbekannter Herkunft) und im Fall Südafrikas, nur Elfenbein aus dem Krüger Nationalpark; ii) nur an Handelspartner, die nach Überprüfung durch das Sekretariat in Abstimmung mit dem Ständigen Ausschuss nachweislich über innerstaatliche Rechtsvorschriften und Handelskontrollen verfügen, mit denen sichergestellt wird, dass eingeführtes Elfenbein nicht reexportiert wird und sämtliche Bestimmungen der Entschließung Conf.10.10 (Rev. CoP12) über die heimische Fertigung und den Handel angewandt werden; iii) nicht bevor das Sekretariat nicht die beabsichtigten Einfuhrländer überprüft hat und bevor nicht das Programm MIKE dem Sekretariat die Grundlageninformationen vorgelegt hat (z. B. Elefantenbestand, illegale Tötung); iv) höchstens 20.000 kg (Botswana), 10.000 kg (Namibia) und 30.000 kg (Südafrika) Elfenbein darf gehandelt und in einer Lieferung unter Aufsicht des Sekretariats versandt werden; v) der Gewinn aus dem Handel wird ausschließlich zum Schutz der Elefanten und für Bevölkerungsschutz und Entwicklungsprogramme in den Elefantengebieten oder den Nachbargebieten verwendet; vi) nur nachdem der Ständige Ausschuss bescheinigt hat, dass die aufgelisteten Bedingungen erfüllt sind. Auf Vorschlag des Sekretariats kann der Ständige Ausschuss den Handel teilweise oder ganz einstellen, wenn die Aus- oder Einfuhr länder gegen die Vorschriften verstößen oder wenn sich der Handel nachweislich negativ auf die Elefantenpopulationen auswirkt. Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten im Anhang A zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.

⁽³⁾ Population Simbabwes (in Anhang B):

Zur ausschließlichen Genehmigung: 1. der Ausfuhr von Jagdtrophäen zu nichtkommerziellen Zwecken, 2. der Ausfuhr lebender Tiere in einen geeigneten und annehmbaren Bestimmungsort, 3. der Ausfuhr von Häuten, 4. der Ausfuhr von Lederwaren und Elfenbeinschnitzereien zu nichtkommerziellen Zwecken. Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten im Anhang A zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln. Um zu gewährleisten, dass a) Bestimmungsorte lebender Tiere ,geeignet und annehmbar' sind und/oder b) die Einfuhr zu „nichtkommerziellen Zwecken“ erfolgt, dürfen die Ausfuhr genehmigungen und Wiederausfuhrbescheinigungen erst dann ausgestellt werden, nachdem der ausstellenden Vollzugsbehörde von der Vollzugsbehörde des Einfuhrstaates eine Bescheinigung übermittelt worden ist, dergemäß im Falle a) gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe c dieser Verordnung die Einrichtung für Unterbringung und Pflege von der zuständigen wissenschaftlichen Behörde geprüft und für die Unterbringung und Pflege der Tiere geeignet befunden worden ist; und/oder im Falle b) gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe d sich die Vollzugsbehörde vergewissert hat, dass die Exemplare nicht für hauptsächlich kommerzielle Zwecke verwendet werden.

⁽⁴⁾ Population Argentiniens (in Anhang B):

Zur ausschließlichen Genehmigung des internationalen Handels mit Wolle lebender Vicuñas der Populationen in Anhang B, und des Handels mit Stoffen und Artikeln aus solchen Produkten und mit anderen handgefertigten Waren. Auf der Rückseite des Stoffs müssen das von den Arealstaaten dieser Art, die das Übereinkommen zum Schutz und zur Erhaltung der Vicuñas angenommen haben, vereinbarte Kennzeichen sowie die Worte "VICUÑA — ARGENTINA" angebracht sein. Andere Erzeugnisse sind mit dem Zeichen und dem Wortlaut "VICUÑA — ARGENTINA — ARTESANÍA" zu versehen. Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten im Anhang A zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.

⁽⁵⁾ Population Boliviens (in Anhang B):

Ausschließlich zur Genehmigung des internationalen Handels mit Wolle lebender Tiere. Auf der Wolle müssen das von den Arealstaaten dieser Art, die das Übereinkommen zum Schutz und zur Erhaltung der Vicuñas angenommen haben, vereinbarte Kennzeichen sowie die Worte „VICUÑA — BOLIVIA“ angebracht sein. Andere Erzeugnisse sind mit dem Zeichen und dem Wortlaut „VICUÑA — BOLIVIA — ARTESANÍA“ zu versehen. Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten im Anhang A zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.

⁽⁶⁾ Population Chiles (in Anhang B):

zur ausschließlichen Genehmigung des internationalen Handels mit Wolle lebender Vicuñas der Populationen in Anhang B und des Handels mit Stoffen und Artikeln aus solchen Produkten, einschließlich handgefertigter Luxuswaren und Strickwaren. Auf der Rückseite des Stoffs müssen das von den Arealstaaten dieser Art, die das Übereinkommen zum Schutz und zur Erhaltung der Vicuñas angenommen haben, vereinbarte Kennzeichen sowie die Worte „VICUÑA — CHILE“ angebracht sein. Andere Erzeugnisse sind mit dem Zeichen und dem Wortlaut „VICUÑA — CHILE — ARTESANÍA“ zu versehen. Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten im Anhang A zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.

⁽⁷⁾ Population Perus (in Anhang B):

ausschließlich zur Genehmigung des internationalen Handels mit Wolle lebender Vicuñas und aus Wolle lagerbeständen zum Zeitpunkt der neunten Tagung der Konferenz der Parteien vom November 1994 (3 249 kg) sowie mit Stoffen und Artikeln aus solchen einschließlich handgefertigter Luxuswaren und Strickwaren. Auf der Rückseite des Stoffs müssen das von den Arealstaaten dieser Art, die das Übereinkommen zum Schutz und zur Erhaltung der Vicuñas angenommen haben, vereinbarte Kennzeichen sowie die Worte „VICUÑA — PERU“ angebracht sein. Andere Erzeugnisse sind mit dem Zeichen und dem

Wortlaut ‚VICUÑA — PERU — ARTESANÍA‘ zu versehen. Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten im Anhang A zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.

(⁸) Für Folgendes gilt diese Verordnung nicht:

Fossilien.

Korallensand, d. h. Material mit einem Durchmesser bis zu 2 mm, das vollständig oder teilweise aus fein zerbrochenen Fragmenten toter Korallen besteht und das unter anderem auch Bestandteile von Foraminiferen, Weich- oder Krebstierschalen und Kalkalgen enthalten kann.

Korallenfragmente/-bruchstücke (einschließlich Kies und Bruchsteine), d.h. unzusammenhängende Bruchstücke fingerähnlicher toter Korallen und andere Materialien mit einem Durchmesser zwischen 2 und 30 mm.

(⁹) Die Verordnung gilt nicht für künstlich vermehrte Exemplare folgender Hybriden und/oder Kultivare:

Hatiora x graeseri

Schlumbergera x buckleyi

Schlumbergera russelliana x Schlumbergera truncata

Schlumbergera orssichiana x Schlumbergera truncata

Schlumbergera opuntioides x Schlumbergera truncata

Schlumbergera truncata (Kultivare)

Cactaceae spp. chlorophyllfreie Farbmutanten, aufgepropft auf folgende Unterlagen: *Harrisia „Jusbertii“*,

Hylocereus trigonus oder *Hylocereus undatus*

Opuntia microdasys (Kultivare)

(¹⁰) Die Verordnung gilt nicht für künstlich vermehrte Arten von Hybriden der Gattungen *Cymbidium*, *Dendrobium*, *Phalaenopsis* und *Vanda*, sofern: a) die Exemplare im Handel in einzelnen Behältern (also Kartons, Schachteln oder Kisten) mit je mindestens 20 Pflanzen desselben Hybrids transportiert werden; und b) die Pflanzen jedes Behälters durch ein hohes Maß einheitlicher Erscheinungsform und Gesundheit leicht als künstlich vermehrt erkennbar sind; und c) den Ladungen Begleitunterlagen beigelegt sind, wie eine Rechnung, aus der die Zahl der Pflanzen jedes Hybrids deutlich hervorgeht. Künstlich vermehrte Exemplare der folgenden Hybride:

Cymbidium: Interspezifische Hybride innerhalb der Gattung und intergenerische Hybride

Dendrobium: Interspezifische Hybride innerhalb der Gattung, die in Gartenkulturen als *Dendrobium „nobile“*- und *Dendrobium,phalaenopsis*-Gruppe bekannt sind

Phalaenopsis: Interspezifische Hybride innerhalb der Gattung und intergenerische Hybride

Vanda: Interspezifische Hybride innerhalb der Gattung und intergenerische Hybride

allen nicht unter die Verordnung, sofern: a) sie in blühendem Zustand gehandelt werden, d. h. mit mindestens einer geöffneten Blüte je Pflanze, mit zurückgebogenen Blütenblättern; b) sie professionell für den kommerziellen Einzelhandel verarbeitet werden, d. h. mit gedruckten Etiketten gekennzeichnet und in Verpackungen mit Aufdruck verpackt werden; c) sie aufgrund ihrer großen Sauberkeit, des unbeschädigten Blütenstands, der intakten Wurzelsysteme und des Nichtvorhandenseins von Schäden oder Verletzungen, die bei wildwachsenden Pflanzen auftreten können, als künstlich vermehrte Exemplare leicht erkennbar sind; d) die Pflanzen keine Merkmale besitzen, die auf Ursprung in der freien Natur schließen lassen, wie Schädigung durch Insekten oder andere Tiere, Pilze oder Algen an Blättern, oder physische Schäden an Blütenstand, Wurzeln, Blättern oder anderen Teilen, die auf das Einsammeln zurückzuführen sind; und e) auf den Etiketten oder Verpackungen der Handelsname der Exemplare, das Land, in dem die künstliche Vermehrung vorgenommen wurde, oder, bei einem internationalen Handel während der Erzeugung, das Land, in dem die Exemplare gekennzeichnet und verpackt wurden, angegeben sind; und die Etiketten oder Verpackungen mit einem Bild der Pflanze versehen sind, oder auf andere leicht zu überprüfende Art und Weise deutlich wird, dass Etiketten und Verpackung korrekt verwendet wurden.

Wenn nicht eindeutig ist, ob für eine Pflanze die Ausnahmeregelung gilt, müssen geeignete CITES-Unterlagen mitgeführt werden.

(¹¹) Die Verordnung gilt nicht für künstlich vermehrte Exemplare von Kultivaren von *Cyclamen persicum*. Diese Befreiung erstreckt sich jedoch nicht auf Exemplare, die als ruhende Knollen in den Handel kommen.

(¹²) Ausgenommen künstlich vermehrte ganze Pflanzen in Töpfen oder kleinen Behältern, die jeweils mit einem Etikett versehen sind oder denen ein Begleitdokument beiliegt, aus denen der Name des Taxons oder der Taxa hervorgeht und auf denen der Wortlaut ‚künstlich vermehrt‘ angebracht ist.

	Anhang D	Allgemeiner Name
FAUNA (TIERARTEN)		
CHORDATA (CHORDATIERE)		
MAMMALIA		Säugetiere
CARNIVORA		
Canidae	Vulpes vulpes griffithi (III IN) §1 Vulpes vulpes montana (III IN) §1 Vulpes vulpes pusilla (III IN) §1	Hundeartige Rotfuchs-Unterart Rotfuchs-Unterart Rotfuchs-Unterart
Mustelidae	Mustela altaica (III IN) §1 Mustela erminea ferghanae §1 (III IN) Mustela kathiah (III IN) §1 Mustela sibirica (III IN) §1	Altaiwiesel Hermelin-Unterart Gelbbauhwiesel Sibirisches Feuerwiesel
AVES		Vögel
ANSERIFORMES		
Anatidae	Anas melleri	Entenvögel Madagaskar-Ente
GALLIFORMES		
Megapodiidae	Megapodius wallacei	Großfußhühner Molukkenhuhn
Cracidae	Penelope pileata	Hokkohühner Weißschopfguan
Phasianidae	Arborophila gingica Syrmaticus reevesii §2	Fasanenartige Chinawachtel Königsfasan
COLUMBIFORMES		
Columbidae	Columba oenops Ducula pickeringii Gallicolumba criniger Ptilinopus marchei Turacoena modesta	Tauben Salvintaube, Perutaube Pickering-Fruchttaube Bartlett-Dolchstichtaube Blutschwingen-Fruchttaube Timortäubchen
PASSERIFORMES		
Cotingidae	Procnias nudicollis	Kotingas Nacktkehlglöckner
Pittidae	Pitta nipalensis Pitta steerii	Pittas Blaunackenpitta Blaubauchpitta

	Anhang D	Allgemeiner Name
Bombycillidae	Bombycilla japonica	Seidenschwänze Japanischer Seidenschwanz, Blutseidenschwanz
Muscicapidae	Cochoa azurea Cochoa purpurea Garrulax formosus Garrulax galbanus Garrulax milnei Niltava davidi Stachyris whiteheadi Swynnertonia swynnertoni (auch als Pogonicichla swynnertoni bezeichnet) Turdus dissimilis	Fliegenschnäpper Sundaschnäpperdrossel Purpurschnäpper, Purpurschnäpperdrossel Prachthäherling Gelbauchhäherling Rotschwanzhäher, Rotschwanzhäherling Davidniltava Brillentimalie Swynnertonrötel Schwarzbrustdrossel
Sittidae	Sitta magna Sitta yuanensis	Kleiber Riesenkleiber Yünnankleiber
Emberizidae	Dacnis nigripes Sporophila falcirostris Sporophila frontalis Sporophila hypochroma Sporophila palustris	Ammern Schwarzfußpitpit Falzschnabelpfäffchen Riesenpfäffchen Rotbürzelpfäffchen Sumpfpfäffchen
Icteridae	Sturnella militaris	Stärlinge Langschwanz-Soldatenstärling, Rotbruststärling
Fringillidae	Carpodacus roborowskii Carduelis ambigua Carduelis atrata Pyrrhula erythaca Serinus canicollis Serinus hypostictus (häufig gehandelt als Sirenum citrinelloides)	Finken Roborowskigimpel Schwarzkopfgrünling Schwarzzeisig Maskengimpel Gelbscheitelgirlitz Streifengirlitz, Dünn schnabel-girlitz
Estrildidae	Amandava amandava Cryptospiza reichenovii Erythrura coloria Erythrura viridifacies Estrilda quartaria (häufig gehandelt als Estrilda melanotis)	Prachtfinken Tigerfink Bergastrild Buntkopf-Papageiamadine Manila-Papageiamadine Grünastrild

	Anhang D	Allgemeiner Name
Sturnidae	<i>Hypargos niveoguttatus</i>	Tropfenastrild
	<i>Lonchura griseicapilla</i>	Perlhalsamadine
	<i>Lonchura punctulata</i>	Muskatamadine
	<i>Lonchura stygia</i>	Hadesschilffink
Corvidae	<i>Sturnus erythropygius</i>	Stare
	<i>Cosmopsarus regius</i>	Königsglanzstar
	<i>Mino dumontii</i>	Papuaatzel
REPTILIA	<i>Sturnus erythropygius</i>	Amandanenstar
	<i>Cyanocorax caeruleus</i>	Rabenvögel
	<i>Cyanocorax dickeyi</i>	Azurblaurabe
TESTUDINATA	<i>Melanochelys trijuga</i>	Schopfblaurabe
		Reptilien
Emydidae		Sumpfschildkröten
		Schwarzbauch-Erdschildkröte
SAURIA		
Gekkonidae		Geckos
	<i>Rhacodactylus auriculatus</i>	Höckerkopfgecko
	<i>Rhacodactylus ciliatus</i>	Neukaledonischer Kronengecko
	<i>Rhacodactylus leachianus</i>	Neukaledonischer Riesengecko
	<i>Teratoscincus microlepis</i>	Zwerg-Wundergecko
	<i>Teratoscincus scincus</i>	Mittelasiatischer Wundergecko
Scincidae		Skinks
	<i>Tribolonotus gracilis</i>	Buschkrokodil, OrangeaugenHelmskink
	<i>Tribolonotus novaeguineae</i>	Neuguinea-Helmskink
Cordylidae		Gürtelschweife
	<i>Zonosaurus karsteni</i>	Karaten-Ringelschildschelze
	<i>Zonosaurus quadrilineatus</i>	Vierstreifen-Ringelschildschelze
SERPENTES		
Colubridae		Nattern
	<i>Elaphe carinata §1</i>	Stinknatter
	<i>Elaphe radiata §1</i>	Strahlennatter, Sprungfedernnatter
	<i>Elaphe taeniura §1</i>	Streifenschwanznatter, Schönnatter
	<i>Enhydris bocourti §1</i>	Bocourts Trugnatter
	<i>Homalopsis buccata §1</i>	Boa-Wassertrugnatter
	<i>Langaha nasuta</i>	Art der Blattnasennattern
	<i>Lioheterodon madagascariensis</i>	Madagaskar-Natter
	<i>Ptyas korros §1</i>	Gelbbäuchige Rattenschlange
	<i>Rhabdophis subminiatus §1</i>	Rotnacken-Wassernatter, Rothals-Kielrückennatter

	Anhang D	Allgemeiner Name
Viperidae		Vipern
	<i>Calloselasma rhodostoma</i> §1	Malaysische Mokassinschlange
Hydrophiidae		Seeschlangen
	<i>Lapemis curtus</i> (einschließlich <i>Lapemis hardwickii</i>) §1	Plump-Seeschlange
FLORA (PFLANZENARTEN)		
AGAVACEAE		Agaven
	<i>Calibanus hookeri</i>	
	<i>Dasyliion longissimum</i>	Rauhschopf, Mikadoflanze
ARACEAE		Arongewächse
	<i>Arisaema dracontium</i>	Grüner Drachen
	<i>Arisaema erubescens</i>	
	<i>Arisaema galeatum</i>	
	<i>Arisaema nepenthoides</i>	
	<i>Arisaema sikokianum</i>	
	<i>Arisaema thunbergii</i> var. <i>urashima</i>	
	<i>Arisaema tortuosum</i>	
	<i>Biarum davisii</i> ssp. <i>marmorisense</i>	
	<i>Biarum ditschianum</i>	
COMPOSITAE (ASTERACEAE)		Korbblütler
	<i>Arnica montana</i> §3	Berg-Wohlverleih
	<i>Othonna cacalioides</i>	
	<i>Othonna clavifolia</i>	
	<i>Othonna hallii</i>	
	<i>Othonna herrei</i>	
	<i>Othonna lepidocaulis</i>	
	<i>Othonna retrorsa</i>	
ERICACEAE		Heidekrautgewächse
	<i>Arctostaphylos uva-ursi</i> §3	Echte Bärentraube
GENTIANACEAE		Enziangewächse
	<i>Gentiana lutea</i> §3	Gelber Enzian
LYCOPODIACEAE		Bärlappgewächse
	<i>Lycopodium clavatum</i> §3	Keulen-Bärlapp
MENYANTHACEAE		Fieberkleegewächse
	<i>Menyanthes trifoliata</i> §3	Fieberklee
PARMELIACEAE		Schlüsselflechten
	<i>Cetraria islandica</i> §3	Isländisch Moos
PASSIFLORACEAE		Passionsblumengewächse
	<i>Adenia glauca</i>	Adenie, Blaugrüne
	<i>Adenia pechueli</i>	Adenie

	Anhang D	Allgemeiner Name
POTULACACEAE		Portulakgewächse
LILIACEAE		Liliengewächse
	Trillium pusillum	
	Trillium rugelii	
	Trillium sessile	Waldlinie, Dreiblatt
PEDALIACEAE		Sesamgewächse
	Herpagophytum spp §3	Teufelskralle
SELAGINELLACEAE	Selaginella lepidophylla	Moosfarngewächse
		Rose von Jericho, Auferstehungspflanze

Anlage 2**Verzeichnis der Sachverständigen****Wien:**

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Stephan ANDREEWITCH	Kunst- und Antiquitätenhan- del	Favoritenstraße 10, 1040 Wien	01/505 99 73 FAX: 01/505 14 38
Univ.Prof. Dr. Walter ARNOLD	Wildtiere	Forschungsinstitut f. Wildtierkunde und Ökologie, Savoyenstr. 1, 1160 Wien	01/489 09 15 – 21
Dr. Ernst BAUERNFEIND	Vögel	Naturhistorisches Museum Wien, Vogelsammlung, Burgring 7, 1014 Wien	01/521 77-295 Fax: 01/52177-364
Dr. Hans FREY	Vögel (Schwerpunkte: Greifvögel, Papageien, Eulen)	Institut für Parasitologie und Zoologie der Veterinärmedizinischen Universität, Veterinärplatz 1, 1210 Wien Greifvogelzuchtstation Haringsee, ntere Hauptstrasse 34, 2286 Haringsee	01/25077-2214 01/25077-2290 Email: Hans.Frey@ vu-wien.ac.at 02214/84252
KR Kurt ESSMANN	Fische, Schalentiere, Vögel, Wirbellose, Reptilien	Märzstraße 86, 1150 Wien	Tel: 01/982 51 02 Fax: 01/983 12 30 Email: kurt.essmann@tplu.at Email: office@k-essmann.at
Dr. Anita GAMAUF	Vögel	Naturhistorisches Musem Wien/Vogelsammlung, Burgring 7, 1014 Wien <u>privat:</u> Goldschlagstr. 117, 1150 Wien	Tel: 01/521 77-499 Fax: 01/521 77-364
Dr. Ulrike GOLDSCHMID	Säugetiere, Papageien, Greifvögel, Krokodile, Korallen, Schnecken, Häute, Felle, Federn, Elfenbein, Schildpatt, Meeresschildkröt en, Muscheln	Magistratsabteilung 45, Wilhelminenstraße 93, 1160 Wien <u>privat:</u> Bachgasse 40/7, 1160 Wien	Tel: 01/4000-96574 Tel: 0664/463 70 71 Fax: 01/4000-99-96574 Email: gol@m45. magwien.gv.at
			Tel: 0664/110 69 28 (an Wochenenden)

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Dr. Manfred HOCHLEITNER	Veterinärwese, Zucht und Haltung von Vögeln und andere in Gefangenschaft gehaltene Tiere	Tierklinik Strebersdorf Mühlweg 5,c 1210 Wien	Tel: 01/292 22 23-0 Fax: 01/292 22 23-14
Mag. Claudia HOCHLEITNER	Veterinärwese, Zucht und Haltung von Vögeln und andere in Gefangenschaft gehaltene Tiere	Tierklinik Strebersdorf Mühlweg 5,c 1210 Wien	Tel: 01/292 22 23-0 Fax: 01/292 22 23-14
Alexander JESINA	Kunst- und Antiquitäten- handel	Ottakringer Strasse 107, 1160 Wien	Tel: 01/486 34 57 Tel: 0664/442 21 31
Dr. Robert KEIL	Kunst- und Antiquitätenhan- del	Gloriette Gasse 13, 1130 Wien	Tel: 01/876 55 74 Tel: 01/879 45 36 Tel: 0664/256 11 45 Fax: 01/877 50 34
Dr. Michael KIEHN	Pflanzen	Universität Wien, Institut für Botanik und Botanischer Garten, Rennweg 14, 1030 Wien	Tel: 01/4277-54198 Fax: 01/4277-9541 email: michael.kiehn@ univie.ac.at <u>privat:</u> 01/887 17 07
Werner KNAPP	alle Exemplare der Salzwasseraqua- riistik	Schönrunnerstr. 114, 1050 Wien	Tel: 01/545 45 43 Fax: 01/545 45 43-11
Patrick KOVACS	Kunst- und Antiquitätenhan- del	Rechte Wienzeile 31, 1040 Wien	Tel: 01/587 94 74-0 Tel: 01/586 08 40-0 Tel: 0664/500 52 52 Fax: 01/586 08 40-85
Peter LINHART	alle Lebendtiere	Tiergarten Schönbrunn, Maxingstraße 13 b, 1130 Wien	Tel: 01/877 92 94-261 Fax: 877 96 41 <u>privat:</u> 0664/4322194
KR Michael LISKA	Felle, Pelze	Hoher Markt 8-9, 1010 Wien	Tel: 01/533 22 11-0 Fax: 01/533 17 34 <u>privat:</u> 01/533 23 92 od. 01/512 41 20
Prof. Walter MICAN	Korallen und Mollusken	Gemmologisches Labor Austria GmbH., Habsburgergasse 10, 1010 Wien	Tel: 01/533 90 99 Fax: 01/532 07 38 Email:gla@aon.at gemlab@gla.at
Dr. Michael MITIC	Marine Fische, Evertebraten, Korallen	Haus des Meeres, Esterhazypark, Flakturm, 1060 Wien	Tel: 01/587 14 17 Fax: 01/586 06 17 <u>privat:</u> 01/292 56 14

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
KR Ferry MOOSBOEK	Felle, Pelze	Gumpendorfer Strasse 56, 1060 Wien	Tel: 01/586 13 43 Tel: 01/586 87 56 Tel: 0676/406 84 39 Tel: 0676/506 51 50 Tel: 01/586 87 57 Fax: 01/587 68 19
Univ.Prof. Dr. Gernot RABEDER	fossiles Elfenbein (Mammut- Elfenbein)	Universität Wien, Institut für Paläonthologie, Geozentrum, Althanstrasse 14, 1090 Wien	Tel: 01/4277-53523
Dr. Harald SCHWAMMER	Schwerpunkt: Reptilien (alles außer Vögel)	Tiergarten Schönbrunn, Maxingstraße 13 b 1130 Wien	Tel: 01/8779294-266 Fax: 01/8779641 Email: hschwammer@ zoovienna.at
Dr. Herbert SCHIFTER	Vögel	Naturhistorisches Museum Wien/Vogelsammlung, Burgring 7, 1014 Wien <u>privat:</u> Schautagasse 62, 1100 Wien	Tel: 01/52177-295 Tel: 01/689 67 83
Univ.Prof. Dr. Gerhard Spitzer	Vögel	Department für theoretische Biologie, Althanstr. 14, 1090 Wien	Tel: 01/4277-54226 Fax: 01/4277-9544 Email:gerhard.spitzer @univie.ac.at
Josef STEFAN	Schmuck (alt und modern), verschliffene bzw. verarbeitete organische Schmuckmaterial ien	Gemmologisches Labor Austria GmbH., Habsburgergasse 10, 1010 Wien	Tel: 01/533 90 99 Fax: 01/532 07 38 Email:gla@aon.at Email: gemlab@gla.at
Erich TROMAYER	Kunst- und Antiquitätenhan- del	Stallburggasse 13 b, 1010 Wien	Tel: 01/513 10 75 Tel: 0676/312 85 98 Tel: 0676/508 05 18 Tel: 0676/519 47 44 Fax: 01/513 81 07
Dr. Ekkehard WOLF	alle Lebend- tiere	Tiergarten Schönbrunn, Maxingstraße 13 b, 1130 Wien	Tel: 01/8779294-252

Niederösterreich:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Arnold BIMÜLLER	Vögel, Reptilien, Hohl- und Weichtiere, Kleinsäuger (Heimtiere), Süß- und Meerwasserfisch e, Schalentiere, Korallen	Dornbacherstrasse 172, 2393 Sittendorf	Tel: 02237/7361 Tel: 0699/115 15 849 Tel: 0699/ 133 333 353

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Dr. Franz LUTTENBERGER	Wirbellose, Fische, Amphibien, Reptilien	Augasse 1, 2325 Himberg	Tel: 02235/84132 Fax: 02235/84132
Dr. Wolfgang MÜLLEBNER	Heilpflanzen	Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abt. PD1-Naturschutz, Landhausplatz 1, Haus 16, 3109 St. Pölten	Tel: 02742/9005-16227
Dr. Manfred PÖCKL	Krustentiere	Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abt. PD1-Naturschutz, Landhausplatz 1, Haus 16, 3109 St. Pölten	Tel: 02742/9005-14649
Kammerrat KR Heinrich POPP	Vögel	Florianiplatz 1-2, 3424 Zeiselmauer	02242/70414

Burgenland:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
ORGR Dr. Johann KÖLLNER	allgemeine Botanik	Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 5/IV, Biologische Station Illmitz, 7142 Illmitz	02175/2328-21

Oberösterreich:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Dr. Gerhard AUBRECHT	Wirbeltiere	OÖ. Landesmuseum, Biologiezentrum, Johann-Wilhelm-Kleinstrasse 73, 4040 Linz/Dornach	Tel: 0732/75 97 33-57 Email: g.aubrecht@landesmuseum.at
Dr. Erna AESCHT	Wirbellose Tiere ohne Insekten (Würmer, Weich-, Spinnen- u. Krebstiere usw.)	OÖ. Landesmuseum, Biologiezentrum, Johann-Wilhelm-Kleinstrasse 73, 4040 Linz/Dornach	Tel: 0732/75 97 33-53 Fax: 0732/75 97 33-99 Email: e.ascht@landesmuseum.at
Dr. Josef EISNER	Wirbeltiere	Institut für Ökoethologie, Staning Dorf 69a, 4431 Haidershofen	07252/37175
Franz FUCHS	tropische Pflanzen (Orchideen, Kakteen)	Botanischer Garten Linz, Roseggerstraße 20, 4010 Linz	Tel: 0732/7070-1872 Tel: 0732/7070-1880
Mag. Fritz GUSENLEITNER	Entomologie	OÖ. Landesmuseum, Biologiezentrum, Johann-Wilhelm-Kleinstrasse 73, 4040 Linz/Dornach	Tel: 0732/75 97 33-56 Email: f.gusenleitner@landesmuseum.at

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Wiss. ORat Dr. Hans SCHRATTER	Wirbeltiere	OÖ. Umweltakademie für Umwelt und Natur beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Stockhofstrasse 32, 4020 Linz	Tel: 0732/7720-14402 Tel: 0732/7720-14420 Email: hans.schratter@oee.gv.at
Mag. Stephan WEIGL	Wirbeltiere	OÖ. Landesmuseum, Biologiezentrum, Johann-Wilhelm- Kleinstrasse 73, 4040 Linz/Dornach	Tel: 0732/75 97 33-28 Email: s.weigl@landesmuseum.at

Salzburg:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter, COMES	Pflanzen	Universität Salzburg, Fachbereich Organismische Biologie, AG Ökologie und Diversität der Pflanzen Hellbrunner Strasse 34, 5020 Salzburg	Tel: 0662/8044-5505 Fax: 0662/8044-142 Email: peter.comes@sbg.ac.at
Univ.Prof. Dr. Dietrich FÜRNKRANZ	Pflanzen	Universität Salzburg, Botanisches Institut, Hellbrunner Straße 34, 5020 Salzburg privat: Leonhard-von-Keutschach-Straße 8, 5020 Salzburg	Tel: 0662/8044-5500 Fax: 0662/8044-142 Email: dietrich.fürnkranz@sbg.ac.at Tel: 0662/44 45 28
Univ.Ass. Dr. Alfred GOLDSCHMIED	Tiere, alle Arten	Universität Salzburg, Zoologisches Institut, Hellbrunner Straße 34, 5020 Salzburg	Tel: 0662/8044-5605 Fax: 0662/8044-5698 Email: alfred.goldschmid@sbg.ac.at
A.o. Univ. Prof. Mag. Dr. Paul HEISELMAYER	Pflanzen	Universität Salzburg, Botanisches Institut, Hellbrunner Straße 34, 5020 Salzburg privat: Eichetsiedlung Amselweg 49, 5071 Wals-Siezheim	Tel: 0662/8044-5503 Fax: 0662/8044-142 Email: paul.heisemayr@sbg.ac.at 0662/853629
John PARKER	Vögel	Postplattenstr. 33, 5322 Hof bei Salzburg	Tel: 06229/3244
Peter PHILIPP	Tiere aller Art	Kirchweg 17, 5113 St. Georgen	Tel: 06272/8524
Prof. Dr. h. c. Eberhard STÜBER	Tiere, alle Arten	Haus der Natur, Museumsplatz 5, 5020 Salzburg	0662/84 26 53 0662/84 23 22
Prof. Dr. Eduard THALER	Mollusken	Bundesoberstufenrealgymnasium, Josef Preis-Allee 7, 5020 Salzburg privat: Zeisigerstraße 33, 5020 Salzburg	0662/842434 0662/66 00 76 Email: eh.thaler@aon.at

Tirol:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Mag. Otto LEINER	für alle rechtlichen Fragen des Abkommens	Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, Eduard-Wallnöferplatz 3, 6020 Innsbruck	Tel: 0512/508-3460 Fax: 0512/508-3455 Email: o.leiner@tirol.gv.at
Dr. Mag. Reinhard LENTNER	für alle rechtlichen Fragen des Abkommens	Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, Eduard-Wallnöferplatz 3, 6020 Innsbruck	Tel: 0512/508-3454 Fax: 0512/508-3455 Email: r.letner@tirol.gv.at

Vorarlberg:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Dr. Hellfried NIEDERL	Wirbeltiere	Bezirkshauptmannschaft Bregenz, 6900 Bregenz privat: Zanderstraße 2, 6900 Bregenz	Tel: 05574/4951-204 Tel: 05574/39139
Mag. Herbert WALDEGGER	allgemeine Botanik	Inatura-Erlebnis Naturschau Dornbirn Johannesgasse 9, 6850 Dornbirn	Tel: 05572/232 35-0 Tel: 05572/232 35-4753 Fax: 05572/232 35-8 Email: hebert.waldegger@dornbirn.at
Mag. Dr. Klaus ZIMMERMANN	Wirbeltiere und Fische, Vögel und Pflanzen	Inatura-Erlebnis Naturschau Dornbirn Johannesgasse 9, 6850 Dornbirn	Tel: 05572/232 35-0 Tel: 05572/232 35-4760 Tel: 0676/833 06-4760 Fax: 05572/232 35-8 Email: klaus.zimmermann@dornbirn.at

Kärnten:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Dr. Paul MILDNER	Weichtiere	Landesmuseum für Kärnten, Museumgasse 2, 9020 Klagenfurt	Tel: 0463/536-30552 Tel: 0463/536-30558 Tel: 0463/536-30559
DDr. Wolfgang REICHELT		Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 20, Landesplanung, Wulfengasse 13, 9020 Klagenfurt	Tel: 0463/536-32004 Fax: 05/0536-32007 Email: wolfgang.reichelt@ktn.gv.at
Dr. Christian WIESER	Schmetterlinge	Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 20, Uabt. Naturschutz, Wulfengasse 13, 9021 Klagenfurt	Tel: 05/0536-30580 Tel: 0664/80 536-30580

Steiermark:

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Doz. Dr. Günter FACHBACH	Reptilien, Pflanzen	Universität Graz, Zoologisches Institut, Universitätsplatz 2, 8020 Graz	Tel: 0316/31581, Tel: 0316/32581
Ludwig FREIDINGER	Pflanzen	Krenngasse 19a, 8010 Graz	Tel: 0316/84 75 17
Univ.-Doz. Dr. Johann GEPP	Insekten, Libellen	Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Leiter des Ludwig-Bolzmann-Institutes, Heinrichstraße 5, 8010 Graz	Tel: 0316/326 06 8-0 Tel: 0664/160 31 49 Fax: 0316/326068-5
Mag. Dr. Johann HAFELLNER	Pflanzen	Universität Graz, Botanisches Institut, Holteigasse 6, 8010 Graz	Tel: 0316/380-0
Heinz HUBMANN	Reptilien	Auf der Tänderlwiese 23 8020 Graz privat: Hutteggerstraße 6, 8041 Graz	Tel: 0316/261 54 2 Fax: 0316/261 54 2 Tel: 0664/300 91 50 Tel: 0676/300 91 00 Email: office@reptilien.com.
Mag. Dr. Werner KAMMEL	alle Tierarten	Im Erlengrund 6, 8410 Wildon	Tel: 0316/520 78 Tel: 0664/222 09 41 Email: werner.kammel@tele2.at
Mag. ao. Univ.-Prof. Dr. H. MAYRHOFER	Pflanzen	Karl-Franzens-Universität Graz, Holteigasse 6, 8010 Graz	Tel: 0316/380-5654
AD Willibald MAURER	Pflanzen	Koßgasse 11a, 8010 Graz	Tel: 0316/84 92 91
Dr. Heinz OTTO	Pflanzen	Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Rechtsabteilung 6, Karmeliterplatz 2, 8011 Graz	Tel: 0316/7031-3707
Arch. DI Dr. Reiner PRASCHAG	Reptilien	Am Katzbach 98, 8054 Graz	Tel: 0316/28 27 29 Fax: 0316/282729
Maja SCHMUCK	Wirbeltiere, alle Pflanzenarten	Wielandgasse 44, 8010 Graz	Tel: 0316/822124 Fax: 0316/812124 Email: office@dcsp.org
Ing. Josef SCHMUCK	alle Tier- und Pflanzenarten	Wielandgasse 44/IV, 8010 Graz	Tel: 0316/822124 Fax: 0316/812124 Email: office@dcsp.org
Ing. Thomas STER	Pflanzen	Stadtgartenamt, Lagergasse 132, 8020 Graz privat: Weingartenweg 6, 8020 Graz	Tel: 0316/872-4600 Fax: 0316/872-4609 Tel: 0316/38 61 92
Univ. Prof. Dr. H. TEPPNER	Pflanzen	Universität Graz, Botanisches Institut, Holteigasse 6, 8010 Graz	Tel: 0316/380-5646 Fax: 0316/380-9883
Univ. Prof. Dr. Franz WOLKINGER	Pflanzen	Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Heinrichstraße 5, 8010 Graz	Tel: 0316/326068

Name	Arten	Adresse	Telefonnummer
Dr. Arnold ZIMMERMANN	Pflanzen, einheimische Arten	Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Heinrichstraße 5, 8010 Graz	Tel: 0316/326068
Mag. Jörg ZWICKER	Reptilien (Krokodile, Schlangen, Echsen, Vogelspinnen)	Am Grünanger 94, 8112 Gratwein	Tel/Fax: 03124/53963 Tel: 0699/10 30 55 06 privat: Tel/Fax: 03124/53754

Anlage 3**Eingangs- und Ausgangsstellen****Eingangsstellen**

Zollstelle	Eingangsstelle für		
	lebende Tiere	lebende Pflanzen	Teile und Erzeugnisse
Zollamt Eisenstadt Flughafen Wien, Zollstelle Flughafen Wien Güterabfertigung	X	X	X
Zollamt Eisenstadt Flughafen Wien, Zollstelle Flughafen Wien Reisendenabfertigung	X	X	X
Zollamt Klagenfurt Villach, Zollstelle Flughafen/Straße		X	X
Zollamt Linz Wels, Zollstelle Flughafen	X	X	X
Zollamt Salzburg, Zollstelle Flughafen		X	X
Zollamt Graz, Zollstelle Flughafen		X	X
Zollamt Innsbruck, Zollstelle Flughafen		X	X
Zollamt Feldkirch Wolfurt, Zollstelle Buchs/Bahnhof	X	X	X
Zollamt Feldkirch Wolfurt, Zollstelle Höchst	X	X	X
Zollamt Feldkirch Wolfurt, Zollstelle Tisis	X	X	X

Ausgangsstellen

Zollstelle	Ausgangsstelle für		
	lebende Tiere	lebende Pflanzen	Teile und Erzeugnisse
Zollamt Wien	X	X	X
Zollamt St. Pölten Krems Wiener Neustadt, Zollstelle Gmünd-Nagelberg			X
Zollamt Eisenstadt Flughafen Wien, Zollstelle Flughafen Wien Güterabfertigung	X	X	X
Zollamt Eisenstadt Flughafen Wien, Zollstelle Flughafen Wien Reisendenabfertigung	X	X	X
Zollamt Eisenstadt Flughafen Wien, Zollstelle Nickelsdorf	X	X	X
Zollamt Eisenstadt Flughafen Wien, Zollstelle Sopron/Bahnhof			X
Zollamt Klagenfurt Villach	X	X	X
Zollamt Linz Wels	X	X	X
Zollamt Salzburg	X	X	X
Zollamt Graz	X	X	X
Zollamt Innsbruck	X	X	X
Zollamt Feldkirch Wolfurt, ausgenommen die Zollstellen Tosters, Nofels, Bangs und Meiningen	X	X	X

Anlage 4

Verzeichnis der Vertragstaaten

In der Spalte "Marken" bedeutet:

- + der betreffende Vertragsstaat verwendet Sicherheitsmarken
- der betreffende Vertragsstaat verwendet keine Sicherheitsmarken

Die Staaten sind nach Ländercodes alphabetisch geordnet!

Code	Marken	Land (offizielle Bezeichnung)
AE	+	Vereinigte Arabische Emirate
AF	-	Afghanistan
AG	-	Antigua und Barbuda
AL	-	Albanien
AR	+	Argentinien
AT	-	Österreich
AU	-	Australien ¹⁾
AW	-	Aruba
AZ	-	Aserbaidschan
BB	-	Barbados
BD	-	Bangladesch
BE	-	Belgien
BF	-	Burkina Faso
BG	-	Bulgarien
BI	-	Burundi
BJ	+	Benin
BM	+	Bermuda
BN	-	Brunei
BO	-	Bolivien

¹⁾ In Australien ausgestellte Artenschutzpapiere müssen **nicht** zollamtlich bestätigt werden. Die Zeugnisse weisen in dem für die zollamtliche Bestätigung vorgesehenen Feld einen roten Stempelabdruck mit folgendem Text auf: "AUSTRALIAN CUSTOMS SERVICE ENDORSEMENT NOT REQUIRED".

Code	Marken	Land (offizielle Bezeichnung)
BR	-	Brasilien
BS	+	Bahamas
BT	-	Bhutan
BW	+	Botsuana
BY	-	Weißrußland (Belarus)
BZ	-	Belize
CA	-	Kanada
CD	+ ²⁾	Kongo, demokratische Republik (ehem. Zaire)
CF	-	Zentralafrikanische Republik
CG	+	Kongo, Republik
CH	+	Schweiz, siehe auch "DE" (Büsingen)
CI	-	Elfenbeinküste
CL	+	Chile
CM	-	Kamerun
CN	-	China
CO	+	Kolumbien
CR	+	Costa Rica
CU	+ ³⁾	Kuba
CV	-	Kap Verde
CY	-	Zypern
CZ	+	Tschechische Republik
DE	-	Deutschland, ohne Büsingen
DE	-	Büsingen (die Artenschutzpapiere werden von Schweizer Behörden ausgestellt)
DJ	-	Dschibuti
DK	+	Dänemark
DM	-	Dominica
DO	+	Dominikanische Republik
DZ	-	Algerien
EC	-	Ecuador

²⁾ Die Demokratische Republik Kongo verwendet weiter die Sicherheitsmarken des ehem. Zaire mit dem alten Ländercode "ZR".

³⁾ Kuba verwendet Sicherheitsmarken nur bei lebenden oder toten Arten, die aus dem Meer stammen.

Code	Marken	Land (offizielle Bezeichnung)
EE	-	Estland
EG	-	Ägypten
ER	-	Eritrea
ES	-	Spanien
ET	-	Äthiopien
FI	-	Finnland
FJ	-	Fidschi
FK	-	Falklandinseln
FO	-	Färöer
FR	-	Frankreich
GA	-	Gabun
GB	-	Vereinigtes Königreich
GD	-	Grenada (einschließlich Süd-Grenadinen)
GE	-	Georgien
GH	+	Ghana
GI	-	Gibraltar
GL	-	Grönland
GM	-	Gambia
GN	-	Guinea
GQ	-	Äquatorialguinea
GR	-	Griechenland
GT	+	Guatemala
GW	+	Guinea-Bissau
GY	-	Guyana
HK	-	Hongkong
HN	-	Honduras
HR	-	Kroatien
HU	-	Ungarn
ID	+	Indonesien
IE	-	Irland
IL	-	Israel
IN	-	Indien
IO	-	Britisches Gebiet im Indischen Ozean
IR	+	Iran

Code	Marken	Land (offizielle Bezeichnung)
IS	-	Island
IT	-	Italien
JM	-	Jamaika
JO	-	Jordanien
JP	+	Japan
KE	-	Kenia
KG	-	Kirgistan
KH	-	Kambodscha (Kamputschea)
KM	-	Komoren
KN	-	St. Christoph (St. Kitts)-Nevis
KR	-	Südkorea
KW	-	Kuwait
KY	-	Kaimaninseln
KZ	-	Kasachstan
LA	-	Laos
LC	-	St. Lucia
LI	-	Liechtenstein
LK	+	Sri Lanka
LR	-	Liberia
LS	-	Lesotho
LT	-	Litauen
LU	+	Luxemburg
LV	-	Lettland
LY	-	Libyen
MA	+	Marokko
MD	-	Moldau
MG	+	Madagaskar
MK	-	Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien
ML	-	Mali
MM	-	Myanmar (Birma)
MN	+	Mongolei
MO	-	Macau
MR	-	Mauretanien
MS	-	Montserrat

Code	Marken	Land (offizielle Bezeichnung)
MT	+	Malta
MU	-	Mauritius
MW	-	Malawi
MX	+	Mexiko
MY	+	Malaysia
MZ	-	Mosambik
NA	+	Namibia
NE	-	Niger
NG	-	Nigeria
NI	+	Nicaragua
NL	-	Niederlande
NO	+	Norwegen
NP	-	Nepal
NZ	+	Neuseeland
PA	+	Panama
PE	+	Peru
PG	-	Papua-Neuguinea
PH	+	Philippinen
PK	-	Pakistan
PL	+	Polen
PN	-	Pitcairn
PT	-	Portugal
PW	-	Palau
PY	+	Paraguay
RO	+	Rumänien
RU	-	Rußland
RW	-	Ruanda
QA	-	Katar
SA	-	Saudi-Arabien
SC	-	Seychellen und zugehörige Gebiete
SD	-	Sudan
SE	+	Schweden
SG	-	Singapur
SH	-	St. Helena und zugehörige Gebiete

Code	Marken	Land (offizielle Bezeichnung)
SI	-	Slowenien
SK	+	Slowakei
SL	-	Sierra Leone
SM	-	San Marino
SN	-	Senegal ⁴⁾
SO	-	Somalia
SR	+	Surinam
ST	-	São Tomé und Príncipe
SV	+	El Salvador
SY	-	Syrien
SZ	-	Swasiland
TD	-	Tschad
TG	-	Togo
TH	+ ⁵⁾	Thailand
M	-	Turkmenistan
TN	-	Tunesien
TR	-	Türkei
TT	+	Trinidad und Tobago
TZ	- ⁶⁾	Tansania
UA	-	Ukraine
UG	-	Uganda
US	-	Vereinigte Staaten von Amerika
UY	-	Uruguay
UZ	-	Usbekistan
VC	-	St. Vincent
VE	-	Venezuela
VG	-	Britische Jungferninseln
VN	+	Vietnam

⁴⁾ Senegal verwendet derzeit aus drucktechnischen Gründen keine Sicherheitsmarken.

⁵⁾ Thailand verwendet Sicherheitsmarken nur bei lebenden oder toten Tieren, deren Teilen sowie Erzeugnissen, ausgenommen bei Fischen und daraus hergestellten Erzeugnissen.

⁶⁾ Tansania verwendet Sicherheitsmarken nur auf CITES Ausfuhrbewilligungen FW 17.

Code	Marken	Land (offizielle Bezeichnung)
VU	–	Vanuatu
WS	–	Samoa
YE	–	Jemen
XM	–	Montenegro
XS	–	Serbien
ZA	+	Südafrika
ZM	+	Sambia
ZW	– ⁷⁾	Simbabwe

⁷⁾ Simbabwe verwendet Sicherheitsmarken, die nicht dem in der [Anlage 5](#) enthaltenen Muster entsprechen; die Marken weisen ebenfalls den Eindruck "CITES" und eine fortlaufende Nummer auf.

Anlage 5

Muster einer Sicherheitsmarke

Marke vergrößert wiedergegeben



Anlage 6

Vordruckmuster

Muster 1: Muster des Formblattes für Einfuhrgenehmigungen, Ausfuhrgenehmigungen und Wiederausfuhr- und Wanderbescheinigungen

EUROPAISCHE GEMEINSCHAFT												
1	<p>1. Ausfuhr/Wiederausfuhr</p> <p>3. Einführer</p> <p>6. Ort, an dem lebende, der freien Wildbahn entnommene Exemplare der in Anhang A aufgeführten Arten gehalten werden dürfen</p> <p>8. Beschreibung der Exemplare (Artname, Kennzeichen, Geschlecht/Geburtsdatum von lebenden Tieren)</p> <p>21. Wissenschaftlicher Artname</p> <p>22. Oblicher Artname</p> <p>23. Besondere Bedingungen</p>	<p>GENEHMIGUNG/BESCHEINIGUNG</p> <p><input type="checkbox"/> EINFUHR <input type="checkbox"/> AUSFUHR <input type="checkbox"/> WIEDERAUSFUHR <input type="checkbox"/> SONSTIGES:</p> <p>2. Letzter Gültigkeitstag:</p> <p>CITES Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen</p> <p>4. (Wieder-)Ausfuhrland</p> <p>5. Einfuhrland</p> <p>7. Ausstellende Vollzugsbehörde</p> <p>9. Nettomasse (kg)</p> <p>10. Menge</p> <p>11. CITES-Anhang</p> <p>12. EG-Anhang</p> <p>13. Markt</p> <p>14. Zweck</p> <p>15. Ursprungsland</p> <p>16. Genehmigungs-Nr.</p> <p>17. Ausstellungsdatum</p> <p>18. Letztes Wiederausfuhrland</p> <p>19. Bescheinigungs-Nr.</p> <p>20. Ausstellungsdatum</p> <p>Diese Genehmigung/Bescheinigung ist nur gültig, wenn lebende Tiere unter Einhaltung der CITES-Länder für den Transport und die Vorbereitung des Transports von lebenden Wildtieren oder, im Falle eines Lufttransports, der Vorschriften des Internationalen Luftverkehrsverbundes (IATA) für den Transport lebender Tiere befolgt werden.</p> <p>24. Die (Wieder-)Ausfuhrunterlagen des (Wieder-)Ausfuhrlandes</p> <p><input type="checkbox"/> wurden der ausstellenden Behörde vorgelegt. <input type="checkbox"/> müssen der Grenzzustelle bei der Einfuhr vorgelegt werden</p> <p>25. Die <input type="checkbox"/> Einfuhr <input type="checkbox"/> Ausfuhr <input type="checkbox"/> Wiederausfuhr der oben beschriebenen Ware wird genehmigt.</p> <p>Unterschrift und Stempel der Behörde</p> <p>Name des ausstellenden Beamten</p> <p>26. Frachtnetz-Aufdruckbeleg Nr.</p> <p>Ort und Datum der Ausstellung:</p> <p>27. Nur von der Zollbehörde auszufüllen</p> <p>Unterschrift und amtlicher Stempel</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Tatsächlich eingeführte oder (wieder-) ausgeführt Menge/Metrische (kg)</td> <td style="width: 50%;">Anzahl der bei der Ankunft toten Tiere</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Zolldokument</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Typ</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Nummer</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Datum</td> </tr> </table>	Tatsächlich eingeführte oder (wieder-) ausgeführt Menge/Metrische (kg)	Anzahl der bei der Ankunft toten Tiere	Zolldokument		Typ		Nummer		Datum	
Tatsächlich eingeführte oder (wieder-) ausgeführt Menge/Metrische (kg)	Anzahl der bei der Ankunft toten Tiere											
Zolldokument												
Typ												
Nummer												
Datum												

Anweisungen und Erläuterungen

2. Vollständiger Name und Anschrift des tatsächlichen (Wieder-)Ausführers und nicht eines Agenten. Bei Reichescheinungen vollständiger Name und Anschrift des schriftlichen Signaturs.
3. Die Gefangensteller einer Auslieferungserklärung oder Wiederaufenthaltscheinung darf sechs Monate und bisjüngere einer Einführungserklärung zwölf Monate nicht überschreiten. Die Gefangensteller einer Reichescheinung darf drei Jahre nicht überschreiten. Nach dem letzten Tag der Gefangensteller verfällt das Dokument und verliert seine Rechtsgültigkeit, das Original und alle Kopien davon sind vom Inhaber unverzüglich der ausstellenden Volksgesellschaft zu rücksenden. Eine Entlieferungserklärung hat keine Gültigkeit, wenn ein entsprechendes CITES-Dokument aus dem (Wieder-)Ausführer nach dem letzten Tag der Gefangensteller benutzt wird oder wenn die Sondierung mehr als sechs Monate nach dem Datum der Ausstellung der Gutschreibung in die Gemeinschaft eingeführt wurde.
3. Vollständiger Name und Anschrift des tatsächlichen Einführers und nicht eines Agenten. Bei Reichescheinungen freizulassen.
4. Im Fall von lebenden Exemplaren (mit Ausnahme von in Gefangenschaft gebrachten oder künstlich vermehrten Exemplaren) kann die ausstellende Behörde den Ort vornehmen, an dem sie zu halten sind, indem sie die diesbezüglichen Einheiten in diesem Fall angibt. jede Beförderung an einen anderen Ort mit Ausnahmedanger für tierische Behandlung unter der Bedingung, dass die Exemplare unmittelbar danach an den geschulterten Aufenthaltsort zurückgebracht werden, erfordert eine vorherige Gutschreibung der Volksgesellschaft.
5. Die Bezeichnung muss möglichst genau sein und einen Code aus drei Buchstaben gemäß Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 855/2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tiere und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels enthalten.
- 9/10. Es sind Mengen- und/oder Nettonennmengen gemäß den Angaben in Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 855/2006 zu verwenden.
11. Anzuzeigen ist die Nummer des CITES-Anhangs (I, II oder III), in dem die Art zum Zeitpunkt der Ausstellung der Gutschreibung/Bestcheinigung aufgeführt ist.
11. Anzuzeigen ist der Zuschätzliche des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 338/97 (A, B oder C), in dem die Art zum Zeitpunkt der Ausstellung der Gutschreibung/Bestcheinigung aufgeführt ist.
13. Zur Angabe der Herkunft ist einer der nachstehenden Codes zu verwenden:
- W der Natur entnommene Exemplare
 - R aus einem Rastplatz stammende Exemplare
 - D zu kommerziellen Zwecken in Gefangenschaft gehaltene Tiere von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 855/2006 zu kommerziellen Zwecken künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in Anhang A sowie Tiere und Gegenstände daraus
 - A zu nichtkommerziellen Zwecken künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 855/2006 künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in den Anhängen B und C sowie Tiere und Gegenstände daraus
 - C zu nichtkommerziellen Zwecken in Gefangenschaft gehaltene Tiere von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 855/2006 in Gefangenschaft gehaltene Tiere von Arten in den Anhängen B und C sowie Tiere und Gegenstände daraus
- F in Gefangenschaft geborene Tiere, für die die Kriterien von Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 855/2006 nicht erfüllt sind, sowie Tiere und Gegenstände daraus
- I eingezogene oder beschlagnahmte Exemplare (*)
- O Exemplare aus der Zeit vor dem Übereinkommen (*)
- U Herkunft unbekannt (nicht zu bestimmen)
14. Zur Angabe des Zwecks, zu dem die Exemplare (Wieder-)ausgeführt/eingeführt werden sollen, ist einer der nachstehenden Codes zu verwenden:
- B Zucht in Gefangenschaft oder künstliche Vermehrung
 - E Bildung
 - G botanische Gärten
 - H Jagdgeschenken
 - L Standortfolgerichtigkeit/botanisch
 - M medizinisch (einschließlich bio-medizinischer Forschung)
 - N Wiederaufstellung oder Auswiderrung
 - P gesetzliche Zwecke
 - Q Zukunft- und Wanderausstellungen
 - S wissenschaftliche Zwecke
 - T kommerzielle Zwecke
 - Z zoologische Gärten
- 15 bis 17. Das Ursprungsland ist das Land, in dem die Exemplare der Natur entnommen, in Gefangenschaft geboren und gezüchtet oder künstlich vermehrt wurden. Ist es ein Drittland, so sind die Einheiten über die Gutschreibung in den Feldern 16 und 17 einzutragen. Werden aus einem Mitgliedstaat stammende Exemplare von einem anderen Mitgliedstaat ausgeführt, so ist in Feld 15 nur der Name des Ursprungsmitgliedstaates anzugeben.
- 18 bis 20. Das letzte Wiederaufenthaltsland ist im Fall einer Wiederaufnahme/Bezeichnung des Wiederaufenthaltslandes aus dem die Exemplare vor der Wiederaufnahme aus der Gemeinschaft eingeführt wurden. Im Fall einer Einführungserklärung ist es das Wiederaufenthaltsland, aus dem die Exemplare eingeführt werden sollen. In den Feldern 19 und 20 sind die Einheiten des Wiederaufenthaltscheinung anzugeben.
21. Der wissenschaftliche Name muss den in Anhang VIII der Verordnung (EG) Nr. 855/2006 genannten Standardnamenskennzeichen entsprechen.
- 13 bis 15. Den Behörden vorbehalten.
16. Der Einführer/Wieder-Ausführer oder sein Agent müssen ggf. die Nummern des Fracht- oder Luftfrachtklots angeben.
17. Von der Zollstelle am Ort der Einführung in die Gemeinschaft oder am Ort der (Wieder-)Ausführung auszufüllen. Bei der Einführung ist das Original (Formblatt Nr. 1) der Volksgesellschaft des beteiligen Mitgliedstaates und die Kopie für den Inhaber (Formblatt Nr. 2) dem Einführer oder (Wieder-)Ausführer zuzustellen. Bei der (Wieder-)Ausführung ist die vom Zoll an die Volksgesellschaft zurückzuhändende Kopie (Formblatt Nr. 1) der Volksgesellschaft des betreffenden Mitgliedstaates zurückzustellen, während das Original (Formblatt Nr. 2) dem (Wieder-)Ausführer zuzustellen ist.

(*) Nur einzugeben, wenn ein anderer Code zur Angabe der Herkunft verwendet wird.

Muster 2: Muster der Einfuhrmeldung

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT												
ORIGINAL		EINFUHRMELDUNG										
1	1. Einfuhrer		Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates und Verordnung (EG) Nr. 855/2005 der Kommission über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels									
	2. Einfuhrmigliedstaat		3. Einfuhrdatum									
A	4. Ursprungsland		5. (Wieder-)Ausfuhrland									
	6. Beschreibung der Exemplare (einschl. Nummer des (Wieder-)Ausfuhr-dokuments für in CITES-Anhang III aufgeführte Arten)		7. Nettomasse (kg)		8. Menge		9. Wissenschaftlicher Artnamen		10. CITES-Anhang			
B	8. Beschreibung der Exemplare (einschl. Nummer des (Wieder-)Ausfuhr-dokuments für in CITES-Anhang III aufgeführte Arten)		7. Nettomasse (kg)		8. Menge		9. Wissenschaftlicher Artnamen		10. CITES-Anhang			
	11. Üblicher Artnamen								12. EG-Anhang			
C	8. Beschreibung der Exemplare (einschl. Nummer des (Wieder-)Ausfuhr-dokuments für in CITES-Anhang III aufgeführte Arten)		7. Nettomasse (kg)		8. Menge		9. Wissenschaftlicher Artnamen		10. CITES-Anhang			
	11. Üblicher Artnamen								12. EG-Anhang			
D	8. Beschreibung der Exemplare (einschl. Nummer des (Wieder-)Ausfuhr-dokuments für in CITES-Anhang III aufgeführte Arten)		7. Nettomasse (kg)		8. Menge		9. Wissenschaftlicher Artnamen		10. CITES-Anhang			
	11. Üblicher Artnamen								12. EG-Anhang			
E	8. Beschreibung der Exemplare (einschl. Nummer des (Wieder-)Ausfuhr-dokuments für in CITES-Anhang III aufgeführte Arten)		7. Nettomasse (kg)		8. Menge		9. Wissenschaftlicher Artnamen		10. CITES-Anhang			
	11. Üblicher Artnamen								12. EG-Anhang			
F	8. Beschreibung der Exemplare (einschl. Nummer des (Wieder-)Ausfuhr-dokuments für in CITES-Anhang III aufgeführte Arten)		7. Nettomasse (kg)		8. Menge		9. Wissenschaftlicher Artnamen		10. CITES-Anhang			
	11. Üblicher Artnamen								12. EG-Anhang			
13. Fürgewen genannte Exemplare der in CITES-Anhang III aufgeführten Arten sind die erforderlichen Unterlagen aus dem (Wieder-)Ausfuhrland beigelegt		14. Amtlicher Stempel der Grenzollstelle										
Unterschrift des Einführers oder seines bevoilichtigten Vertreters												

Anweisungen und Erläuterungen

1. Vollständiger Name und Anschrift des Einführers oder seines beauftragten Vertreters.
4. Das Ursprungsland ist das Land, in dem die Exemplare der Natur entnommen, in Gefangenschaft geboren und gezüchtet oder künstlich vermehrt wurden.
5. Nur auszufüllen, wenn die Exemplare nicht aus dem Ursprungsland eingeführt wurden.
6. Die Beschreibung muss möglichst genau sein.
9. Der wissenschaftliche Name muss dem in Anhang C oder D der Verordnung (EG) Nr. 338/97 entsprechen.
10. Für Exemplare von Arten im CITES Anhang II ist „II“ anzugeben.
12. Anzugeben ist der Buchstabe des Anhangs (C oder D) der Verordnung (EG) Nr. 338/97, in dem die Art aufgeführt ist.
13. Der Einführer muss der Zollstelle am Ort der Einfahrt in die Gemeinschaft das unterzeichnete Original (Formblatt Nr. 1) und die „Kopie für den Einführer“ (Formblatt Nr. 2) einreichen; gegebenenfalls mit den in Anhang II von CITES geforderten Unterlagen aus dem (Wieder-)Ausfuhrland.
14. Die Zollstelle überreicht das abgestempelte Original (Formblatt Nr. 1) der Vollzugsbehörde ihres Landes und gibt die abgestempelte „Kopie für den Einführer“ (Formblatt Nr. 2) dem Einführer oder seinem beauftragten Vertreter zurück.

Muster 3: Wanderausstellungsbescheinigung

 EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT ÜBEREINKOMMEN ÜBER DEN INTERNATIONALEN HANDEL MIT GEFÄHRDETEM ARDEN FREI LEBENDER TIERE UND PFLANZEN		WANDERAUSSTELLUNGS- BESCHEINIGUNG	
		Original	
		1. Bescheinigungs-Nr.	2. Gültig bis
3. Eigentümer des Exemplars/der Exemplare, ständige Anschrift und Land der Registrierung		4. Ausstellende Vollzugsbehörde	
<p style="text-align: center;">Unterschrift des Eigentümers</p>			
5. Besondere Bedingungen: <ul style="list-style-type: none"> a) Die Bescheinigung ist für mehrere grenzüberschreitende Beförderungen gültig und gestattet es, die Exemplare gemäß Artikel 8 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 in der Öffentlichkeit zur Schau zu stellen. Das Original-Formblatt behält der Eigentümer. b) Bescheinigte Exemplare dürfen außer — unter Beachtung der Verordnung (EG) Nr. 338/97 — in dem Staat in dem die Ausstellung registriert ist, nicht verkauft oder auf andere Weise übertragen werden. Diese Bescheinigung ist nicht übertragbar. Stirbt das Exemplar oder wird es gestohlen oder zerstört, geht es verloren, wird es verkauft oder das Eigentum an dem Exemplar auf andere Weise übertragen, so ist diese Bescheinigung unverzüglich der ausstellenden Vollzugsbehörde zurückzugeben. c) Diese Bescheinigung ist nur mit beigefügtem Ergänzungsblatt gültig. d) Die Bescheinigung berührt in keiner Weise das Recht der Staaten, strengere innerstaatliche Maßnahmen zur Haltung lebender Tiere niederzulegen. 			
Diese Bescheinigung ist nur gültig, wenn die Transportbedingungen mit den Leitlinien für den Transport lebender Tiere oder im Falle eines Lufttransports, den IATA-Vorschriften für den Transport lebender Tiere übereinstimmen.			
6. Einfuhrland Verschiedene		7. Zweck der Transaktion Q	
9. Wissenschaftlicher Name (Art) und üblicher Artname		10. Beschreibung des Exemplars/der Exemplare, einschließlich Kennzeichen oder Nummer, Alter, Geschlecht	
12. CITES-Anhang		13. EG-Anhang	
15. Ursprungsland		16. Genehmigungs- nummer und -datum	
		17. Registrierungsnummer der Ausstellung	
19. Diese Bescheinigung wird ausgestellt durch:			
Ort		Datum	
20. Zusätzliche Bedingungen			
21. Sichtvermerk der Zollbehörde (siehe Ergänzungsblatt)			

Anweisungen und Erklärungen

1. Die ausstellende Vollzugsbürode erstellt eine einstellige Nummer für die Bezeichnung.
2. Das Abbildungsfoto des Dokuments darf höchstens drei Jahre nach dem Ausstellungstermin liegen. Sollte die Wiederausstellung aus einem Drittland, so darf das Abbildungsfoto nicht später als das auf der entsprechenden Bezeichnung aus diesem Land angegebene Datum liegen.
3. Vollständige Namen, ständige Anschrift und Land des Eigentümers des unter die Bezeichnung folgenden Exemplars angeben. Ohne Unterschrift des Eigentümers ist die Bezeichnung ungültig.
4. Namen, Anschrift und Land der ausstellenden Vollzugsbürode müssen stets auf dem Formblatt vorgedruckt sein.
5. Dieses Feld ist vorgedruckt, um anzugeben, dass die Bezeichnung für rechtere gemeinschaftliche Zeichnungen des Exemplars mit der Wiederausstellung nur zu Ausstellungszwecken gültig ist, wobei die Exemplare gemäß Artikel 8 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 334/97 zur Schau gestellt werden dürfen, und um sicherzustellen, dass die Bezeichnung nicht einschränkt, sondern beim Energie-Eigentümer zu verbleiben hat. In diesem Feld kann auch die Nichterteilung bestimmter Informationen begründet werden.
6. Dieses Feld wurde vorgedruckt, um anzugeben, dass die gemeinschaftliche Befreiung in jedem Land, das die Bezeichnung im Rahmen des nationalen Rechts akzeptiert, zugelassen ist.
7. In diesem Feld wurde der Code Q für Zufüsse und Wiederausstellungen vorgedruckt.
8. Sofern erforderlich die Nummer des in Teil 29 angezeichneten Sicherheitsexemplars angeben.
9. Der wissenschaftliche Name muss den in Anhang VIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 334/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren Wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels genannten Standardnamenklaturformen entsprechen.
10. Das unter die Bezeichnung füllende Exemplar ist so genau wie möglich zu beschreiben, einschließlich Kennzeichnungen (Abfetten, Ringe, einstellige Kennzeichnungen usw.), damit die Behörden der Vertragspartei, in die die Wiederausstellung eintritt, prüfen können, ob die Bezeichnung dem Exemplar entspricht. Geschlecht und Alter zum Zeitpunkt der Ausstellung der Bezeichnung sind, soweit möglich, anzugeben.
11. Gesamtzahl der Exemplare angeben. Bei lebenden Tieren in der Regel 2 Handelt es sich um mehr als ein Exemplar, siehe beigelegtes Verzeichnis angeben.
12. Anzugeben ist die Nummer des Anhangs I, II oder III zum Übereinkommen, in dem die Art zum Zeitpunkt der Ausstellung der Bezeichnung aufgeführt ist.
13. Anzugeben ist der Buchstabe des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 334/97 A, B oder C, in dem die Art zum Zeitpunkt der Ausstellung der Bezeichnung aufgeführt ist.
14. Zur Angabe der Herkunft die nachstehenden Codes verwenden. Diese Bezeichnung darf für Exemplare mit Herkunftscode W, R, F oder U nur verwendet werden, wenn sie in der Gemeinschaft erworben oder in diese eingeführt wurden, bevor die Bestimmungen für in den Anhangen I, II oder III des Übereinkommens oder in Anhang C der Verordnung (EWG) Nr. 363/83 oder den Anhangen A, B und C der Verordnung (EG) Nr. 334/97 aufgeführten Arten Geltung erlangt und auch der Code O verwendet wird.
- W der Natur entnommene Exemplare
- R aus einem Zuchtbetrieb stammende Exemplare
- A zu nicht kommerziellen Zwecken künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 künstlich vermehrte Künste von Arten in den Anhangen B und C sowie Teile und Gegenstände daraus
- C zu nicht kommerziellen Zwecken in Gefangenenschaft gehaltene Tiere von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 in Gefangenenschaft gehaltene Tiere von Arten in den Anhangen B und C sowie Teile und Gegenstände daraus
- F in Gefangenenschaft gehaltene Tiere, für die die Kriterien von Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 nicht maßgeblich sind, sowie Teile und Gegenstände daraus
- O Herkunft unbekannt (xit zu begrenzen)
- O Exemplare aus der Zeit vor dem Übereinkommen (sinn in Verbindung mit jedem anderen Code verwendet werden).
- 15/16. Das Ursprungsland ist das Land, in dem die Exemplare der Natur entnommen, in Gefangenenschaft gehalten und gezüchtet oder künstlich vermehrt wurden. Ist es ein Drittland, so sind die Einschätzungen über die Geschreitung in Teil 26 anzugeben. Werden aus einem Mitgliedstaat stammende Exemplare von einem anderen Mitgliedstaat ausgeführt, so ist in Teil 26 nur der Name des Ursprungsmitgliedstaates anzugeben.
17. In diesem Feld ist die Registrierungsnummer der Wiederausstellung anzugeben.
18. Datum des Erwerbs nur für Exemplare angeben, die in der Gemeinschaft erworben oder in diese eingeführt wurden, bevor die Bestimmungen für Arten der Anhänge I, II oder III des Übereinkommens oder des Anhangs C der Verordnung (EWG) Nr. 363/83 oder der Anhänge A, B und C der Verordnung (EG) Nr. 334/97 für die betreffenden Exemplare Geltung erlangten.
19. Von dem Inhaber auszufüllen, der die Bezeichnung zusätzlich. Eine Bezeichnung darf nur von der Vollzugsbürode des Landes ausgestellt werden, aus dem die Wiederausstellung stammt, und nur, wenn der Eigentümer der Wiederausstellung die genauen Einschätzungen zu dem Exemplar bei dieser Vollzugsbürode hat anzugeben lassen. Sollte eine Wiederausstellung aus einem Drittland, so darf eine Bezeichnung nur von der Vollzugsbürode des Rechteinhaberlandes ausgestellt werden. Der Name des ausstellenden Beamten muss angegeben werden. Das Siegel und die Unterschrift sowie gegebenenfalls die Sicherheitsexemplare müssen deutlich lesbar sein.
20. Dieses Feld kann von der ausstellenden Vollzugsbürode genutzt werden für Voraussetzung auf nationale Rechtsvorwände oder zusätzliche besondere Bedingungen für die gemeinschaftliche Befreiung.
21. Dieses Feld ist ein vorgedrucktes Formular auf doppelseitige Zeichnungsblätter, auf dem alle gemeinschaftlichen Zeichnungen anzugeben sind.
- Unterschreibt der Angabe unter Punkt 5 ist dieses Dokument nach Ablauf der ausstellenden Vollzugsbürode auszugeben.
- Der Inhaber oder sein bevollmächtigter Vertreter gibt das Original dieser Bezeichnung (Formblatt 2) und gegebenenfalls die von einem Drittland ausgestellte Wiederausstellungsbezeichnung zu Papier ab und legt das beigelegte Zeichnungsblatt oder (wenn die Bezeichnung auf der Grundlage einer entsprechenden Bezeichnung aus einem Drittland ausgestellt wurde) die beiden Zeichnungsblätter und Kopien derselben einer gemäß Artikel 11 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 334/97 bestimmen Zollstelle vor. Die Zollstelle gibt nach dem Aufstellen des Zeichnungsblattes oder der Zeichnungsblätter das Original dieser Bezeichnung (Formblatt 2), die von einem Drittland ausgestellte Originalbezeichnung (gegebenenfalls und das Zeichnungsblatt oder die Zeichnungsblätter in den Inhaber oder seinem bevollmächtigten Vertreter zurück und lädt eine abgetrennte Kopie des Zeichnungsblattes der von der Vollzugsbürode des Mitgliedstaats ausgestellten Bezeichnung gemäß Artikel 13 der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 an die jeweilige Vollzugsbürode weiter.

Muster 4: Ergänzungsblatt zu Wanderausstellungsbescheinigung bzw. Reisebescheinigung

 EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT ÜBEREINKOMMEN ÜBER DEN INTERNATIONALEN HANDEL MIT GEFÄHRDETEM ARDEN FREI LEBENDER TIERE UND PFLANZEN				WANDERAUSSTELLUNGSBESCHEINIGUNG REISEBESCHEINIGUNG ERGÄNZUNGSBLATT Seite _____ von _____			
1. Nr. der Originalbescheinigung				4. Ausstellende Vollzugsbehörde			
8. Sicherheitsstempel Nr.							
3. Eigentümer des Exemplars/der Exemplare, ständige Anschrift und Land der Registrierung							
Einfuhrzollstelle _____ Datum _____ Unterschrift _____ Amtlicher Stempel _____				(Wieder-)Ausfuhrzollstelle _____ Datum _____ Unterschrift _____ Amtlicher Stempel _____			
Einfuhrzollstelle _____ Datum _____ Unterschrift _____ Amtlicher Stempel _____				(Wieder-)Ausfuhrzollstelle _____ Datum _____ Unterschrift _____ Amtlicher Stempel _____			
Einfuhrzollstelle _____ Datum _____ Unterschrift _____ Amtlicher Stempel _____				(Wieder-)Ausfuhrzollstelle _____ Datum _____ Unterschrift _____ Amtlicher Stempel _____			
Einfuhrzollstelle _____ Datum _____ Unterschrift _____ Amtlicher Stempel _____				(Wieder-)Ausfuhrzollstelle _____ Datum _____ Unterschrift _____ Amtlicher Stempel _____			
Einfuhrzollstelle _____ Datum _____ Unterschrift _____ Amtlicher Stempel _____				(Wieder-)Ausfuhrzollstelle _____ Datum _____ Unterschrift _____ Amtlicher Stempel _____			
Einfuhrzollstelle _____ Datum _____ Unterschrift _____ Amtlicher Stempel _____				(Wieder-)Ausfuhrzollstelle _____ Datum _____ Unterschrift _____ Amtlicher Stempel _____			

Muster 5: Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Verkehr

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT			
ORIGINAL	1. Inhaber	BESCHEINIGUNG Nr.	
		Ausschließlich zur Verwendung in der Europäischen Gemeinschaft	
	Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates und Verordnung (EG) Nr. 865/2006 der Kommission über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels		
	2. Ort, an dem lebende, der freien Wildbahn entnommene Exemplare der in Anhang A aufgeführten Arten gehalten werden dürfen	3. Ausstellende Vollzugsbehörde	
1	4. Beschreibung der Exemplare (einschl. Kennzeichen, Geschlecht/ Geburtsdatum bei lebenden Tieren)	5. Nettomasse (kg)	6. Menge
		7. CITES-Anhang	8. EG-Anhang
	10. Ursprungsland		
	11. Genehmigungs-Nr.	12. Ausstellungsdatum	
	13. Einfuhrmitgliedstaat		
	14. Bescheinigungs-Nr.	15. Ausstellungsdatum	
	16. Hiermit wird bescheinigt, dass die oben beschriebenen Exemplare		
	<input type="checkbox"/> in Übereinstimmung mit den im ausstellenden Mitgliedstaat geltenden Rechtsvorschriften der freien Wildbahn entnommen wurden <input type="checkbox"/> in Übereinstimmung mit den im ausstellenden Mitgliedstaat geltenden Rechtsvorschriften als verlässtene oder entwichene Tiere wieder eingefangen wurden <input type="checkbox"/> in Gefangenschaft geboren und gezüchtet oder künstlich vermehrt wurden <input type="checkbox"/> in Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 338/97 in der Gemeinschaft erworben oder in diese eingeführt wurden <input type="checkbox"/> vor dem 1. Juni 1997 in Übereinstimmung mit der Verordnung (EWG) Nr. 3626/82 in der Gemeinschaft erworben oder in diese eingeführt wurden <input type="checkbox"/> vor dem 1. Januar 1984 in Übereinstimmung mit dem CITES-Übereinkommen in der Gemeinschaft erworben oder in diese eingeführt wurden <input type="checkbox"/> im ausstellenden Mitgliedstaat erworben oder in diesen eingeführt wurden, bevor die Bestimmungen der Verordnungen (EG) Nr. 338/97 oder (EWG) Nr. 3626/82 oder des CITES-Übereinkommens auf dessen Hoheitsgebiet in Kraft traten <input type="checkbox"/> dem Fortschritt der Wissenschaft der Zucht oder Vermehrung oder Forschung oder Ausbildung oder anderen nicht schädlichen Zwecken dienen		
	17. Wissenschaftlicher Artnamen		
	18. Öblicher Artnamen		
	19. Dieses Dokument wird ausgestellt:		
	<input type="checkbox"/> zur Bestätigung, dass das (wieder-)auszuführende Exemplar unter Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften zum Schutz der betreffenden Art erworben wurde <input type="checkbox"/> zur Befreiung von Exemplaren der Arten in Anhang A vom Verbot kommerzieller Tätigkeiten gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 338/97 <input type="checkbox"/> zur Genehmigung der Verbringung lebender Exemplare in Anhang A, von dem in der Einfuhrgenehmigung oder in einer anderen Bescheinigung genannten Ort		
	20. Besondere Bedingungen		
	<input type="checkbox"/> Diese Bescheinigung gilt nur für den in Feld 1 genannten Inhaber (Ausstellung gemäß Artikel 48 Absatz 1 Buchstabe d der Verordnung (EG) Nr. 865/2006)		
	Name des ausstellenden Beamten	Ort und Datum	Unterschrift und Stempel

Anweisungen und Erklärungen

2. Vollständiger Name und Anschrift des Inhabers der Bescheinigung und nicht eines Agenten.

3. Nur auszufüllen, wenn in der Einliegerbescheinigung für die betreffenden Energiearten der Ort vorge schrieben ist, an dem sie zu halten sind, oder wenn in einer Mitgliedschaft der freien Wildtierschutzvereine Energiearten in einem bestimmten Ort gehalten werden müssen.

Jede Zulassung an einen anderen Ort mit Ausnahme einer dringenden tierärztlichen Behandlung, unter der Bedingung, dass die Energiearten unmittelbar danach an ihren ursprünglichen Aufenthaltsort zurückgebracht werden, erfordert eine vorliegende Bescheinigung der zuständigen Vollzugsbehörde (siehe Art. 29).

4. Die Bestrebung muss möglichst genau sein und einen Code aus den Buchstaben gemäß Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Tieren und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels enthalten.

5/6. Es sind Mengen- und/oder Naturraumeinheiten gemäß den Angaben in Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 zu verwenden.

7. Anzugeben ist die Nummer des CITES-Anhangs I, II oder III, in dem die Art zum Zeitpunkt der Ausstellung der Bescheinigung/Bestcheinigung aufgeführt ist.

8. Anzugeben ist der Buchstabe des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 338/97 (A, B oder C), in dem die Art zum Zeitpunkt der Ausstellung der Bescheinigung/Bestcheinung aufgeführt ist.

9. Zur Angabe der Herkunft ist einer der nachstehenden Codes zu verwenden:

W der Natur entnommene Energiearten

- X aus einem Ranching-Betrieb stammende Energiearten
- D zu kommerziellen Zwecken in Gefangenenschaft gezüchtete Tiere von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 zu kommerziellen Zwecken künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in Anhang A sowie Teile und Gegenstände daraus
- A zu nichtkommerziellen Zwecken künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in den Anhängen B und C sowie Teile und Gegenstände daraus
- C zu nichtkommerziellen Zwecken in Gefangenenschaft gezüchtete Tiere von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 in Gefangenenschaft gezüchtete Tiere von Arten in den Anhängen B und C sowie Teile und Gegenstände daraus
- F in Gefangenenschaft gehaltene Tiere, für die die Kriterien von Kapitel XIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 nicht erfüllt sind, sowie Teile und Gegenstände daraus
- I eingezogene oder beschäftigtnahme Energiearten (')
- O Energiearten aus der Zeit vor dem Übersiedeln (')
- U Herkunft unbekannt (ist zu begleichen)

10 bis 13. Das Ursprungsland ist das Land, in dem die Energiearten der Natur entnommen, in Gefangenenschaft geboren und gezüchtet oder künstlich vermehrt wurden.

13 bis 25. Der Einflussmitgliedstaat ist gegebenenfalls der Mitgliedsstaat, der die Einliegerbescheinigung für die betreffenden Energiearten ausgestellt hat.

26. Der wissenschaftliche Name muss den in Anhang VIII der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 genannten Standardnomenklaturen entsprechen.

(') Nur anzugeben, wenn ein anderer Code zur Angabe der Herkunft verwendet wird.

Muster 6: Muster der Etikette für Wissenschaftler und wissenschaftliche Einrichtungen

	<p style="text-align: center;">Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen</p> <p style="text-align: center;">Artikel VII Absatz 6 CITES</p> <p style="text-align: center;">WISSENSCHAFTLICHES MATERIAL</p>
1. Inhalt:	
2. Von (vollständiger Name und Anschrift):	
3. Registrier-Nr.: <input style="width: 100px; height: 15px; margin-left: 10px;" type="text"/>	
4. An (vollständiger Name und Anschrift):	
5. Registrier-Nr.: <input style="width: 100px; height: 15px; margin-left: 10px;" type="text"/>	
<hr style="border-top: 1px dashed black; margin-bottom: 10px;"/>	
Dieser Abschnitt ist unmittelbar nach der Verwendung an die Vollzugsbehörde zurückzusenden.	
Registrier-Nr. des Absenders	<input style="width: 100px; height: 15px; margin-left: 10px;" type="text"/>
Registrier-Nr. des Empfängers	<input style="width: 100px; height: 15px; margin-left: 10px;" type="text"/>
Inhalt:	
Etikett-Nr.:	

Anlage 7

Verzeichnis der in den Formblättern zu verwendenden Codes

Codes zur Beschreibung der Exemplare und der Maßeinheiten

Beschreibung	Code	Bevorzugt e Einheiten	Alternativ einheiten	Erläuterungen
Rinde	BAR	kg		Baumrinde (roh, getrocknet oder als Pulver; unbearbeitet)
Körper	BOD	Anzahl	kg	Im Wesentlichen ganze tote Tiere einschließlich frischer oder verarbeiteter Fische, ausgestopfter Schildkröten, haltbar gemachter Schmetterlinge, Reptilien in Alkohol, ganzer ausgestopfter Jagdtrophäen usw.
Knochen Calipee (Schildkrötengallerte)	BON CAL	kg kg	Anzahl	Knochen, einschließlich Kiefer Calipee oder Calipash (Schildkrötenknorpel für Suppe)
Carapax (Panzer)	CAP	Anzahl	kg	Rohe oder unbearbeitete Rückenschilder von Schildkrötenarten
Schnitzerei	CAR	kg	m ³	Schnitzereien (einschließlich Holz und fertige Holzprodukte wie Möbel, Musikinstrumente und Handwerksgegenstände) Anmerkung: aus einigen Arten kann mehr als ein Produkttyp geschnitten werden (z. B. Horn oder Knochen); gegebenenfalls ist die Beschreibung auf den Produkttyp auszudehnen (z. B. Schnitzerei aus Horn)
Kaviar	CAV	kg		Unbefruchtete tote verarbeitete Eier aller Arten von Acipenseriformes; auch als Rogen bezeichnet
Holzspäne	CHP	kg		Holzspäne, insbesondere Aquilaria malaccensis und rotes Sandelholz (Pterocarpus santalinus)
Klaue	CLA	Anzahl	kg	Klauen – beispielsweise von Felidae, Ursidae oder Crocodylia (Anmerkung: Schildkröten haben gewöhnlich Schuppen, keine echten Klauen)
Tuch	CLO	m ²	kg	Tuch – besteht das Tuch nicht gänzlich aus Haar einer CITES-Art, so sollte das Gewicht des Hairs der betreffenden Art wenn möglich unter "HAI" angegeben werden
Koralle (roh)	COR	kg	Anzahl	Tote Korallen und Korallengestein; Anmerkung: Angabe nach Stückzahl nur bei in Wasser transportierten Korallenexemplaren
Kultur	CUL	Anzahl der Gläser usw.		Kulturen künstlich vermehrter Pflanzen
Derivate	DER	kg/l		Derivate (außer bereits anderweitig in dieser Tabelle erfasste Gegenstände)

Beschreibung	Code	Bevorzugt e Einheiten	Alternativ einheiten	Erläuterungen
Getrocknete Pflanzen	DPL	Anzahl		Getrocknete Pflanzen – z. B. Herbariums-Exemplare
Ohr	EAR	Anzahl		Ohren – meist von Elefanten
Ei	EGG	Anzahl	kg	Ganze tote oder ausgeblasene Eier (siehe aber auch Kaviar)
Ei (lebend)	EGL	Anzahl	kg	Lebende Eier – meist von Vögeln und Reptilien, jedoch auch von Fischen und Wirbellosen
Extrakt	EXT	kg	I	Extrakte –meist Pflanzenextrakte
Feder	FEA	Anzahl der kg/Flügel	Anzahl	Federn – bei Gegenständen (z. B. Bildern aus Federn) ist die Anzahl der Gegenstände anzugeben
Faser	FIB	kg	m	Fasern – z. B. Pflanzenfasern einschließlich Saiten für Tennisschläger
Flosse, Finne	FIN	kg		Frische, gefrorene oder getrocknete Flossen, Finnen oder Flossenteile
Fingerling	FIG	kg	Anzahl	Jungfische (ein oder zwei Jahre alt) für die Aquarienwirtschaft, Zuchtbetriebe oder zur Wiederansiedlung
Blume	FLO	kg		Blumen
Blumentopf	FPT	Anzahl		Blumentöpfe aus Pflanzenteilen, z. B. Baumfarnfasern (Anmerkung: lebende Pflanzen in sog. Topfpaletten sind als "lebende Pflanzen" anzugeben, nicht als Blumentöpfe)
Froschschenkel	LEG	kg		Froschschenkel
Frucht	FRU	kg		Früchte
Fuß	FOO	Anzahl		Füße – z. B. von Elefant, Nashorn, Flusspferd, Löwe, Krokodil usw.
Galle	GAL	kg		Galle
Gallenblase	GAB	Anzahl	kg	Gallenblase
Kleidungsstück	GAR	Anzahl		Kleidungsstücke – einschließlich Handschuhen und Hüten, jedoch keine Schuhe; einschließlich Besatz oder Verzierungen an Kleidungsstücken
Genitalien	GEN	kg	Anzahl	Kastrate und getrocknete Penes
Gepropfter Wurzelstock	GRS	Anzahl		Gepropfter Wurzelstock (ohne Ppropfen)
Haar	HAI	kg	g	Haare – einschließlich aller Tierhaare, z. B. von Elefanten, Yak, Vikunja, Guanako
Horn/Geweih	HOR	Anzahl	kg	Hörner – einschließlich Geweihen
Lederprodukt (klein)	LPS	Anzahl		Kleine Fertigwaren aus Leder, z. B. Gürtel, Armbänder, Fahrradsattel, Scheckbuch- oder Kreditkartenetuis, Ohringe, Handtaschen, Schlüsselringe, Notizbücher, Geldbeutel, Schuhe, Tabaksbeutel, Brieftaschen, Uhrenarmbänder
Lederprodukt (groß)	LPL	Anzahl		Große Fertigwaren aus Leder – z. B. Ledermappen, Möbel, Handkoffer, Reisekoffer

Beschreibung	Code	Bevorzugt e Einheiten	Alternativ einheiten	Erläuterungen
Lebend	LIV	Anzahl		Lebende Tiere und Pflanzen; in Wasser transportierte lebende Korallenexemplare sind nur in Stückzahlen anzugeben
Blatt	LVS	Anzahl	kg	Blätter
Baumstämme	LOG	m ³		Jegliches Rohholz, egal ob mit oder ohne Rinde oder Splintholz oder grob zugerichtet, vor allem zur Weiterverarbeitung in Sägeholz, Papierholz oder Furnierblätter; Anmerkung: Stämme von Spezialhölzern, die nach Gewicht gehandelt werden (z. B. Guaiacum spp., lignum vitae) sind in kg anzugeben
Fleisch	MEA	kg		Fleisch – einschließlich Fischfleisch (Teilstücke); (ganze Fische siehe "Körper")
Arznei	MED	kg/l		Arzneimittel
Moschus	MUS	g		Moschus
Öle	OIL	kg	l	Öle – z. B. aus Schildkröten, Seehunden, Walen, Fischen und verschiedenen Pflanzen
Knochenstücke	BOP	kg		Unbearbeitete Knochenstücke
Hornstücke	HOP	kg		Unbearbeitete Hornstücke, einschließlich Abfällen
Elfenbeinstücke	IVP	kg		Unbearbeitete Elfenbeinstücke, einschließlich Abfällen
Pelzdecken	PLA	m ²		Pelzdecken aus Fell, einschließlich Vorlegern, sofern aus verschiedenen Fellen
Pulver	POW	kg		Pulver
Wurzel	ROO	Anzahl	kg	Wurzeln, Knollen
Sägeholz	SAW	m ³		Einfach längs gesägtes Holz oder mit einem Profilspanverfahren erzeugte Holzbretter; meist in einer Stärke von mehr als 6 mm; Anmerkung: Sägeholz von Spezialhölzern, die nach Gewicht gehandelt werden (z. B. Guajacum spp., lignum vitae) ist in kg anzugeben
Schuppen	SCA	kg		Schuppen – z. B. von Schildkröten, sonstigen Reptilien, Fischen, Schuppentieren
Samen	SEE	kg		Samen
Schalen	SHE	Anzahl	kg	Rohe oder unverarbeitete Schalen von Mollusken
Schalen	SHE	g/kg		Rohe oder unverarbeitete Eierschalen, ausgenommen ganze Eier
Seite	SID	Anzahl		Hautseiten oder –flanken; außer —Tinga frames von Krokodilen (siehe – "Haut")
Skelett	SKE	Anzahl		Im Wesentlichen ganze Skelette
Haut	SKI	Anzahl		Im Wesentlichen ganze rohe oder gegerbte Hämpe, einschließlich "Tinga frames" von Krokodilen
Hautstück	SKP	Anzahl		Hautstücke – einschließlich Resten, rohe oder gegerbt

Beschreibung	Code	Bevorzugt e Einheiten	Alternativ einheiten	Erläuterungen
Schädel	SKU	Anzahl		Schädel
Suppe	SOU	kg	l	Suppen – z. B. von Schildkröten
(biologisch) Probe (wissenschaftlich)	SPE	kg/l/ml		Wissenschaftliche Proben – einschließlich Blut, Gewebe (z. B. Nieren, Milz usw.), histologische Präparate usw.
Stamm	STE	Anzahl	kg	Pflanzenstämme
Schwimmblase	SWI	kg		Hydrostatisches Organ, einschließlich Hauseinblase/Fischleim
Schwanz	TAI	Anzahl	kg	Schwänze – z. B. von Kaimanen (zur Lederherstellung) oder Füchsen (zur Verzierung von Kleidern, Herstellung von Halsketten, Boas usw.)
Zahn	TEE	Anzahl	kg	Zähne – z. B. von Walen, Löwen, Nilpferden, Krokodilen usw.
Holz	TIM	m ³	kg	Rohes Holz mit Ausnahme von Baumstämmen und Sägeholtz
Trophäe	TRO	Anzahl		Trophäen – alle Trophäen, die Teil desselben Tierkörpers sind, sofern sie zusammen ausgeführt werden: z. B. Hörner (2), Schädel, Mähne, Rückenhaut, Schwanz und Pfoten (insgesamt 10 Stück) bilden eine Trophäe. Werden jedoch nur z. B. Schädel und Hörner eines Tierexemplars ausgeführt, so sind diese Stücke zusammen als eine Trophäe anzugeben. Andernfalls sind die Teile getrennt anzugeben. Ein ganzer ausgestopfter Tierkörper ist als "BOD" anzugeben, eine Haut allein als – "SKI"
Stoßzahn	TUS	Anzahl	kg	Im Wesentlichen ganze, bearbeitete oder unbearbeitete Stoßzähne, einschließlich solcher von Elefanten, Nilpferden, Walrossen, des Narwals, jedoch ausschließlich anderer Zähne (siehe Zahn)
Furnierholz – rotary veneer – slices veneer	VEN	m ³ , m ²	kg	Dünne, gleichmäßig starke Lagen oder Blätter aus Holz, meist höchstens 6 mm dick, meist geschält (Rundschälfurnier) oder geschnitten (Messerfurnier), zur Herstellung von Sperrholz, Furniermöbeln, Furnierbehältern usw.
Wachs	WAX	kg		Wachs – einschließlich Ambra
Ganz	WHO	kg	Anzahl	Ganzes Tier oder ganze Pflanze (tot oder lebend, s. aber LIV)

g= Gramm

kg= Kilogramm

l= Liter

cm³= Kubikzentimeter

ml= Milliliter

m= Meter

m²= Quadratmeterm³= Kubikmeter

Anzahl= Anzahl Exemplare

Codes für die Angabe des Zwecks einer Transaktion

- B** Zucht in Gefangenschaft oder künstliche Vermehrung
- E** Bildung
- G** Botanische Gärten
- H** Jagdtrophäen
- L** Strafverfolgung/gerichtlich/forensisch
- M** Medizinische (einschließlich biomedizinische) Forschung
- N** Wiederansiedlung oder Auswilderung
- P** Persönliche Zwecke
- Q** Zirkusse und Wanderausstellungen
- S** Wissenschaftliche Zwecke
- T** Kommerzielle Zwecke
- Z** Zoologische Gärten

Codes zur Angabe der Herkunft von Exemplaren

- W** Der Natur entnommene Exemplare
- R** Aus einem Ranching – Betrieb stammende Exemplare
- D** Zu kommerziellen Zwecken in Gefangenschaft gezüchtete Tiere von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der [Verordnung \(EG\) Nr. 865/2006](#) mit Durchführungsbestimmungen zur [Verordnung \(EG\) Nr. 338/97](#) des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels zu kommerziellen Zwecken künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in Anhang A sowie Teile und Gegenstände daraus
- A** Zu nichtkommerziellen Zwecken künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der [Verordnung \(EG\) Nr. 865/2006](#) künstlich vermehrte Pflanzen von Arten in den Anhängen B und C sowie Teile und Gegenstände daraus
- C** Zu nichtkommerziellen Zwecken in Gefangenschaft gezüchtete Tiere von Arten in Anhang A und gemäß Kapitel XIII der [Verordnung \(EG\) Nr. 865/2006](#) in Gefangenschaft

gezüchtete Tiere von Arten in den Anhängen B und C sowie Teile und Gegenstände daraus

- F** In Gefangenschaft geborene Tiere, für die die Kriterien von Kapitel XIII der [Verordnung \(EG\) Nr. 865/2006](#) nicht erfüllt sind, sowie Teile und Gegenstände daraus
- I** Eingezogene oder beschlagnahmte Exemplare ⁽¹⁾
- O** Exemplare aus der Zeit vor dem Übereinkommen ⁽¹⁾
- U** Herkunft unbekannt (ist zu begründen)

⁽¹⁾ Nur anzugeben, wenn ein anderer Code zur Angabe der Herkunft verwendet wird.

Anlage 8**Verzeichnis der Schutzzentren****Wien**

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
Haus des Meeres Esterhazypark 1060 Wien Tel.: 01/587 14 17 – 42 Dr. Mitic www.haus-des-meeres.at	bis zu einem halben Jahr: : bis zu 3 Krokodile unter 1,5m, <u>unbefristet:</u> bis zu 5 Riesenschlangen und niedere Tiere
Tierhaltung des zoologischen Institutes der Universität, Biozentrum Althanstraße 14 1090 Wien Tel.: 01/42 77 – 544 65 Dr. Milesi	bis zu 10 Kleinvögel (Passerinae) und bis zu 20 Kleinsäuger
Station Haringsee des EGS Verein Eulen- und Greifvogelschutz und der Veterinärmedizinischen Hochschule Untere Hauptstraße 34 2286 Haringsee Tel.: 02214/842 23 od.01/250 77 – 2214 Dr. Frey www.univie.ac.at	alle einheimischen Greifvögel, Reiher, Störche, Sumpf- und Landschildkröten
Tiergarten Schönbrunn Maxingstraße 13b 1130 Wien Tel.: 01/877 92 94 – 234 e-Mail: ewolff@zoovienna.at Dir. Dr. Pechlaner www.zoovienna.at	nach vorheriger Abklärung in sehr beschränktem Ausmaß; Auflistung nicht möglich
Wiener Tierschutzhause Triesterstraße 8 A-2331 Vösendorf 01/699 24 50-0 Fr. Müller (Kl. 17) oder Fr. Wurm (Kl. 21) www.wr-tierschutzverein.org	nach vorheriger Abklärung
Bundesgärten Wien Schloss Schönbrunn A-1130 Wien 01/877 50 87-0 Dr. Mang www.bundesgaerten.at	

Institut für Botanik der Universität Wien Rennweg 14 A-1030 Wien 01/4277-54198 e-Mail: michael.kiehn@univie.ac.at Dr. Michael Kiehn www.univie.ac.at	
---	--

Niederösterreich

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
Tierheim Klosterneuburg-Brunn Wolfholzgasse 12 2345 Brunn/Gebirge Tel.: 02236/311 03 Dr. Luciè Loube (privat: Beneschgasse 20-22, 3400 Klosterneuburg, Tel. 02243/371 10) www.tierheim.at	Hunde, Katzen und Großtiere; <u>keine</u> Vögel und Schildkröten
Tierheim "Die gute Tat" Dechanthof 2130 Mistelbach Tel.: 02573/28 43 Hr. Gerhard Banhalmu (privat Tel.: 01/33 36 69) www.tierheim-dechanthof.at .	Hunde, Katzen, Pferde, Ziegen und Schafe sowie Igel; <u>keine</u> exotischen Tiere
Tierheim St. Pölten Gutenbergstraße 26 3100 St. Pölten Tel.: 02742/772 72 Hr. Kuchar www.tierschutzverein-stpoelten.at	<u>bis ca. 1 Monat:</u> bis zu 10 Papageien, 10 Schildkröten und 10 Igel

Oberösterreich

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
Vogelpark Schmiding Schmiding 19 4631 Krenglbach Tel.: 07249/462 72, Fax: 07249/465 66 Dr. Wolfgang Artmann www.zooschmiding.at	Vögel
Wildpark Altenfelden Atzesberg 8 4121 Altenfelden Tel. u. Fax: 07282/55 90 Hermann Laher www.wildpark-altenfelden.at	Vögel, Wild- u. Waldtiere, Schildkröten, kleine Säugetiere

<p>Linzer Tiergarten Windflachweg 17 4020 Linz Tel.: 0732/73 71 80 e-Mail: tiergarten.linz@aon.at Mag. Sonja Sinnmayerv</p>	<p>Vögel (ausgenommen Greifvögel), Reptilien, Echsen, Spinnen, Schlangen (nur ungiftig), Schildkröten, kleine Säugetiere</p>
---	--

Salzburg

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
<p>Tierschutzverein für Stadt und Land Salzburg Karolingerstraße 13a 5020 Salzburg Tel.: 0662/83 23 22 Präs. Günter Mayrhofer</p>	Vögel, geringe Stückzahl
<p>Zoo Salzburg Gemennützige Gesellschaft m.b.H. Anifer Landesstraße 1 5020 Salzburg Tel.: 0662/82 01 76-0 www.zosalzburg.at</p>	Vögel, Kleinsäuger
<p>Botanischer Garten der Stadt Salzburg HELLbrunnerstraße 34 5020 Salzburg Tel.: 0662/80 44 – 55 31 www.sbg.ac.st/bot/home.html</p>	
<p>Haus der Natur Museumsplatz 5 5020 Salzburg Tel.: 0662/84 26 53 Dr. Eberhard Stüber www.hasdernatur.at</p>	Reptilien

Steiermark

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
<p>Tier- u.Naturpark Schloß Herberstein Buchberg 2 8222 Stubenberg Tel.: 03176/88 25 od. 0664/131 08 03 Mag. Andreas Kaufmann www.herberstein.co.at</p>	Säugetiere, Vögel
<p>Naturschutzzentrum Bruck Stadtwaldstr. 43 8600 Bruck/Mur Tel.: 03862/54760 od. 0664/151 58 76 Hr. Siegfried Prinz</p>	Säugetiere, Vögel, heimische Arten

Tirol

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
<p>Alpenzoo Innsbruck Weiherburggasse 37 6020 Innsbruck Tel.: 0512/29 23 23</p> <p>Dr. Michale Martys www.alpenzoo.at</p>	heimische Arten (Alpenraum), nichtheimische Arten können unter Umständen vermittelt werden
<p>Botanischer Garten und Alpengarten der Universität Innsbruck Botanikerstrasse A-6020 Innsbruck Tel.: 0512/507-5910 bot-gardenuibk.ac.at</p>	

Kärnten

Schutzzentrum, Ansprechperson	unterzubringende Arten
<p>Vogelpark Turnersee St. Primus 47 9123 St. Primus Tel.: 04239/27 07 Daniela Zupanz www.vogelpark.at</p>	Papageien und Greifvögel, ca. 20-30 Tiere
<p>Reptilienzoo Happ Villacher Straße 237 9020 Klagenfurt Tel.: 0463/234 25 od. 0664/100 51 99 Helga Happ http://members.aon.at/reptilie/deutsch/ 800deuts/800deuts.htm</p>	Amphibien und Reptilien

Vorarlberg und Burgenland

derzeit keine Unterbringungsmöglichkeiten	
--	--

Anlage 9**Biologische Proben und ihr Verwendungszweck**

Probentyp	Typische Größe der Probe	Verwendung der Probe
Blut, flüssig	Tropfen oder 5 ml Vollblut in einem Röhrchen mit Antikoagulanzzusatz; kann binnen 36 Stunden verderben	Hämatologie und biochemischer Standardtest zur Diagnose von Krankheiten; taxonomische Forschung; biomedizinische Forschung
Blut, getrocknet (Abstrich)	ein Tropfen Blut verteilt auf einem Objekträger, üblicherweise mit einem chemischen Fixiermittel fixiert	Blutkörperchenzählung und Screening auf Krankheitsparasiten
Blut, geronnen (Serum)	5 ml Blut in einem Röhrchen mit oder ohne Blutgerinnungsmittel	Serologie und Nachweis von Antikörpern als Hinweis auf eine Krankheit; biomedizinische Forschung
Gewebe, fixiert	5 mm ³ Gewebeteile in einem Fixiermittel	Histologie und Elektronenmikroskopie zum Nachweis von Krankheitsanzeichen; taxonomische Forschung; biomedizinische Forschung
Gewebe, frisch (ausgenommen Eier, Sperma und Embryonen)	5 mm ³ Gewebeteile, manchmal gefroren	Mikrobiologie und Toxikologie zum Nachweis von Organismen und Giften; taxonomische Forschung; biomedizinische Forschung
Tupfer	kleine Gewebeteile in einem Röhrchen auf einem Tupfer	Züchtung von Bakterien, Pilzen usw. zur Diagnose von Krankheiten
Haare, Haut, Federn, Schuppen	kleine, manchmal winzige Teile der Hautoberfläche in einem Röhrchen (Menge bis zu 10 ml) mit oder ohne Fixiermittel	genetische und forensische Tests und Nachweis von Parasiten und Krankheitserregern und andere Tests
Zelllinien und Gewebekulturen	keine Beschränkung der Probengröße	Zelllinien sind als primäre oder kontinuierliche Zelllinien angelegte künstliche Produkte, die in großem Umfang für Tests bei der Herstellung von Impfstoffen oder anderen Medizinprodukten und in der taxonomischen Forschung (z.

Probentyp	Typische Größe der Probe	Verwendung der Probe
		B. Chromosomenstudien und DNA-Extraktion) verwendet werden
DNA	kleine Mengen Blut (bis zu 5 ml), Haare, Federfollikel, Muskel- und Organgewebe (z. B. Leber, Herz usw.), gereinigte DNA usw.	Bestimmung des Geschlechts; Identifizierung; forensische Untersuchungen; taxonomische Forschung; biomedizinische Forschung
Sekretionen (Speichel, Gift, Milch)	1-5 ml in Phiolen	phylogenetische Forschung, Herstellung von Gegengiften, biomedizinische Forschung

Anlage 10**Einfuhr von persönlichen Gegenständen und Haushaltsgegenständen**

Anhang VO 338/97	Person mit normalem Aufenthalt in der EU (> 185 Tage/Jahr)		Person mit normalem Aufenthalt außerhalb der EU	
	erstmalige Einfuhr in die EU	Wiedereinfuhr in die EU	übersiedelt in die EU	reist vorübergehend in die EU
A	keine Ausnahmeregelung – Original und Kopie der EU-Einfuhrgenehmigung UND Original des Aus- oder Wiederausfuhrdokumentes des Versandlandes erforderlich	Nachweis des rechtmäßigen Erwerbs erforderlich *)	keine Ausnahmeregelung für Exemplare, die zum ersten Mal in die EU eingeführt werden – Original und Kopie der EU-Einfuhrgenehmigung UND Original des Aus- oder Wiederausfuhrdokumentes des Versandlandes erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich
B	keine Artenschutzdokumente erforderlich für die Einfuhr von: <ul style="list-style-type: none"> ▪ bis zu 250 g Kaviar von Störarten (<i>Acipenseriformes spp.</i>) und/oder ▪ drei Regenstäcken („rainsticks“) aus Kakteenholz pro Person und/oder ▪ bis zu vier Erzeugnisse von toten, verarbeiteten Exemplaren von Krokodilen (<i>Crocodylia spp.</i>) pro Person ausgenommen Fleisch und Jagdtrophäen) und/oder ▪ bis zu drei Fechterschnecken (<i>Strombus gigas</i>) pro Person. Für andere persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände ist ein Original des Aus- oder Wiederausfuhrdokumentes des Versandlandes **) erforderlich (keine Einfuhrgenehmigung!) 	keine Artenschutzdokumente erforderlich für die Einfuhr von: <ul style="list-style-type: none"> ▪ bis zu 250 g Kaviar von Störarten (<i>Acipenseriformes spp.</i>) und/oder ▪ drei Regenstäcken („rainsticks“) aus Kakteenholz pro Person und/oder ▪ bis zu vier Erzeugnisse von toten, verarbeiteten Exemplaren von Krokodilen (<i>Crocodylia spp.</i>) pro Person ausgenommen Fleisch und Jagdtrophäen) und/oder ▪ bis zu drei Fechterschnecken (<i>Strombus gigas</i>) pro Person. Für andere persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände ist ein Nachweis des rechtmäßigen Erwerbs erforderlich *) 	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich
C	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich
D	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich

*) Beispielsweise durch eine Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Verkehr, eine Reisebescheinigung für lebende Tiere, eine Rechung über den Kauf in der EU, Nachweis der rechtmäßigen Einfuhr in die EU oder Nachweis einer bereits erfolgten Erstausfuhr aus der EU.

**) In folgenden Fällen müssen der österreichischen Einfuhrzollstelle nicht das Original des CITES Aus- oder Wiederausfuhrdokumentes des Versendungslandes sondern das Original und die gelbe Kopie der EU-Einfuhrgenehmigung vorgelegt werden:

- Das Exportland hat notifiziert, dass für die Ausfuhr von Anhang II Exemplaren zum persönlichen Gebrauch keine Exportdokumente ausgestellt werden (z. B. USA). Für Postsendungen und Jagdtrophäen gilt diese Ausnahme nicht, hier müssen das Original und eine Kopie des CITES Aus- oder Wiederausfuhrdokumentes des Versendungslandes vorgelegt werden.
- Das Exportland ist kein natürliches Verbreitungsgebiet der betroffenen Art (Wiederausfuhr aus dem Versendungsland, z. B. Krokodillederhandtasche oder Korallenschmuck aus der Schweiz).
- Das Exportland ist kein WA-Vertragsstaat (z.B. Malediven, Oman).
- Die Teile oder Erzeugnisse stammen von einer Art, die zwar in Anhang B der Verordnung (EG) Nr. 338/97, aber nicht im Washingtoner Artenschutzübereinkommen aufgeführt ist (z.B. Dendrolagus matschiei – Rotes Baumkänguru).

Anlage 11**Ausfuhr von persönlichen Gegenständen und Haushaltsgegenständen**

Anhang VO 338/97	Person mit normalem Aufenthalt in der EU (> 185 Tage/Jahr)		Person mit normalem Aufenthalt außerhalb der EU	
	erstmalige Ausfuhr aus der EU (einschließlich Übersiedlung in ein Drittland)	Wiederausfuhr aus der EU (einschließlich Übersiedlung in ein Drittland)	reist mit persönlichen Gegenständen oder Haushaltsgegenständen vorübergehend in die EU ein und wieder aus	erwirbt persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände in der EU und reist mit diesen aus
A	keine Ausnahmeregelung – Original und Kopie der Ausfuhr genehmigung erforderlich	Nachweis des rechtmäßigen Erwerbs erforderlich *)	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich
B	keine Artenschutzdokumente erforderlich für die Ausfuhr von: <ul style="list-style-type: none"> ▪ bis zu 250 g Kaviar von Störarten (<i>Acipenseriformes spp.</i>) und/oder ▪ drei Regenstäcken („rainsticks“) aus Kakteenholz pro Person und/oder ▪ bis zu vier Erzeugnisse von toten, verarbeiteten Exemplaren von Krokodilen (<i>Crocodylia spp.</i>) pro Person ausgenommen Fleisch und Jagdtrophäen) und/oder ▪ bis zu drei Fechterschnecken (<i>Strombus gigas</i>) pro Person. Für andere persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände keine Ausnahmeregelung – Original und Kopie der Ausfuhr genehmigung erforderlich 	keine Artenschutzdokumente erforderlich für die Ausfuhr von: <ul style="list-style-type: none"> ▪ bis zu 250 g Kaviar von Störarten (<i>Acipenseriformes spp.</i>) und/oder ▪ drei Regenstäcken („rainsticks“) aus Kakteenholz pro Person und/oder ▪ bis zu vier Erzeugnisse von toten, verarbeiteten Exemplaren von Krokodilen (<i>Crocodylia spp.</i>) pro Person ausgenommen Fleisch und Jagdtrophäen) und/oder ▪ bis zu drei Fechterschnecken (<i>Strombus gigas</i>) pro Person. Für andere persönliche Gegenstände oder Haushaltsgegenstände ist ein Nachweis des rechtmäßigen Erwerbs erforderlich *) 	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich
C	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich
D	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich	keine Artenschutzdokumente erforderlich

*) Beispielsweise durch eine Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Verkehr, eine Reisebescheinigung für lebende Tiere, eine Rechung über den Kauf in der EU, Nachweis der rechtmäßigen Einfuhr in die EU oder Nachweis einer bereits erfolgten Erstausfuhr aus der EU.

Anlage 12

Etikettierungsvorschriften für Kaviar gemäß dem CITES Übereinkommen

Betroffene Produkte

Den CITES-Etikettierungsvorschriften unterliegt jeglicher Kaviar aller Stör- und Löffelstörarten, beispielsweise auch der unter den Handelsnamen Beluga, Osetra, Sevruga und Kaluga vertriebene Kaviar. Dem Übereinkommen unterliegen alle lebenden Störe und Löffelstöre sowie alle Teile und Produkte von Stören und Löffelstören, einschließlich Kaviar, Fleisch, Leder, befruchtete Eier, Knorpel und Fischleim. CITES umfasst zudem gepressten und pasteurisierten Kaviar und den am häufigsten exportierten Kaviar – den leicht gesalzenen „Malossol“.

Zurzeit umfassen die CITES Etikettierungsregelungen nur Kaviar. Rogen, der von Fischen stammt, die nicht in den Anhängen des Übereinkommens gelistet sind, einschließlich Produkte, die man als „Kaviar-Ersatz“ bezeichnet, werden nicht von CITES geregelt. Der Gebrauch des Wortes „Kaviar“ wird in mehreren Ländern – so auch in der EU – gesetzlich nur auf Rogen von Stören und Löffelstören begrenzt.

Etikettierungsvorschriften

Gemäß den CITES Vorschriften zur Etikettierung von Kaviar müssen alle Kaviardosen ein nicht wieder verwendbares Etikett aufweisen. Dies schließt Konservendosen, Gläser oder jedes andere Gefäß ein, in dem Kaviar direkt verpackt wird, unabhängig von der Gefäßgröße oder ob das Lieferungsziel inländisch oder international ist. Die Vorschriften der Etikettierung finden auf jeglichen Kaviar Anwendung: Sowohl bei der Produktion für kommerzielle oder nicht-kommerzielle Zwecke als auch beim Verkauf auf dem Binnen- oder internationalen Markt.

Als nicht wieder verwendbare Etiketten sind nur solche Etiketten anzusehen, die nicht entfernt werden können ohne die Etikette zu zerstören. Die Etiketten dürfen überdies nur von solchen Produktions- oder Umverpackungsanlagen angebracht werden, die bei den nationalen Vollzugsbehörden registriert sind.

Es werden zwei verschiedene Arten von Etiketten genutzt, je nachdem ob der Kaviar bei der Produktion im Herkunftsland verpackt wurde oder in einem anderen Land umverpackt wurde.

Etikettierung im Herkunftsland

Das Etikett für Kaviardosen, die bei der Produktion im Herkunftsland verpackt werden, muss die folgenden Informationen in der beschriebenen Reihenfolge beinhalten:

H U S / W / R U / 2 0 0 0 / x x x x / y y y y

1. **Standard-Artencode:** CITES hat für die Identifizierung von Stör- und Löffelstörarten, Hybriden und gemischten Arten Codes festgelegt, die aus drei Buchstaben bestehen. „HUS“ ist beispielsweise der Standard-Artencode für den Belugastör Huso huso. Diese Codes sind in der nachstehenden Tabelle erläutert.
2. **Herkunftscode:** Ebenso wie auf CITES Dokumenten wird auch auf den Etiketten ein Code genutzt, um die Herkunft des Kaviars anzugeben; „W“ steht für in der Wildnis gefangene Störe und „C“ steht für Störe, die in Gefangenschaft gezüchtet wurden.
3. **Code für das Herkunftsland:** Der ISO Ländercode des Herkunftslandes.
4. **Jahr der Entnahme**
5. **Nummer der Produktionsanlage:** Jedes Exportland muss ein nationales Registriersystem für Produktionsanlagen von Kaviar erstellen und jeder Anlage einen offiziellen Registrierungscode – die Nummer der Produktionsanlage – zuweisen.
6. **Lieferungs-Identifikations-Nummer:** Diese Nummer bezieht sich auf Informationen, die im Zusammenhang mit dem Kaviar-Buchführungssystem stehen, das von den Produktions- oder Umverpackungsfirmen verwendet werden muss.

Etikettierung nach Umverpackung

Wird Kaviar (z.B. durch einen Importeur oder durch einen Händler) in neue Konservendosen, neue Gläser, neue Boxen oder andere neue Gefäße umverpackt, muss auf jedem neuen Kaviarbehälter auch ein neues Etikett angebracht werden, egal welche Größe das Gefäß hat oder ob der Kaviar im Inland oder im Ausland vermarktet werden soll.

Das Etikett für Kaviardosen nach einer Umverpackung muss die folgenden Informationen in der beschriebenen Reihenfolge beinhalten:

P E R / W / I R / 2 0 0 1 / I T - w w w w / z z z z

1. **Standard-Artencode:** CITES hat für die Identifizierung von Stör- und Löffelstörarten, Hybriden und gemischten Arten Codes festgelegt, die aus drei Buchstaben bestehen. „PER“ ist beispielsweise der Standard-Artencode für den Persischen Stör Acipenser persicus. Diese Codes sind in der nachstehenden Tabelle erläutert.
2. **Herkunftscode:** Ebenso wie auf CITES Dokumenten wird auch auf den Etiketten ein Code genutzt, um die Herkunft des Kaviars anzugeben; „W“ steht für in der Wildnis gefangene Störe und „C“ steht für Störe, die in Gefangenschaft gezüchtet wurden.
3. **Code für das Herkunftsland:** Der ISO Ländercode des Herkunftslandes.
4. **Jahr der Umverpackung**
5. **Nummer der Umverpackungsanlage, einschließlich Land der Umverpackung:**
Jedes Land muss ein nationales Registriersystem für Umverpackungsanlagen von Kaviar erstellen und jeder Anlage einen offiziellen Registrierungscode – die Nummer der Umverpackungsanlage – zuweisen. Zusätzlich ist der ISO Ländercode des Landes, in dem die Umverpackung erfolgt, anzugeben.
6. **Lieferungs-Identifikations-Nummer, oder CITES Ausfuhrgenehmigungsnummer, oder Nummer der Wiederausfuhrbescheinigung**

Standard-Artencodes für Störe und Löffelstöre

Wissenschaftlicher Name	Allgemeiner Name	Standard-Artencode
<i>Acipenser baerii</i>	Sibirischer Stör	BAE
<i>Acipenser baerii baicalensis</i>	Baikal Stör	BAI
<i>Acipenser brevirostrum</i>	Kurznasenstör	BVI
<i>Acipenser dabryanus</i>	Yangtze-Stör	DAB
<i>Acipenser fulvescens</i>	Roter Stör	FUL
<i>Acipenser gueldenstaedtii</i>	Russischer Stör (Waxdick)	GUE
<i>Acipenser medirostris</i>	Grüner Stör	MED
<i>Acipenser mikadoi</i>	Sacchalin-Stör	MIK
<i>Acipenser naccarii</i>	Adria-Stör (Adriatischer Stör)	NAC
<i>Acipenser nudiventralis</i>	Glattwickel	NUD
<i>Acipenser oxyrinchus</i>	Atlantischer Stör	OXY
<i>Acipenser oxyrinchus desotoi</i>	Gulf Sturgeon	DES
<i>Acipenser persicus</i>	Persischer Stör	PER
<i>Acipenser ruthenus</i>	Sterlet	RUT
<i>Acipenser schrenckii</i>	Amurstör	SCH
<i>Acipenser sinensis</i>	Chinesischer Stör	SIN
<i>Acipenserstellatus</i>	Sternhausen (Scherg)	STE
<i>Acipenser sturio</i>	Baltischer Stör (Gemeiner Stör)	STU
<i>Acipenser transmontanus</i>	Weißer Stör (Sacramento-Stör)	TRA
<i>Huso dauricus</i>	Sibirischer Hausen	DAU
<i>Huso huso</i>	Europäischer Hausen (Belugastör)	HUS
<i>Polyodon spathula</i>	Löffelstör	SPA
<i>Psephurus gladius</i>	Chinesischer Schwertstör (Schwertstör)	GLA
<i>Pseudoscaphirhynchus fedtschenkoi</i>	Syr-Darja Schaufelstör	FED
<i>Pseudoscaphirhynchus hermanni</i>	Kleiner Amu-Darja Schaufelstör	HER
<i>Pseudoscaphirhynchus kaufmanni</i>	Großer Pseudoschaufelstör	KAU
<i>Scaphirhynchus albus</i>	Blasser Schaufelnasenstör	ALB
<i>Scaphirhynchus platorynchus</i>	Schaufelstör (Schaufelnasenstör)	PLA
<i>Scaphirhynchus suttkusi</i>	Alabama Sturgeon	SUS
Verschiedene Arten (ausschließlich für „gepressten“ Kaviar)		MIX
Hybridarten: Code für die männliche Art x Code für die weibliche Art		YYYxXXX